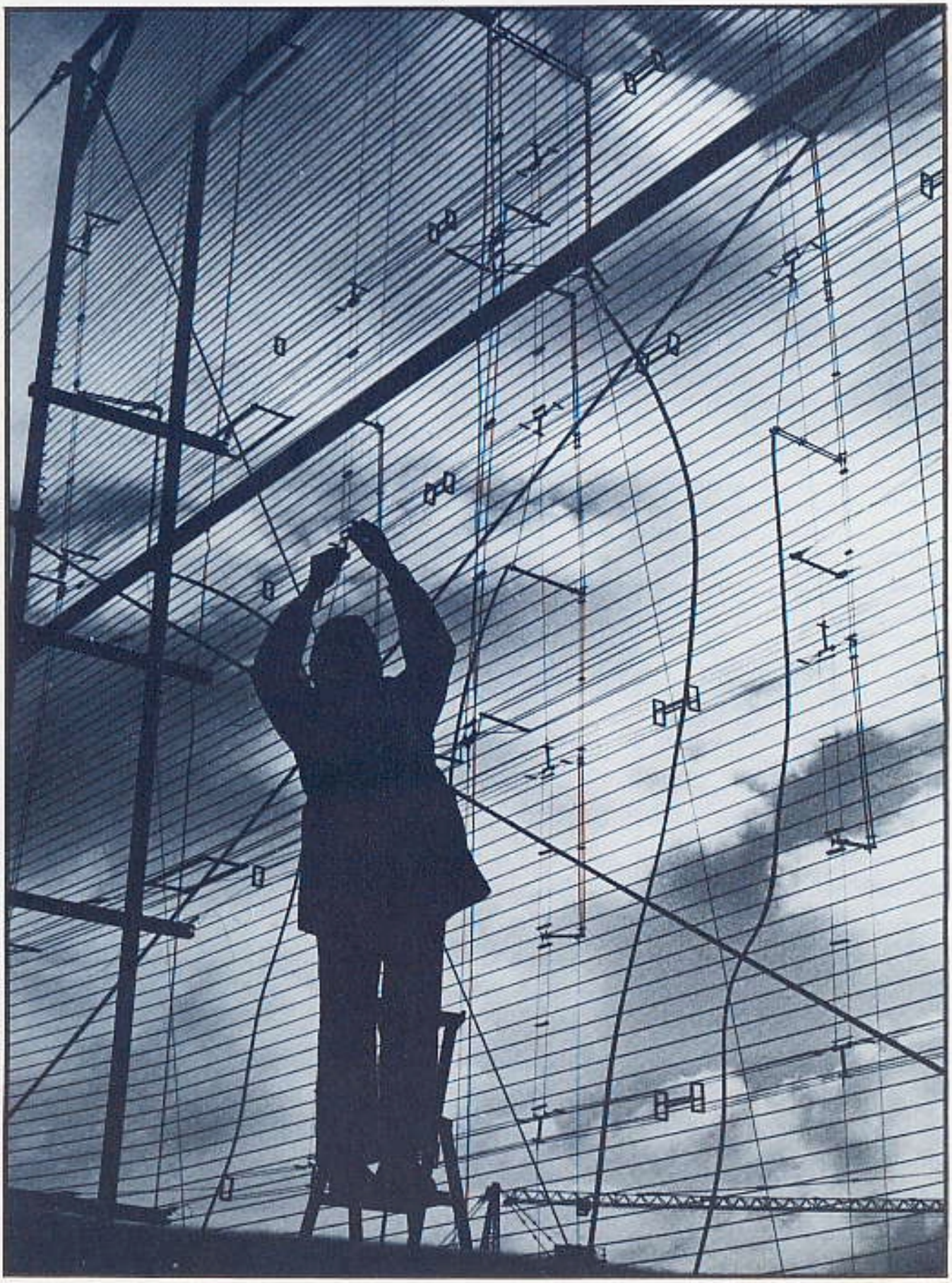
T 6861 E

weltweit hören

Nr. 4 April 1980 8. Jahrgang



Einzelpreis DM 4.50; öS 35.–; sfr 4.50; hfl 5.– ISSN 0170-1304

Postvertriebsstück. Gebühr bezahlt. W. Scheunemann Verlag Eckenstraße 14, 6000 Frankfurt am Main 90

angebote

SUCHE

SUCHE gut erhaltene WRTH 1978 und 1979. Angebote an: Horst Weise, Theodor-Heuss-Straße 22, D-7014 Kornwestheim

Wer hilft mir, meine UKW-Antennenanlage gegen WDR 1 auszublenden bzw. BFBS zu verstärken? Detlev Kuster, Schillerstr. 45, 4400 Münster

BIETE

VERKAUFE Grundig Satellit 3000 (Daten wie 3400) + Philips-Recorder N 2215 zusammen 750 DM (Festpreis). Schulze, 3 Hannover 1, Wiesenstr. 55, Tel. 0511/889562

Verkaufe günstig 24 Hefte wwh (Juli 77 bis Juni 79). Guter Zustand, nicht zerfleddert. Preisvorstellung 25,– DM. Bernard Haible, Landhausweg 9, D-7170 Schwäbisch Hall.

VERKAUFE: KW-Amateurfunkempfänger Minix MR-55A, 1 Jahr alt, optisch und technisch einwandfrei, werksabgeglichen für ca. 2800 S, sowie Telefunken partner 101 7xKW, MW, LW, UKW, 6 Monate alt, für ca. 1700 öS.
Barfuß Herbert, Höhenstr. 12, 4840 Vöcklabruck

Grundig Satellit 2100 mit SSB Zusatz zu DM 480,– (fabrikneu); Sony-icf 6800 W, fabrikneu verpackt, ca. 20-25 % unter Normalpreis; BC Gerät X Tal-XSSB-10 5 Watt neu DM 230,–; Oszillograph HM 108 (Hameg) fabrikneu, DM 250,–. Werner Bickel, 5970 Plettenberg 1, Schwarzenbergstr. 20, Tel. (02391) 2958 (19-20 Uhr).

Verkaufe (evtl. tausche) 4 Mon. FRG 7000 mit eingb. mech. Coll. Filter, gegen SONY 6800. B. Giese Krogdiek 9, 2401 Eckhorst. Tel. 0451/10-7293 von 0700-15.30 Mo-Fri und 0451-497778 von 17.00-22.00 Uhr.

Zu verkaufen: Sony CRF 220. 150 kHz – 29,8 MHz in 22 Bändern. Weltempfänger wie neu, Neupreis DM 2.800,–. Gegen Gebot VB 1400.–
Lee Edward Cassell, Altried 25, 6230 Frankfurt 80, Tel. 06 11 - 39 63 24

Verkaufe: Sony ICF-5900 W, Koffer-empfänger mit MW, UKW und KW, Ablesegenauigkeit 5 kHz, DM 250 VB. Cassettenrecorder ITT, VB 50,–.
Nils Schiffhauer, Schulenburger 21, 3000 Hannover 0511 / 3520474

TAUSCH/VERKAUF: Barlow Wadley XCR30, ca. 1 Jahr alt, zu verkaufen (VB S 4.000,–) oder gegen Röhrenempfänger wie Trio 9R59 zu tauschen gesucht. Karl W. Rammer, Standorf 9, A-4233 Katsdorf.

Grundig Satellit 3400, neuwertig, bester Weltempfänger de Mittelklasse, für 1000 statt 1300 DM zu verkaufen.
Ulrich Grohmann, Tel. 0711/291803, Silberburgstr. 37, 7000 Stuttgart 1

Spitzen-Receiver SONY ICF 6800, erst 100 Betriebsstunden, zu verk. für DM 1100,–/oder Tausch gegen fast neuen Grundig Satellit 3400. B. Heilig, Cordinger Str. 34, 3036 Bomlitz 2.

Biete: Dänischen Schiffsempfänger, Bj. etwa 1947, rote E-Röhren, 100 kHz-30 MHz origin. Gegen Gebot oder 2 Spur-Tonband. Anfragen gegen Rückporto. Günther Kraft, Hamburg 53, Postfach 0268

Verkaufe wegen Neuanschaffung WRTH '79 für 14 DM inkl. Porto + Verp. Christian Pfeffer, Cranger Str. 37, 4660 Gels.-Buer

Verkaufe wegen Hobbyaufgabe neuwertigen Sommerkamp FRG-7 für 450,–. (Nachnahme). Bärwald, Uhlandstr. 15, 5064 Rösrath, Tel. 02205/5413 ab 18 Uhr.

TRIO 9R59DS einschließlich einem vollständigen Satz Ersatzröhren für 300 DM VB. / Frequenzzähler DIGI-COUNTER 2000 für 150,– DM VB. – Bei Abnahme beider Geräte: 400,– DM VB.
Gerd Klawitter, Ochtruper Str. 138, 4430 Steinfurt, Tel. 02551/18324.

VERKAUFE: Weltempfänger NORD-MENDE „GALAXY mesa 9000 st", mit FTZ-Nr., 17 Wellenbereiche, Bandbreitenschaltung, BFO-SSB, kompl. mit allen Reparatur und Abgleichunterlagen (Service-Unterlagen), DM 375,–.
W. Franz, Laiken 49, 5650 Solingen, 02122/51697

National DR 49 DM 950,–. MW-Rahmenantenne m. Breitbandverstärker DM 75,–. Antennenanpassung Miramo 111a DM 120,–. Sämtliche Geräte techn. u. optisch einwandfrei (ca. 6 Monate alt). Karl-Heinz Bauer, Postfach 180219, 4800 Bielefeld 18.

Verkaufe jahrgangsweise die Jahrgänge 1976-1979 von wwh und Heft 1-8 von kurzwelle aktuell! Angebote bitte an Bertram Geisel, W.-Rathenau-Str. 34, 7410 Reutlingen 1.

Nichtkommerzielle Kleinanzeigen werden kostenlos veröffentlicht. Einsendungen für diese Rubrik bitte an die Redaktionsanschrift in Frankfurt.

ZU VERSCHENKEN ist ein neuwertiger Weltempfänger Marke Touring CD-108 natürlich nicht, aber ich möchte ihn für einen anderen Empfänger, der auch die Amateurfunkbereiche erfaßt, (mindestens 80- und 40-m-Band) tauschen! Es kann auch ein Empfänger sein, der nur Amateurfunk empfängt. Würde diesen Empfänger auch gern gegen VB 300,– DM verkaufen. Das Gerät ist 5 Monate alt und kaum gebraucht. 1a Zustand!
Tausche oder verkaufe auch CB-Mobilfunkgerät gegen Höchstgebot! Das Gerät ist 7 Monate alt und ebenfalls mit erstklassigem Zubehör. 1a Zustand! Meldungen an: Christoph Reinehr, Dorfstraße 25, 5860 Iserlohn/Rheinen. Ab 20.00 Uhr MEZ: 02304/5419 (außer montags und donnerstags).

leserbrief

Im editorial des Heftes 11 bringen Sie in Absatz 3 zum Ausdruck, daß nach Ansicht der Post Sender, die außerhalb der (20) internationalen Rundfunkbänder senden, in der Bundesrepublik nicht gehört werden dürfen. Ich habe – unter besonderem Hinweis auf Moosbrunn, der auf 5945 kHz 5 kHz unter dem internationalen Rundfunkband 13 (= 49 m-Band) ausstrahlt – das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen um Auskunft gebeten, ob diese Auffassung, gegen die ich verfassungsrechtliche Bedenken angemeldet habe, tatsächlich vom Ministerium geteilt wird. Das Ministerium hat unter dem Aktenzeichen 243-4 B 3567 dazu u. a. ausgeführt:

„Ihren Angaben zufolge betreiben Sie einen zulässigen Ton-Rundfunkempfänger mit der FTZ-Prüfnummer U 185. Damit dürfen Sie Sendungen des Rundfunks innerhalb der Frequenzbereiche 145 kHz bis 30 000 kHz (alte Vorschrift) und 87,5 MHz bis 108 MHz empfangen. Eine Einschränkung dergestalt, wie sie von der Zeitschrift „weltweit hören" behauptet wird, gibt es nicht. Auch sind mir Einzelheiten im Zusammenhang mit dieser Behauptung nicht bekannt."

Es gibt gegenüber der Post noch eine Menge zu beanstanden, aber ich glaube, Sie sollten Ihre Angabe richtigstellen oder belegen.

Dr. H. Dünnebier, Bremen

weltweit hören 4 April 1980

Bitte weghören!

Die Welt der Kurzwellen ist wohl geordnet. Funkverwaltungen erstellen Pläne, Konferenzen beschließen darüber. Alles in bester Ordnung, und trotzdem herrscht auf Kurzwelle das Chaos. Aber das ist nicht neu.

Nun wird das Chaos potenziert: Nach der Umstellung auf den Frühjahrssendeplan am 2. März folgt die nächste Umstellung schon am Ostersonntag. Weil Europa in Sommerzeitmode geht, machen manche Sender mit, um zur gewohnten Lokalzeit präsent zu sein. Andere machen allerdings nicht mit. Und Radio Moskau schert sich nie um die ITU und wechselt grundsätzlich erst in April.

Wir haben uns also gerade wieder zurechtgefunden, die neuen Sendepläne für die Frühjahrsperiode sind vielleicht schon da – als Ankündigung sind die Dinger selten zu gebrauchen, weil sie so spät ankommen – und über die wichtigsten 20 Frequenzen weiß man Bescheid. Nun darf man sich ab Ostern wieder neu orientieren. Wenn es wieder soweit ist, in etwa einem Monat, folgt der Sommersendeplan.

Das ganze Spiel wiederholt sich im Herbst mit umgekehrter Reihenfolge. Wenn das so weiter geht, sind wir in vier von zwölf Monaten gezwungen, neue Frequenzen zu suchen. In dieser Zeit sind Empfangstips sinnlos, weil bis zum Erscheinen veraltet. Mit anderen Worten: während eines Drittels des Jahres sind wir auf der Suche. Wer weiß wann was wo wie?

Da könnte man glauben, die Kurzwellensender hätten Hörer im Überfluß, die sie ohne weiteres vier Monate entbehren können. Denn anders als eine Aufforderung zum Weghören kann dieser ständige Frequenzwirrwarr doch nicht verstanden werden. Aber nein, heißt es, wir machen das alles ja nur, um beim Hörer zu bleiben. Die Sender sollten sich fragen, ob es nicht eine bessere Form der Hörerbetreuung gibt.

Wolfgang Scheunemann

INHALT

amateurfunk 25
buchtip 10
für DXer 28
hintergründe 19
hobbytreff 37
hörübersicht 21
logbuch 40
notizen 13
programm
R Finland 32
report
Hobbytronic 18
spezial
Empfang aus China 33
technik
Kenwood R-1000 11
test
Tandy Realistic DX-300 15
thema
Rundfunk in China 4
weltschau 38

TITELFOTO

Der norwegische Rundfunk baut seine Kurzwelle aus. Ab 1982 wird über diese Antenne mit 1000 kW gesendet werden.

Foto: AEG-Telefunken

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann, Mary Jo Kostya
Österreichredaktion: Wolf Harranth
Schweizredaktion: Christoph Schaffner

Ressortredakteure:
Amateurfunk Ewald Bartunek; Buchtip Wolf Harranth; für DXer Wilfried Gärtner; Funkphilatelie Manfred Beyen; Hintergründe Rainer Pinkau; Hobbytreff Klaus-Dieter Rudow; Hörübersicht Norbert Prautsch; Logbuch Manfred Beyen (Tip des Monats), Georg Götze (MW), Klaus Bergmann (KW); Notizen Peter Boeck, Claus-Peter Gries; Technik Rainer Lichte; UKW-TV Thomas Helm; Weltschau Hermann-Josef Ackermann

weltweit hören
Die große Fachzeitschrift für Rundfunk-Fernempfang
Ederstraße 14, D-6000 Frankfurt 90

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft DX
Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11
Geschäftsführer: Günther Friedrich
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg/Wümme
Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag
© 1980 by wsv-AGDX
ISSN 0170-1304

Anzeigenleitung: Jürgen Linke, Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1.4.1978 gültig.

weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats. Einzelpreis DM 4,50; Jahresbezugspreis DM 44,–. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder die Chefredaktion. Redaktionsschluß ist der 15. des Vormonats.

wwh war eine der ersten Zeitschriften, die aus China Fakten melden konnten. Noch vor der „Öffnung" berichteten wir 1975 über den Zentralen Volksrundfunksender. Mittlerweile hat sich einiges geändert. Der Bericht befaßt sich mit der Weiterentwicklung des Rundfunks und informiert über das Fernsehen in China. Viele Details sind neu. Für die Qualität des Beitrags steht wieder Karl Grobe.

Rundfunk und Fernsehen in China

Das Gebäude von Radio Peking.

Shanghai ist auf den ersten Blick eine westlich geprägte Stadt. Am Ufer des Huangpu, in Hafennähe, dehnen sich Ketten von Hochhäusern, und auch im Stadtgebiet stehen noch Wolkenkratzer. Einer davon ist das „Warenhaus Nummer 1", Chinas bedeutendste Einzelhandelsstätte. Zwar wird nur in den untersten vier Stockwerken verkauft, doch das Angebot ist vielseitig. Es gibt sogar eine Fernseh-Abteilung, getrennt von der Abteilung für Rundfunkgeräte. Da stehen ungarische und japanische Geräte wie in einem kleineren deutschen Supermarkt, ich zähle sechs Fernseher mit Bildschirmen, die jedenfalls kleiner als die bei uns weitverbreiteten 61-cm-Schirme sind. Nur: Kaufen kann man sie nicht ohne weiteres, nicht einmal gegen Devisen. Man braucht einen Bezugsschein. Den stellt die Arbeitsgruppe aus oder die Produktionsbrigade auf dem Dorf, und er ist immer eine besondere Auszeichnung: Die Sparrate ist hoch in China, was gerade angesichts der geringen Löhne überrascht; aber vor das Geldausgeben haben die Behörden ein Rationierungssystem gesetzt.

Ein Fernseher, wie er im Basement des „Warenhauses Nummer 1" in der Nanking-Straße angeboten wird, kostet bis zu drei Jahreseinkommen eines Facharbeiters. Die japanischen Sony-Geräte im Schaufenster sind nochmals um die Hälfte teurer. Der Preis ist für sich schon ein Kauf-Hindernis. (Ein Drei-Wellen-Transistor kostet einen Monatslohn.)

Schaut man aus einem Hochhaus-Hotel abends über die früh dunkel werdende Stadt, so fällt ein Unterschied zu westlichen Millionenstädten sofort auf: Das rhythmische Blinken von blauweißlichen oder auch farbigen Lichtern aus vielen, vielen Fenstern fehlt in Shanghai fast ganz. Fernsehgeräte stehen nur in wenigen Wohnungen. Ein Pekinger Freund erzählte mir, er (seine Familie) und die Nachbarn hätten schon seit 1975 gemeinsam ein Fernsehgerät, und das sei damals die ganz große Ausnahme gewesen; auch jetzt sei ein privater Empfänger, der auch noch weitgehend privat genutzt wird, ein seltener Fall. In Clubräumen, in

manchen Hotels, in Schulen stehen die meisten Geräte, sagt er. Fahrten zu abendlicher Stunde durch die ländliche Szene etwa der Provinz Shandong beweisen dies. Da sieht man bei hundert Kilometern Fahrtstrecke, während der besten TV-Zeit, höchstens von einem Dutzend Geräten einen Mattscheiben-Schimmer. Manche Empfänger stehen auf Holzgerüsten im Freien. In der trockenen, warmen Jahreszeit ist das durchaus kein Risiko. Dann sitzen auch gleich Dutzende vor der Bildröhre. Gelegentlich steht ein Gerät in einem Gruppenraum, in den man von der Straße her sehen kann. Auch da drängt sich das Publikum. Nur in Ausnahmefällen kann man annehmen, daß ein Fernseher wirklich in einem privaten Wohnzimmer steht.

Bildung durch Fernsehen

TV-Empfang ist in China also keineswegs Privatsache, sondern Tätigkeit einer Gruppe. Man geht nach Sendeschluß auch nicht gleich von dannen, wenn man noch Kraft hat, ein wenig zu diskutieren; man spricht das Gesehene durch. Nicht in Stammtisch-Manier wie häufig im Westen, sondern mit didaktischem, pädagogischem Zweck.

Für die elektronischen Massenmedien gilt, was Mao Zedong (so sehr man gegenwärtig von seinen Lehren abrückt: hier folgt man ihm) 1940 über die Aufgaben einer Zeitschrift schrieb: Sie müssen „zur Schule werden, die die Arbeiter erzieht und leitende Kader aus ihren Reihen ausbildet". Und im April 1948 erklärt er: „Die Rolle und die Macht der Presse bestehen in der Fähigkeit, den Massen das Programm und die Linie der Partei, ihren politischen Kurs und ihre politischen Richtlinien, die Aufgaben und Methoden der Arbeit auf die schnellste Weise und so umfassend wie nur irgend möglich nahezubringen". Und: „Ihr Genossen seid Presseleute. Eure Arbeit besteht darin, die Massen zu erziehen." Beim Gruppenempfang und der anschließenden Diskussion wird dieser Zweck der Arbeit weiter erfüllt. Die Diskussionen sind spontan und auf den ersten Blick nicht gelenkt, aber sie sind politisch, und sie nehmen die Grundlinie der Parteipolitik auf.

Freilich hat es in den beiden Pekinger Kanälen (die meisten anderen Städte haben nur ein Programm) fast immer eine größere Vielfalt von nicht primär politischen Programmen gegeben, und in den Jahren seit 1976 sind Sportübertragungen, Unterhaltungssendungen und ähnliches recht populär geworden. Auch amerikanische Filme kommen nun ins (erste) Programm, und vieles wird sogar live gesendet, von der Eröffnung des Nationalen Volkskongresses im Juni 1979 (eine ganz große Sensation!) bis zu Fußball-Auftritten von Cosmos New York. Dem Unterhaltungswert des Fernsehens hat Chinas politische Führung schon immer einen hohen Wert beigemessen. Nur war einige Jahre lang höchst strittig, was denn Unterhaltungswert habe.

Nach grobrastriger Einteilung kann man folgende Programmanteile im (national verbreiteten) 1. Programm finden:
70 % politische Hintergrundinformation, Feature und Filme,
15 % „bildende Unterhaltung"
8 % Nachrichten.

Dabei läßt sich in der ersten Kategorie nicht ermitteln, wie hoch der Anteil der (nach unseren Begriffen) unterhaltenden Filme von Chaplins „Limelight" bis zur einheimischen „Geschichte einer roten Signallaterne" ist. Und ob die letzteren Filme wirklich unterhalten oder nicht doch wieder im Gewand der klassischen Schauspielkunst verhüllte politische Agitationsstücke sind, läßt sich gleichfalls nicht in jedem Fall exakt sagen. Fraglos transportiert jede Filmproduktion das ihrer gesellschaftlichen Umwelt entsprechende Wertsystem ins Publikum. Nur die Intensität dieses Einbahn-Kommunikationsweges schwankt.

Nachrichten und Nachrichten

Entscheidend ist, daß der chinesische Nachrichtenbegriff mit dem westlichen nicht viel gemeinsam hat. In der westlichen Sphäre kann im Grundsatz alles eine Nachricht sein, was entweder von eminenter Wichtigkeit oder von überraschender Absonderlichkeit ist, was an einer prominenten Person (die ihrerseits durch Nachrichten prominent geworden ist) „festgemacht" werden kann oder was allgemein Menschliches (human touch) enthält.

Nachrichten werden vermittelt durch Agenturen und – gelegentlich – Korrespondenten von Zeitungen, Zeitschriften und elektronischen Medien. Dabei entscheidet die Konkurrenz auf dem nordamerikanisch-westeuropäischen Markt das Nachrichtenbild der Erde. Nur die Agenturen haben den Wettkampf überstanden (und sind mit eigenen Kräften „vor Ort" vertreten), die den Kunden – Redaktionen – das gewünschte Material in gewünschtem Tempo liefern konnten. Dabei geht gelegentliche Schnelligkeit vor Genauigkeit; eine europäische Agentur meldete 1964, der sowjetische Parteichef Nikita Chruschtschow sei an „akuter hepakaphalotyrosiser" oder stand da ein ähnlich klingendes Nonsense-Wort?) gestorben, ohne nachgeprüft zu haben; aber Chruschtschow lebte und

Studios von Radio Shanghai *Foto Walter Witzke K. H. Storm*

regierte noch. In der Regel kommen solche – durch das Gebot der Schnelligkeit zu Lasten der erhärtenden Nach-Recherche entstehenden – Falschmeldungen nicht vor, und normalerweise liegen die einzelnen Welt-Agenturen in wirklich „großen" Nachrichten nicht mehr als zehn Minuten auseinander.

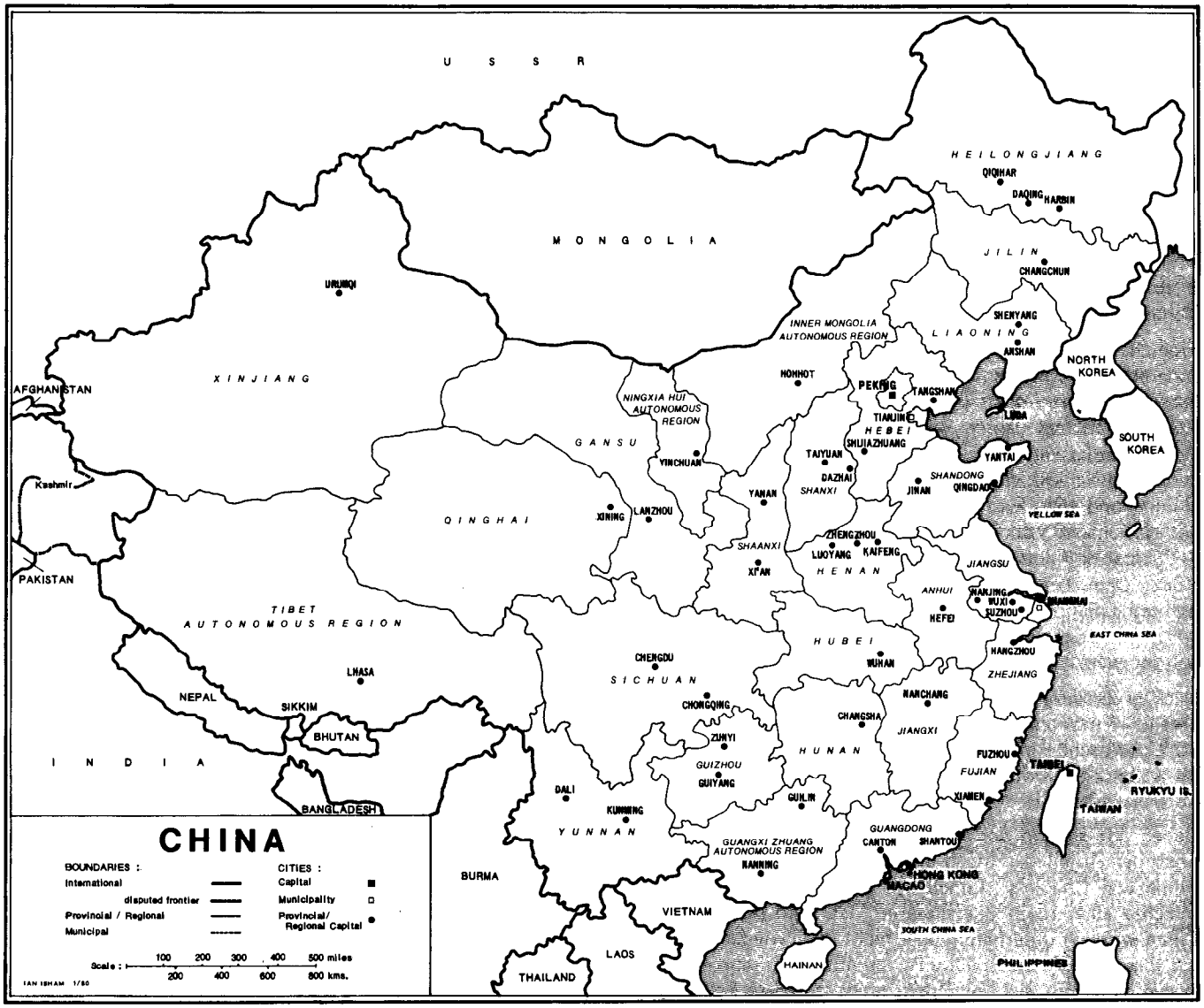
Was aus der Fülle des Materials von der Agentur wird, ist in das System der westlichen Nachrichtenmedien vorher eingebaut: Das, was sich verkaufen läßt, was von Zeitungen gedruckt und vom Funk gesendet wird, was „Rücklauf" ergibt. Die „Gegen-Information" ist dabei nicht vorgesehen. Die Nationale Befreiungsfront Vietnams hieß immer (falsch) „Vietcong", China immer wieder „Rotchina", und die DDR steht bei manchen Zeitungen auch heute noch in Anführungszeichen. Dabei ist die Einigung darauf, wie ein Staat sich selbst bezeichnet, eigentlich die erste Selbstverständlichkeit einer Nachricht. Im Idealfall.

In Wahrheit aber erzeugen sich selbst die Nachrichten im kurzgeschlossenen Kreislauf. Wirtschaftliche Erfolge der Länder mit zentraler Verwaltungswirtschaft haben wenig Chancen, in die Nachrichtenangebote zu kommen; Fehler der Planwirtschaft werden immer gemeldet. Der Erwartungsdruck erzeugt die Information, auch wenn die Information in ihrer isolierten Stellung das Gegenteil von wahr ist, obwohl sie im Detail stimmt: Auswahl kann Lüge sein.

Der Informationsbegriff, von dem andererseits die chinesischen Nachrichtenmedien ausgehen, ist völlig anders. Nehmen bei uns die Absonderlichkeiten („Mann beißt Hund"; die Auto-Unfälle gegenüber den Auto-Nichtunfällen, die ja der Normalfall sind) ersten Rang ein, stilisiert sich unser Weltbild so ins Absurde, so stilisieren die chinesischen Medien in voller Absicht Wunschbilder. „Es gut verstehen, die Politik der Partei in die Aktion der Massen umzusetzen und zu bewirken, daß jede unserer Bewegungen und jeder unserer Kämpfe nicht nur von den leitenden Funktionären, sondern auch von den breiten Massen begriffen und gemeistert wird" (Mao 1948), ist Aufgabe der journalistischen Arbeit.

Daher wird man im chinesischen Funk und Fernsehen kaum jemals über einen Unfall informiert werden, eine Naturkatastrophe oder einen Schaden in einem Betrieb, wenn nicht die pädagogische Absicht (Katastrophenschutz, Massenmobilisierung zur Hilfe) damit verbunden werden kann. Eine „schlechte Nachricht" allein ist nur schlecht; erst die gute Nutzanwendung macht aus einer Nachricht eine gute Nachricht, und nur gute Nachrichten kommen auf den Bildschirm oder in die Lautsprecher.

Chinas Medien stellen die Welt nicht so dar, wie sie morgen sein soll. Wenn die Parteilinie davon ausgeht, daß agrarische Selbsthilfe die beste Entwicklungsstrategie ist, dann kommt eben die Musterbrigade Dazhai in allen Nachrichtensendungen



INTERMEDIA

Für passionierte SWLs und angehende KW-Amateure: Kenwood Allband-Receiver R-1000

Kurzwellen-Empfang ist wieder „in". Nicht nur Profi-Globetrotter, Auslandskorrespondenten, Botschaftsangehörige und Firmenvertreter schätzen die Kurzwelle als Brücke zur Heimat, sondern auch viele angehende Funkamateure erleben aus erster Hand, was sich auf den Bändern so tut und lernen wie von selbst das nicht ganz einfache Amateur-„Chinesisch". Kenwood hat seit Jahren einen guten Ruf als Hersteller leistungsfähiger und zuverlässiger Allband-Receiver. (Viele in Ehren ergraute OMs bewahren auch heute noch in ihrem Shack den unvergessenen Trio 9 R-59 D). Um so mehr freuen wir uns, Ihnen heute einen der modernsten und fortschrittlichsten Allband-Receiver auf dem Weltmarkt vorstellen zu können – den R-1000 in Profi-Qualität:

- Abstimmbereich durchgehend von 200 kHz bis 30 MHz
- Bandumschalter mit 29 Schaltstellungen in 1 MHz-Stufen
- Betriebsarten SSB, CW und AM
- Automatische Bandbreitenumschaltung für die einzelnen Betriebsarten
- 3-stufiger Hf-Abschwächer (20/40/60 dB) zur Dämpfung überstarker Signale von Orts- und Regionalsendern
- Digital-Frequenzanzeige mit einer Auflösung von 1 kHz
- Zweistufige AM-Bandbreitenumschaltung zur Optimierung der Signalqualität bei Nah- und Fernempfang
- Störaustaster zur wirkungsvollen Ausblendung impulsförmiger Störsignale, z.B. durch Kfz-Zündanlagen
- Beleuchtetes S-Meter
- Eingebaute Digitaluhr mit 12-Stunden-Anzeige und zusätzlicher elektrischer Schaltuhr zum vorprogrammierten Ein- und Ausschalten des Receivers und zur automatischen Tonband- oder Kassettenaufzeichnung des Empfangssignals.
- Fernsteuerbuchse zum Anschluß von Tonbandgeräten
- Anschlußklemmen für 50 Ohm-Coax- und Langdrahtantennen mit Umschalter
- Anschlußbuchse für Zweitlautsprecher Kenwood SP-100 oder Kopfhörer
- Wahlweiser Netz- oder 12 V-Batteriebetrieb
- Stabiler Traggriff, auch als Aufstellfuß verwendbar

Ausführliche technische Unterlagen erhalten Sie bei der europäischen Hauptniederlassung in Steinbach.

Technische Daten:

Abstimmbereich	200 kHz-30 MHz, durchgehend
Betriebsarten	AM (breitbandig), AM (schmalbandig), USB, LSB/CW
Eingangsempfindlichkeit	200 kHz-2 MHz AM: 10 µV, SSB: 1,5 µV 2 MHz-30 MHz AM: 3 µV, SSB: 0,5 µV (jeweils für 10 dB S + N : N)
Antennenimpedanz	200 kHz-2 MHz, 1 kOhm (Langdraht) 2 MHz-30 MHz, 50 Ohm (Coax)
Hf-Abschwächer	0/20/40/60 dB umschaltbar
Spiegelfrequenzunterdrückung	über 80 dB
Zf-Unterdrückung	über 80 dB
Empfängerschaltung	Doppelsuper, 1. Zf: 48,055 MHz; 2. Zf: 455 kHz
Nf-Ausgangsleistung	1,5 W an 4-16 Ohm
Netzanschluß	100/120/220/240 V~, 50-60 Hz, umschaltbar
Abmessung (BxHxT)	298 x 113 x 220 mm
Gewicht	4,2 kg

Technische Änderungen ohne Vorankündigung jederzeit vorbehalten.

1165/12 FTZ-Prüfnummer

KENWOOD

Trio-Kenwood Communications GmbH, Industriestr. 8a, 6374 Steinbach/Taunus, West-Germany, Tel.: 0 61 71-7 50 35, Telex: 41 0 817 trio d

vor; dann wird über jeden Besuch in Dazhai, jede Aktivität der führenden Genossen von Dazhai breit berichtet. Wendet sich aber die Parteilinie der Privatinitiative zu, so kommen die Brigadebauern von Dazhai gar nicht mehr vor, sondern einzelne Höchstleistungen von Individuen werden ausführlich dargestellt.

Langjährige Hörer von Radio Peking haben in diesen Schwerpunktwechseln der Nachrichtenpolitik einige Erfahrung. Mit einem gewissen Kombinationsvermögen können sie aus dem Verlauf einer Nachrichtensendung sogar die Information herausziehen, die im Westen eigentlich die einzige Nachricht wäre: ob zum Beispiel Deng Xiaoping wirklich noch fest im Sattel sitzt. Sicherlich hat die Frage nach dem Inhaber des Amtes des Vizepremiers mit der chinesischen Wirklichkeit (etwa im Dorf Chengyang bei Qingdao) nicht mehr zu tun als die – in sich ebenso zutreffende – Darstellung einer Musterbrigade in der Provinz Shaanxi; aber so wie uns die Personenfrage eher vertraut ist (und die Aufbaureportage von vornherein abgelehnt wird, sobald das Hörer-Publikum „westlich geschult" ist), so sehr werden personelle Spekulationen vom durchschnittlichen chinesischen Hörer als total uninteressant abgetan. Auch hier heißt Auswahl Realitätsverlust.

Es fragt sich also immer, in welche Begriffssprache abstrakte Nachrichteninhalte übersetzt werden. Erst danach kann man z. B. auch Kategorien über Inhalte aufstellen. Die oben getroffene Aussage, 70 % der Sendezeit im 1. PekingerFernsehprogramm seien „politische Hintergrundinformation, Feature und Film", muß entsprechend relativiert werden. Was uns als politische Indoktrination erscheint, mag einem durchschnittlichen chinesischen Publikum spannende Unterhaltung sein, und da es sie mit dem metaphorischen und phraseologischen Hintergrund bestens vertraut ist, wir aber nicht, mag es eine für uns unerträgliche schwülstige Darstellung des Klassenkampfes, unter den Hirten der Inneren Mongolei als eine gelungene, scharf pointierte Satire verstehen. Andererseits kann das chinesische Publikum europäisches Gelächter nicht begreifen, das immer dann entsteht, wenn der Briefträger im Film erst in einem politischen Text (früher: Maos Rotem Buch) nachschlägt, bevor er sich daranmacht, eine undeutlich geschriebene Anschrift herauszufinden. Für uns ein lächerlicher Kerl, für Chinesen ein politisch hoch bewußt Handelnder.

Man soll sich auch nicht darüber täuschen, daß ältere westliche Filme „konterrevolutionäre Ideen" (chinesisch gesagt) oder „freiheitliches Gedankengut" (US-Ausdruck) nach China bringen. Die bitter-komische Chaplin-Satire „Modern Times" wird in China als realistische Zustandsbeschreibung moderner amerikanischer – oder westeuropäischer – Industriebetriebe verstanden ...

Öffnung zum Westen

Daraus ergibt sich auch, daß westliche Nachrichtensendungen ein chinesisches Publikum kaum jemals erreichen. China kann auf Jamming jeglicher Art gut verzichten und tut das auch; die Programme aus dem Ausland, ob von Moskau oder Washington, Köln oder London, sind schon begrifflich so weit von der chinesischen Realität entfernt, daß sie Massenwirkung kaum jemals haben können, und die Intellektuellen will man nicht (mehr) besonders verärgern.

Auch wenn 1979 an einen Missionssender in Manila über 60 000 Hörerbriefe geschickt wurden, wenn Radio Australia plötzlich unter einer Flut von Zusendungen aus China zusammenbricht, ist kein Gegenbeweis erbracht. Es handelt sich um erste erlaubte Kontaktnahmen mit dem Ausland, um den exotischen Reiz der Verbindung mit fernen, fremden Welten, nicht um den Durst nach westlichem, christlichem, liberalistischem Denken. Scheu und Skepsis stecken dahinter, Neugier auf Fremdes – aber nicht die Sucht nach der Droge aus dem Lautsprecher.

Umfragen christlicher Institute in Hongkong ergeben, daß höchstens 1 % aller Chinesen unter 45 Jahren einigermaßen konkrete Vorstellungen mit dem Namen „Jesus Christus" verbindet, daß von Glaubensinhalten gar nichts bekannt ist. Umfragen betreffend Schlüsselbegriffe wie „Demokratie", „Verhältniswahl", „Staatshaushalt" würden sehr chinesische Ergebnisse zeigen. Da sie aber in den Nachrichtensendungen nicht den Informationshorizonten der chinesischen Hörer angepaßt werden, lösen sie eben auch andere Assoziationen aus als bei einem westlich „vorbelasteten" Publikum.

Für westliche Seh-Gewohnheiten ist das 1. Fernsehprogramm langweilig und lästig. Das 2. hat manche vertrauteren Züge. Es ist ein Bildungsprogramm. Die chinesische Übersetzung „Fernsehuniversität" täuscht; der Begriff „da xue" bedeutet zwar auch Uni, aber genau übersetzt heißt er: „Große Schule". Das ist alles, was nicht in die Kategorien „xiao xue" (Kleine Schule = Grundschule bis zum 5. Schuljahr) und „zhong xue" (Mittlere Schule bis zum 8., in den Städten bis zum 10. Schuljahr) fällt. Es werden naturwissenschaftliche Fächer, Sprachen (besonders Englisch), Landwirtschaft, Handwerksausbildung, Geschichte, Literatur angeboten; ähnlich den Bildungsfernsehprogrammen in unseren dritten Ketten, nur mit stärkerer Praxisbildung.

Doch es gibt einen wesentlichen Unterschied. Zur chinesischen Fernseh-Universität kann man sich formell anmelden, man macht eine Aufnahmeprüfung, bleibt ein Jahr lang aufmerksamer Hörer, reicht immer wieder schriftliche Arbeiten (bei der Bildungsbehörde, nicht beim Sender) ein und meldet sich nach zwölf Monaten zur Abschlußprüfung. Das Zeugnis entspricht im Ansehen und im alltäglichen Wert etwa dem Abschluß des zweiten Bildungsweges in der Bundesrepublik, nur der Zugang zu den (echten) Universitäten ist durch nochmalige Ausleseprüfungen erschwert, auch wenn es da besondere „Reservate" für ländliche Bewerber gibt.

Auch die Fernseh-Universität beruht auf Gruppenempfang; da es in China wahrscheinlich noch nicht mehr als 750 000 Fernsehempfänger gibt (bei einer Milliarde Einwohner heißt das: Wenn alle zusehen wollen, müssen vor jeder Mattscheibe im Durchschnitt 1 333 Personen hocken, in der Bundesrepublik nur 3), ist das auch nicht anders durchzuhalten. –

Im Ausbau des chinesischen Fernsehens lassen sich einige Phasen deutlich voneinander unterscheiden. In der ersten – seit 1958 – halfen die UdSSR und die CSSR im technischen Aufbau und der Programmberatung kräftig mit. Sender entstanden zuerst in Peking, Shenyang und Shanghai. Sie hatten zunächst noch keine direkte Verbindung miteinander. Die wurden bis 1961 geschaffen, als die sowjetisch-tschechoslowakische Hilfe brüsk eingestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt gab es Stationen auch in Tianjin, Changshun, Guangzhou (Kanton) und je einen zweiten in Shanghai und Peking. Der Bau des Fernsehturms Shanghai war eine der ersten original chinesischen Ingenieurarbeiten, nachdem die UdSSR einseitig die Entwicklungshilfe eingestellt hatten.

Am Ende dieser Aufbauphase sendete das chinesische Fernsehen sechsmal wöchentlich von 19.00 bis 20.30 Uhr Pekinger Zeit, ferner fünfmal vormittags mit wechselnder Dauer die erste „Fernseh-Universität", damals noch auf Peking und Shanghai beschränkt. Ende 1961 waren 10 000 Empfänger in

Peking und nochmal 10000 im gesamten übrigen China vorhanden.

In den folgenden fünf Jahren bemühte China sich vorwiegend um den Ausbau des Sendernetzes und des Gruppenempfangs. Dabei wurden – über das neue Verbundnetz, das allerdings Guangzhou (Kanton) zunächst noch nicht erreichte – auch viele zentrale Sportereignisse live übertragen. „Belehrende Unterhaltung" stand im Mittelpunkt des Programms.

Mit Ausbruch der „Großen Proletarischen Kulturrevolution" änderte sich dies gründlich. Zunächst blieben 1966 alle Sender stumm, weil Fernsehen ein „bürgerlicher Luxus" sei (die Roten Garden rechneten vor, daß praktisch alle privat betriebenen Geräte im Besitz der „neuen Bourgeoisie" seien, was auch zutraf, wenn man diesen Begriff im Sinne der Roten Garden auslegte). Nur zur Verbreitung „äußerst freudiger Nachrichten", von der Eröffnung von Konferenzen wie dem 10. Plenum des 8. Zentralkomitees etwa, schwang sich plötzlich eine rote Sonne in den Mittelpunkt der inzwischen farbtüchtig gewordenen Sendungen, ließ im Mittelpunkt der Sonne Mao Zedong persönlich im stilisierten Schmuckbild erscheinen, dann klang es: „Der Osten ist rot", während die Sonnenstrahlen unablässig zuckten, und die wichtige Nachricht wurde verlesen. Mehrmals am Tage. Als einziges Programm.

Je mehr sich der linke Flügel der zentralen Propagandainstrumente bemächtigte, desto deutlicher wurde im Pekinger Fernsehen auch ab 1967 wieder eine Programmstruktur erkennbar. Die Nachrichtensendungen – immer noch vom Mao-Bild im Strahlenkranz und dem Revolutionslied „Dongfang hong" (Der Osten ist rot) eingeleitet – wurden wieder regelmäßig verbreitet, es gab ein Sortiment von acht Modellopern und drei revolutionären Balletten, die immer und immer wieder gesendet wurden, und lange Reportagen aus Dazhai und Daqing, den Musterbrigaden aus Landwirtschaft und Industrie, wurden des großen Erfolgs wegen immer wiederholt.

Vier Wochen nach Maos Tod, im Oktober 1976, wurde die „Viererbande" verhaftet. Seitdem ist das zentrale Pekinger Fernsehen zu einer mediengerechteren Marschrichtung zurückgekehrt. Das Programm ist diskussionsfreudiger und unterhaltsamer denn je, politisch offener und auch – nach der Meinung politisch zurückhaltender bis kritischer Beobachter – attraktiv geworden. Es erfüllt einen Bildungsauftrag, ohne auf unterhaltende Elemente über Gebühr zu verzichten.

Gegenwärtig sind rund 40 Sender und knapp 150 Umsetzer in Betrieb. Theoretisch erreicht das Fernsehen in 23 der 29 chinesischen Provinzen 65 % der Einwohner mit mindestens einem Programm. Und in den dichtbesiedelten Ebenen des Nordostens und Ostens, von Shanghai bis Shenyang, kann sicherlich (theoretisch) in jedem Haus ferngesehen werden. Nur die Geräte fehlen noch.

R Peking: Abgeschrieben vom Inlandsprogramm

Rundfunk ist allgegenwärtig. Da er sich auf dieselben medienpolitischen Grundlagen aufbaut und eine parallele Geschichte wie das Fernsehen hat, kann hier auf inhaltliche Darstellung verzichtet werden. Die Inlandssendungen der beiden zentralen Programme sind gegenwärtig auf 9.064 und 11.290 kHz (1. Programm) oder 8.007 kHz (2. Programm) in den Abend- und Nachtstunden ausreichend zu empfangen, um einen Eindruck vom Anteil der Musik- und der Wortsendungen zu haben. Inhaltlich unterscheiden sich die Inlandsprogramme nur durch größere Ausführlichkeit von den Auslandsprogrammen; jedes Programm in fremder Sprache ist aus dem Chinesischen übersetzt, gleich ob es nachher in Quechua oder Deutsch gesendet wird: es liegt ihm immer ein und derselbe chinesische Text zugrunde.

Die beiden zentralen Programme haben außer den genannten politischen Aufgaben auch noch eine sprachpolitische: Sie verbreiten „putonghua", das Hochchinesische, im ganzen Land. Da es in China eine Vielzahl von Dialekten und Mundarten des Chinesischen (neben zahlreichen Minderheitensprachen) gibt, ist die nationsbildende Wirkung des Funks ungeheuer wichtig. Regionale Dialekte und Sprachen der nationalen Minderheiten (etwa 60 Millionen Menschen, 0,6 % der Gesamtbevölkerung Chinas) werden von den Regionalsendern gepflegt, und zwar durchaus überproportional.

Im Tagesdurchschnitt sind die ersten beiden Programme 20 Stunden zu hören. Viele Sendungen werden, auch zeitversetzt, von regionalen und lokalen Stationen übertragen.

Die wichtigsten zentralen Nachrichtendienste – morgens um 6.00 Pekinger Zeit, mittags um 12.00 und eine Abendsendung – gehen auch über alle Lokalsender mit chinesischer Sendesprache, gleich ob Dialekt oder Putonghua. Nur die Sender für die Minderheiten schalten sich nicht ein – und die Sender der Armee in Fujian nicht. Deren Ansagen in Hochchinesisch: „Zhongguo renmin jiefanjun, Fujian qingnian guangbo diantai". Ein paralleles Programm wird von diesen ganz nach Taiwan gerichteten, „der Befreiung der Inselprovinz dienenden" Sendern in Amoy-Sprache gesendet.

Die beiden zentralen Programme ähneln sich sehr, verglichen mit den Unterschieden, die zwischen den verschiedenen Programmen deutscher Funkhäuser bestehen. Pekings erstes Programm bringt mehr Nachrichtensendungen, dafür sind die im zweiten Programm oft ausführlicher; im zweiten Programm überwiegen die zusammenhängenden Musiksendungen. In beiden Programmen ist Zeit für die „Funkuniversität", die ähnlich wie die des Fernsehens ausgebaut ist.

西藏人民广播电台用笺

Gleichfalls Nachrichten im Diktattempo, und gleichfalls unter anderem Leitartikel, bringt der Zentrale Volkssender gelegentlich. Nur scheint er sich an auswärts gelegene Dörfer und Brigaden zu wenden, denen die „Volkszeitung" (Renmin Ribao) oder die „Aufklärung" (Guangming Ribao) trotz ihrer acht verschiedenen Druckorte nicht rasch genug geliefert werden können.

Doch Obacht: Auch Provinz- und gar Lokalsender haben Diktat-Nachrichten, und dies gelegentlich auch in Minderheitensprachen und Dialekten. Was sie bringen, hat mit der (stilisierten) Wirklichkeit der Region zu tun, nicht mit der (stilisierten und abstrahierten) Wirklichkeit des fernen Peking. Diese Sender und ihre Informationen sind einfach näher an der Realität, selbst wenn manche Provinzen um die Hälfte mehr Einwohner als die Bundesrepublik und doch nur einen Sender haben (ein Funkhaus; Strahler in jeder Stadt). Für die berufsmäßigen China-Beobachter in Hongkong und auf Taiwan sind diese Lokalsender besonders interessant.

Karl Grobe

wwh buchtip

AUSWANDERER ERZÄHLEN

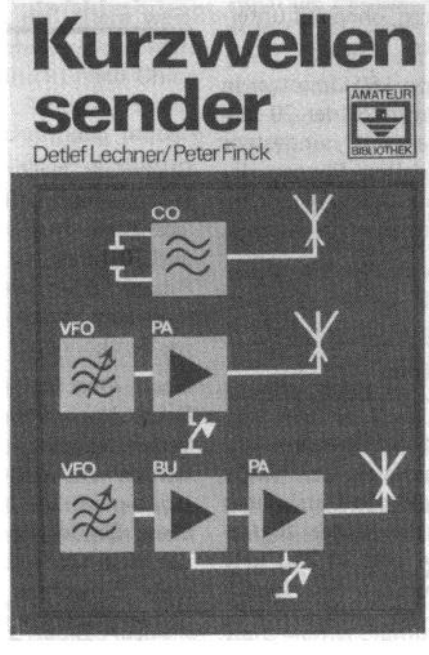
Um es vorwegzunehmen: Heimwehgeschichten sind nicht gefragt. Auch nicht subjektive Schilderungen des eigenen Lebens, von denen die Betroffenen manchmal meinen, sie seien von allgemeinem Interesse. Hier geht es um die Darstellung von Schicksalen, die symptomatisch sind, um die Suche nach Motiven zur Auswanderung, um die Erhaltung der Kultur und der Sprache in der Diaspora. – Ein Erzählwettbewerb über fünf Kontinente (!) hat das Material geliefert. Er gibt ein eindrucksvolles Bild ab von Menschen, denen der Rundfunk, und sei es eine halbe Stunde im Lokalradio, mehr ist als Unterhaltung. Die eine große Hörergruppe der Deutschen Welle stellt sich in diesem Buch dar, zeigt offen ihre Gefühls- und Umwelt. Kein technisches Buch, kein Medienbuch, sondern ein Lesebuch.

DEUTSCHLAND – TRAUM ODER WIRKLICHKEIT, hrsg. von Peter E. Nasarski, 135 S., DM 19,80. IADM, Alter Markt 34, 5000 Köln 1, zu beziehen beim wwh-Leserservice.

KURZWELLENSENDER

Mit einer Gründlichkeit, die hierzulande nicht annähernd erreicht wird, und mit einer kompromißlosen Kombination von Grundsätzlichem, „Formelkram" und praxisgerechter Erläuterung wird hier die Problematik des KW-Senderbaus Gerätestufe für Gerätestufe angegangen. UKW- und sogar LW-Technik werden ebenfalls erwähnt. Bauanleitungen zum Nachbau gibt es eigentlich erst im letzten Abschnitt, nach der Vorstellung beispielhafter Konstruktionskonzepte. Das Buch ist aber auch nicht als Mach-es-selbst-Fibel für Anfänger gedacht. Es wird vielmehr vorbildlich jenem OM nützen, der sich über Eigenentwicklungen wagt, vorhandene Geräte verbessern will oder die Funktionsweise vorhandenen Geräts (endlich) durch und durch verstehen möchte. Schwierigkeiten könnte es schlimmstenfalls bei der Beschaffung einzelner Bauteile geben – hier wird man sich an Vergleichstabellen halten müssen. Im allgemeinen ist das Erforderliche an das Angebot an Bauteilen in der DDR angepaßt.

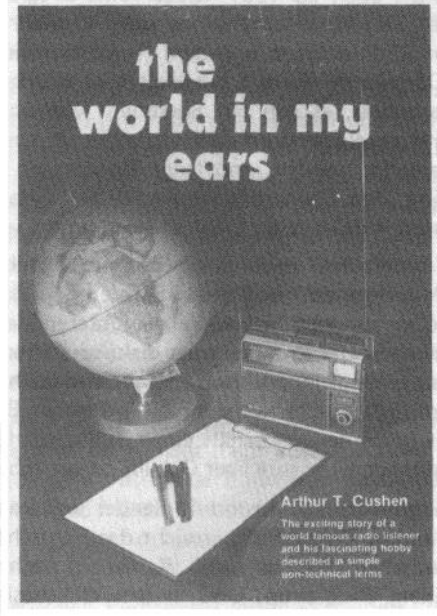
Detlef Lechner DM2ATD und Peter Finck: KURZWELLENSENDER. 1979: Militärverlag der DDR, Berlin. 400 S., mit zahlreichen Abb. Ppbd. mit Plastik und Schutzumschlag. DDR: 16,20 M (Bestellnummer: 746 079 2)



THE WORLD IN MY EARS

„Die Erregende Geschichte eines weltbekannten Radiohörers und seines faszinierenden Hobbys" (Untertitel). Arthur Cushen, einer der wenigen professionellen DXer, beschreibt hier zunächst sein Leben, seine Tätigkeit als Monitor während des Krieges, seine ausschließliche Beschäftigung mit Rundfunk-Weltempfang, die ihn zu einem der populärsten DXer der Welt gemacht hat. (Cushen, der selbst blind ist, hat sich auch für Handicapped-Programme eingesetzt.) Mehr als 100 Fotos ergänzen diesen Bericht. – Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit einer Einführung ins DXen und ist nicht nur inhaltlich wesentlich schwächer, sondern auch für unseren Leserkreis kaum interessant.

Arthur T. Cushen: THE WORLD IN MY EARS. 1979: Craig, Ivercargill. 204 S, ISBN 0-473-00019-9. Zu beziehen für DM 30,80 bei: Wolfgang Kettler, DX-Buchdienst, Postfach 37 04 67, D-1000 Berlin 37



WAS ES SONST NOCH GIBT

List of Radioteletype Stations – Privatinitiative eines DXers aus Kanada: eine Liste der Stationen, die er empfangen hat, mit all den damit verbundenen Zufälligkeiten bei der Aufarbeitung. Preis: 4 Kanadische Dollars. Bei: Pierre Gagnon, 678 Bastien, St. Jerome, Quebec, Kanada J7Y 2X8

Lichttelefon „Hobbyphon" – Basteltips zur WDR-Sendereihe „Hobbythek" (W. Back und Jean Pütz). Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. 1978: vgs Köln. 16 S. DM 5,80 ISBN 3-8025 6112-0

WWH-Buchtips von -rp, -mbe, -wk, -wh

Bei AM-Empfang sind nur die Filter für 12 kHz Bandbreite (WIDE) oder 6 kHz Bandbreite (NARROW) wählbar. Mit 2,7 kHz ist nur in Stellung LSB/USB zu arbeiten – aber Einseitenbandempfang von AM-Sendungen ist unbefriedigend. Beim Absuchen des Bandes oder bei kurzzeitigen Störungen dauert es sehr lange, bis der Empfänger wieder auf volle Empfindlichkeit hochregelt. Beiden Unzulänglichkeiten kann durch einfache Modifikationen abgeholfen werden.

wwh macht mehr aus dem Kenwood R-1000

Öffnen des Geräts und Ausbau des Tastenaggregates: Oberen und unteren Deckel entfernen (je sechs schwarze Kreuzschlitzschrauben); Knöpfe FUNCTION, RF, ATT, AF GAIN und schwarzen Abstimmknopf abziehen; hellen Ring am Abstimmschaft abschrauben (zwei Kreuzschlitzschrauben). Der Band-Schalter wird nach Lösen der 2-mm-Innensechskantschraube abgezogen, der TONE-Knopf nach Lösen der 1,5-mm-Innensechskantschraube. Zum Ausbau der Frontplatte sind sechs versenkte Kreuzschlitzschrauben (hell) zu entfernen, wonach sich diese abnehmen läßt. Nun sind die beiden Kreuzschlitzschrauben, die das Tastenaggregat halten, zugänglich und können gelöst werden. *Achtung!* Diese Schrauben sind an der Hinterseite verlackt und müssen zuerst mit einem Tropfen Azeton (Nagellack-Entferner) gelöst werden.

Modifikation: Am ausgebauten Tastenaggregat wird die Verbindung des *gelb-weißen* und des *orangen* Drahtes mit USB *vorne oben* gelöst und stattdessen an AM NARROW *vorne unten* gelötet. Der 4,7µF-Elko wird gegen einen 1µF/50V-Elko ausgetauscht, wobei dessen Minusanschluß auf AM NARROW *hinten oben* angelötet wird; der *orange-weiße* Draht wird mit dem Plusanschluß dieses Elkos verlötet (siehe Foto). Jetzt werden noch die beiden Brücken aus Schaltdraht von USB *vorne oben* auf AM NARROW *Mitte oben* (= zugleich AM WIDE *Mitten unten*) und USB *Mitte oben* auf AM NARROW *hinten oben* (= zugleich AM WIDE *hinten unten*) eingesetzt und verlötet.

Durch diese Modifikation ist das 2,7 kHz-Filter in der Betriebsart AM eingeschaltet, wenn keine der Tasten gedrückt ist. Alle anderen Funktionen bleiben erhalten (12 kHz in Stellung WIDE, 6 kHz in Stellung NARROW).

Zusammenbau: Nach Einbau des Tastenaggregats (Leuchtfenster der Tasten *rechts*) erfolgt der Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge des Zerlegens.

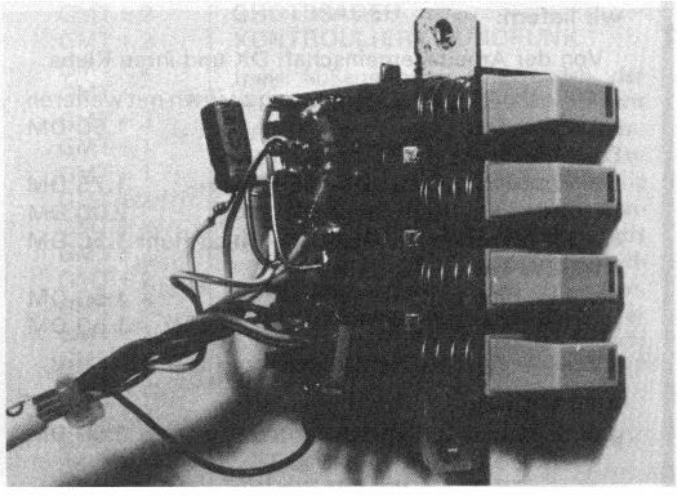
Erforderliches Werkzeug: Kreuzschlitzschraubenzieher; Imbusschlüssel 1,5 und 2 mm; Lötkolben; 5 cm Schaltdraht.

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten.

WEITERE MODIFIKATIONEN

Skalenbeleuchtung und Display-Helligkeit: Wem das Display bei nicht gedrückter DIMMER-Taste zu hell ist, der kann den grünen Draht am DIMMER-Schalter abtrennen und abisolieren. Damit bleibt die Display-Helligkeit gering und blendet nicht. Die Skalenbeleuchtung läßt sich in Stellung DIM abschalten, wenn man R 212 von der Stromversorgungsplatine entfernt und einen Anschluß an den DIMMER-Schalter vorne legt, den anderen an den blauen Draht, der zuvor gelöst wurde. – Diese Modifikationen sind natürlich Geschmacksache.

Dämpfung von Netzstörungen: Bi starken Netzstörungen empfiehlt es sich, den Netzkabelstecker und den daran gelöteten C1 gegen das Netzfilter SCHAFFNER FM-322-1/01 auszutauschen (ca. DM 25,–/öS 180,–), wobei das Filter dann um 180 Grad gegenüber dem Stecker verdreht eingebaut wird.



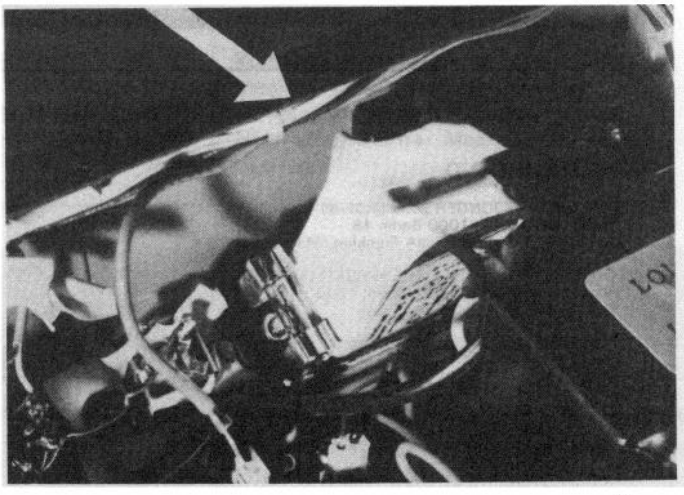
Das Tastenaggregat nach dem Umbau.

Achtung! Die Masse-Lötöse muß abgeschnitten werden; die Masse wird an das Filtergehäuse gelötet. Die beiden anderen Lötösen müssen umgebogen werden. Filter oben *doppelt isolieren,* um Masseschluß mit dem Deckel zu vermeiden (siehe Foto). Die mitgeschraubte Feinsicherung im Vordergrund (20 mm, 1 AT) sichert einen *12 V-Gleichstromeingang* ab, wofür die schwarze Abdeckung neben dem Netzstecker bereits vorgesehen ist!

Bild: Foto Hechenegger

Georg Lechner

Das Netzfilter (Pfeil). Die Kabel sind doppelt isoliert.



Bezugsquellennachweis für SCHAFFNER-Filter: Österreich – Transistor GmbH, Auhofstraße 41A, 1130 Wien. Deutschland – Postkreis 1 – 7: H. Schaffner Industrieelektronik, Theodor Rehbockstraße 5, 7500 Karlsruhe. Postkreis 8: Hegener & Glaser, Landsbergerstraße 143, 8000 München 2. Schweiz – Fabrimex AG, Kirchenweg 5, 8032 Zürich, bzw. direkt: Hans Schaffner AG, Postfach, 4708 Luterbach.

Wir haben (fast) alles

... und den Rest besorgen wir. Der wwh-Leserservice hat ein umfangreiches Fachangebot für DXer. Wir liefern Zeitschriften, Bücher, Cassetten, leider (noch?) keine QSL-Karten und auch keine Stationswimpel.

Interesse an anderen DX-Zeitschriften? Das können wir liefern:

Von der Arbeitsgemeinschaft DX und ihren Klubs:

DX-Flash (AGDX), als Ergänzung zu wwh mit weiteren Logs und Tips 1.50 DM
DX-Magazine
des World Wide DX Club in Englisch 1.75 DM
INFO des KW-Klub Berlin 2.00 DM
KWFR-News der KW-Freunde Rhein-Ruhr 1.50 DM
KWRZW-News
des KW-Ring Zentralwestfalen 1.50 DM
NTT des KW-Ring Süd 1.50 DM

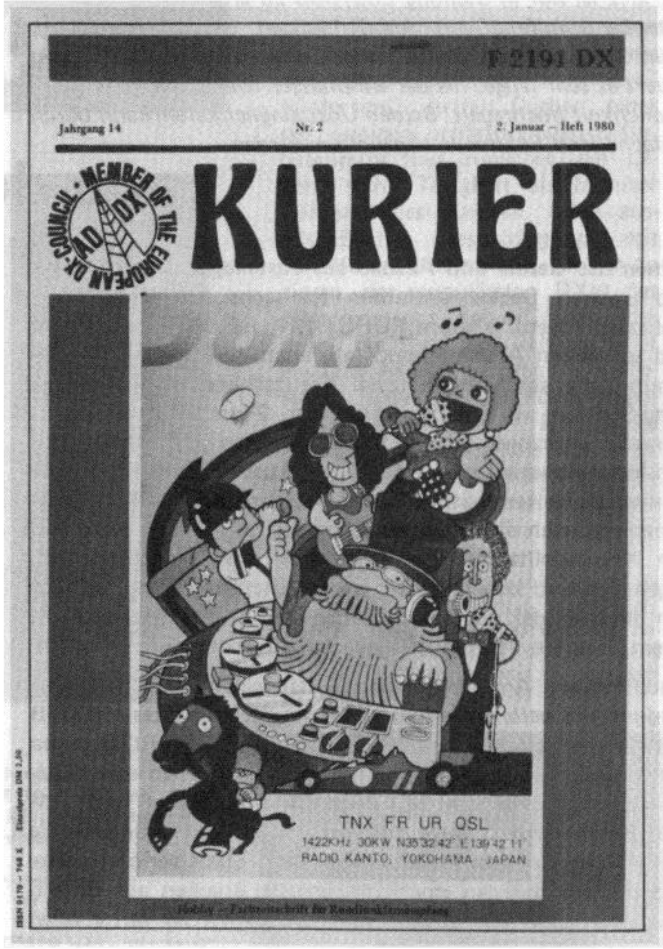
Von der Assoziation deutschsprachiger DXer e. V.

ADDX-Kurier
größte deutsche Klubzeitschrift 3.00 DM

Immer noch der Renner

World Radio & TV Handbook 1980 von Jens Frost, sofort lieferbar 35.00 DM

Gegen 60 Pfennig erhalten Sie eine Gesamtübersicht des wwh-Leserservice-Angebots.



Mitglieder der adxb-oe bestellen über die Hambörse
Lieferung nur gegen Vorkasse
Ederstraße 14, 6000 Frankfurt 90
Postscheckkonto Ffm 3604 27-602

wwh leserservice

MITGLIEDSKLUBS

DEUTSCHLAND

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 48 02 24, 1000 Berlin 48
Konto: 5419 91-606 PSchA Frankfurt/Main (adxb-dl)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 60 03 94, 4630 Bochum 6
Konto: 3104 99-436 PSchA Essen

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PSchA Berlin

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PSchA Dortmund

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)
Marienthaler Straße 165, 2000 Hamburg 26
Konto: 26070, Kreissparkasse Verden/Aller (H. Röttjer)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Georg Götze, Leisaustr. 10, 8000 München 60
Konto: 3004 56-806 PSchA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN-RADIO-CLUB (RMRC)
Adolf Breitenbach, Postfach 90 11 35, 6450 Hanau 9
Konto: 2179 49-606 PSchA Ffm (Werner Hoppe)

WORLDWIDE DX-CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konten: 2890 10-605 PSchA Ffm
3822840 PSchA Arnheim/Holland

ÖSTERREICH

ASSOZIATION JUNGER DXER IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)
1111 89-305 PSchA Han (Sonderkonto KW K.-D. Rudow)

SCHWEIZ

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
Postfach 75, CH-8307 Effretikon
Konto: 40-29088 PCC Basel

ARBEITSKREIS

UKW/TV-ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Franz-Liszt-Str. 7, 2800 Bremen 1

SOMMERZEIT FAST IN GANZ EUROPA

In 17 europäischen Ländern gibt es in diesem Jahr eine einheitliche Sommerzeit. Die meisten dieser Länder werden, wie die Bundesrepublik Deutschland, am 6. April ihre Uhren um eine Stunde vorstellen.

Albanien	1. 5. – 30. 9.	GMT + 2
Belgien	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Bulgarien	1. 5. – 31. 9.	GMT + 3
BR Deutschland	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Dänemark	6. 4. – 1. 10.	GMT + 2
DDR	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Finnland	ganzjährig	GMT + 2
Frankreich	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Griechenland	31. 3. – 29. 9.	GMT + 3
Großbritannien	16. 3. – 26. 10.	GMT + 1
Irland	16. 3. – 26. 10.	GMT + 1
Italien	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Jugoslawien	ganzjährig	GMT + 1
Luxemburg	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Malta	20. 4. – 21. 9.	GMT + 2
Niederlande	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Norwegen	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Österreich	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Polen	1. 4. – 30. 9.	GMT + 2
Rumänien	1. 4. – 10. 10.	GMT + 3
Schweden	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2
Schweiz	ganzjährig	GMT + 1
Spanien	6. 4. – 28. 9.	GMT + 2

DRITTES RADIOPROGRAMM FÜR DIE SCHWEIZ?

Die Schweizerische Fernseh- und RadioVereinigung hat an die schweizerische Bundesregierung ein Gesuch ge

Die Schweizerische Fernseh- und Radio-Vereinigung hat an die schweizerische Bundesregierung ein Gesuch gerichtet, in dem ein zusätzliches drittes Rundfunkprogramm für das gesamte Land gefordert wird. Das Programm soll auf UKW ohne Werbung auf Deutsch und Französisch ausgestrahlt werden. Italienisch und Rätoromanisch sollen später berücksichtigt werden. Auf diesem Wege soll offenbar ein Anti-Radio-24 installiert werden.

‚UPITN' AUF CHINESISCHEN FERNSEHSCHIRMEN

Die Chinesen werden künftig jeden Tag Nachrichten auf ihren Fernsehschirmen sehen können, die von einer britisch-amerikanischen TV-Gesellschaft „aufbereitet" sind. An der Gesellschaft UPITN ist das kommerzielle britische Fernsehen ITN zu 75 Prozent beteiligt. RP

RADIOKRIEG IN AFRIKA

BBCMS meldet, daß die Voice of Free Africa, der wir im letzten wwh einen Artikel gewidmet hatten, nach dem 13. Februar nicht mehr gehört wurde. HJA

notizen

GHOTBSADEH KONTROLLIERT RUNDFUNK

Irans Außenminister Ghotbsadeh, der bei den Präsidentschaftswahlen nicht einmal ein halbes Prozent der Stimmen erhielt (Bani Sadr fast 76 Prozent), kontrolliert nach einer Meldung des ‚stern' den Rundfunk seines Landes bis heute. So ließ er Bani Sadrs erste Ansprache als Staatschef einfach nach dem ersten Drittel abbrechen. Den Studenten aber verschaffte er Sendezeit für ihre Spionagevorwürfe gegen den Informationsminister. RP

BUNDESREPUBLIK TRAT UNESCO-ABKOMMEN ÜBER PROGRAMMSIGNALE BEI

Die Bundesrepublik Deutschland ist 1979 dem von der UNESCO ausgearbeiteten „Abkommen über die Verbreitung von durch Weltraumsatelliten übertragenen Programmsignalen" beigetreten. Das Abkommen verpflichtet jeden Vertragsstaat, „angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbreitung von Programmsignalen auf oder von seinem Gebiet durch einen Verbreiter zu verhindern, für den das an den Weltraumsatelliten ausgestrahlte oder darüber geleitete Signal nicht bestimmt ist". Die Bundesrepublik ist der fünfte Staat, der dem seit 1974 zur Unterzeichnung aufliegenden Abkommen beigetreten ist. Das Abkommen ist damit in Kraft getreten. Bisherige Unterzeichnerstaaten waren: Nicaragua, Kenia, Mexiko und Jugoslawien. UNESCO

Unverbindlich empfohlener Preis **DM 1545,–**

Zu beziehen über den Fachhandel oder direkt von uns als Importeur.

YAESU

FRG-7000

Ein Weltempfänger, der neue Maßstäbe setzt.

Der FRG-7000 erfaßt lückenlos die Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereiche von 250 kHz bis 30 MHz. Völlig unproblematische Einstellung, da die Frequenz direkt in Ziffern abgelesen werden kann. Das Gerät ist für den Empfang von Rundfunksendungen (AM), Amateurfunk-Telefonie (SSB) oder Telegrafie (CW) eingerichtet. Die Bandbreite wird dabei automatisch mit der Betriebsart umgeschaltet. Eingebaute Digital-Schaltuhr.

Mit FTZ-Nummer für Tonrundfunkempfang.

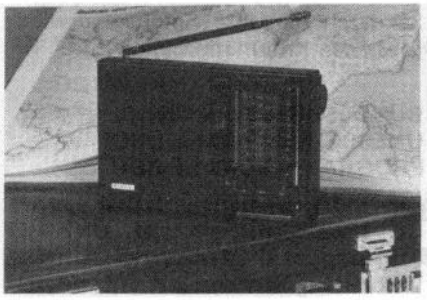
RICHTER & CO

3000 Hannover 1, Alemannstr. 17-19, Tel. 0511/352111, Telex 922343
4000 Düsseldorf 1, Ladengeschäft Klosterstr. 134, Tel. 0211/360457

notizen

NEUER KLEINER WELT-EMPFÄNGER VON SONY

Ab April 1980 ist der neue Sony-Weltempfänger ICF-7600W im Handel erhältlich. Der Empfänger hat neben einem UKW- und einem MW-Teil fünf Kurzwellenbereiche (75, 49, 31, 25 und 19-Meterband) und ist nur 17,9 x 11,7 x 3,1 cm (BxHxT) groß und mit Batterien nur ca. 600 g leicht. Sony



REISEEMPFÄNGER MIT NEUN KW-BÄNDERN

Ein überdurchschnittlich breites Kurzwellen-Spektrum bietet ein neuer Grundig-Reiseempfänger, das Modell Ocean-Boy 820 International. Seine Ausstattung erstreckt sich in drei gespreizten Frequenzbereichen auf die KW-Bänder 13 m, 16 m, 19 m, 25 m, 31 m, 41 m, 49 m, 60 m sowie 75 m. Neben den Weitempfangs-Bereichen ist das Gerät mit UKW sowie Mittel- und Langwelle ausgestattet. Das braune Kunststoffgehäuse hat Abmessungen von ca. 35 x 23 x 10 cm, mit Batterien wiegt der Ocean-Boy 820 ca. 3,5 kg. Grundig

MSK-10D-FUNKFERNSCHREIB-KONVERTER MIT AFSK-GENERATOR

Der MSK-10D ist die neueste Entwicklung in der bereits bewährten MSK-10-Serie. Der Funkschreib-Konverter wurde auf der Grundlage des DJ6HP-Prinzips entwickelt und ist gleichermaßen für Sendung sowie Empfang geeignet. Da immer mehr Funkamateure das weitaus flexiblere Display dem mechanischen Fernschreiber vorziehen, ist der MSK-10D sowohl mit einer Linienstromversorgung als auch einer V.24-Schnittstelle ausgerüstet. Ricofunk

AMATEURFUNK AUF DER HANNOVER-MESSE 1980

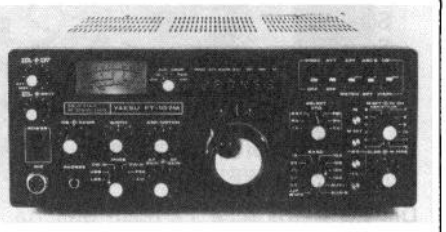
In den vergangenen Jahren hat es nicht an Versuchen gemangelt, auf der Hannover-Messe auch den Amateurfunk repräsentativ darzustellen. Leider standen diesem Vorhaben immer wieder Hindernisse entgegen, denn Platz war knapp und teuer. Für die Hannover-Messe 1980 (16.04. – 24.04. 1980) gelang es nun, dank den Bemühungen der Firma Richter & Co. und dem besonderen Entgegenkommen der Messeleitung, in Halle 14 eine Fläche von 50 qm für den Informationsstand des DARC bereitzustellen. Auf dem Stand 110 steht auch DLØMH („Messe-Hannover"), die Sonderstation der Funkamateure. Für die Kurzwellenbänder von 10 bis 80 m stehen die Transceiver YAESU FT-107M und DRAKE TR-7 einsatzbereit. SSB-Betrieb auf UKW im 2-m-Band wird mit einem STANDARD C-5400E mit Panoramaempfänger sowie einem YAESU FT-225RD mit der MINIX-Endstufe ML-2000 durchgeführt. Für Kanalbetrieb und Funkverekhr über die 2-m-Relaisstellen steht ein ICOM IC-280E zur Verfügung. Im 70-cm-Band wird SSB-Betrieb mit dem KENWOOD-TS-770, Kanalbetrieb mit dem STANDARD C-7800 gemacht. Die Antennenanlage für alle KW-Bänder stellt die Antennen-Spezialfirma Fritzel KG zur Verfügung. Ricofunk

SONY ENTWICKELT ERSTE RÖHRENLOSE VIDEO-FARB-KAMERA DER WELT

Sony hat die erste kommerzielle Video-Farbkamera der Welt auf den Markt gebracht, die einen Bildabtaster mit festem Aggregatzustand verwendet, genannt Charge Couple Device (CCD = Ladungsverschiebeelement) anstelle der herkömmlichen Aufnahmeröhre. Die Einführung von CCD-Geräten wird zukünftig niedrigere Preise für Video-Kameras zur Folge haben. Sony's neue Kamera wird zuerst in einem Jumbo Jet 747 der JAL eingesetzt, um den Passagieren im Rahmen eines Video-Unterhaltungsprogrammes, genannt „Himmels-Visionen", einen Eindruck der dahinschwindenden Szenerie aus der Vogelperspektive zu geben. Die Kamera mit einem Gewicht von nur 1,4 kg wird speziell so entwickelt, daß sie den verschiedenen Umweltbedingungen standhält, als da wären hoher Druck, Vibration, Erschütterungen, hohe Temperatur, Feuchtigkeit. Sie ist konstruiert aus unzerbrechlichem und nicht brennbarem Material, um den Luftfahrt-Sicherheitsbestimmungen zu entsprechen. Sony

DIE ZWEITE GENERATION TRANSISTORISIERTER TRANSCEIVER YAESU FT-107M

Mit dem neuen YAESU FT-107M beginnt die zweite Generation voll-transistorisierter Amateurfunk-Transceiver. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Geräten tritt beim FT-107M nur eine unwesentliche Minderung der Ausgangsleistung bei eventueller Fehlanpassung auf. Transistoren haben sich bei professionellen Anwendern in Leistungsklassen bis etwa 2 kW so weit durchgesetzt, daß schon in naher Zukunft Röhren nur noch schwer zu haben sein dürften. YAESU setzt daher bei dieser Neuentwicklung auf kompromißlose Transistorisierung. Als weitere Neuheit weist der FT-107M universelle Speichermöglichkeiten auf. Insgesamt zwölf Frequenzen können eingegeben werden. Ricofunk



AUS FÜR STOLLE

Die Antennenfabrik Karl Stolle AG in Lünen mit ihrer Tochtergesellschaft Maybaum in Sundern (Sauerland) hat beim Amtsgericht Dortmund Konkursantrag gestellt. ez

COMPUTERHILFE FÜR DIE FLUGSICHERUNG

Ein neues System für die Flugsicherung verbessert die Arbeitsbedingungen der Fluglotsen und erhöht die Sicherheit in der Abwicklung des Luftverkehrs noch mehr. Die Bundesanstalt für Flugsicherung errichtet zur Zeit in den vier Regional-Kontrollstellen München, Düsseldorf, Frankfurt und Bremen für rund 100 Millionen DM neue Systeme zur computergesteuerten Darstellung von Radardaten. Die Realisierung dieses Projektes soll bis Sommer 1980 abgeschlossen sein. Auf kreisförmigen Sichtschirmen sehen die Fluglotsen sämtliche von den Radaranlagen erfaßten Flugobjekte ihres Kontrollsektors, wahlweise mit Angabe von Rufzeichen, Flugziel, Flughöhe und Geschwindigkeit oder eingeblendeten Schlechtwetterzonen. Siemens

test

Tandy Realistic DX-300

Die amerikanische Elektronik-Warenhauskette Radio-Shack mit dem Markenzeichen „Realistic" ist mit über 1350 Filialen in aller Welt ein Gigant auf dem Elektronikmarkt. Das Angebot reicht vom einzelnen Widerstand bis zum kompletten, voll ausgebauten Minicomputer. Dazwischen finden sich Hi-Fi-Anlagen, Gebrauchselektronik, CB-Funk und Empfänger für jegliche Wellenbereiche. Das neueste Modell ist der hier getestete DX-300, ein Allbereichs-Empfänger nach dem Wadley-Prinzip. Der Empfangsbereich liegt mit 10 kHz - 30 MHz am unteren Ende fast konkurrenzlos niedrig. Gefälliges Aussehen, digitale Frequenzanzeige und gute Ausstattung bei relativ günstigem Preis runden das Bild eines in die derzeitige Marktsituation passenden Empfängers ab.

Das Gerät

Ein großer Teil der Bedienungselemente konzentriert sich auf der linken Seite der optisch dreigeteilten Frontplatte. Links oben ist die sparsam markierte Skala für den getrennt abzustimmenden Preselektor. Der Knopf darunter nimmt diese Abstimmung vor, während der Knebelschalter unten links die Bereiche – sechs insgesamt – umschaltet. Nicht abgestimmt werden kann der Bereich 1, von 10 bis 150 kHz. Eine rote LED unter der jeweiligen Skala zeigt den geschalteten Bereich an. Rechts neben der Preselektoranzeige liegt das beleuchtbare S-Meter, eingeteilt von S1 bis S9. Darunter befindet sich der Feinabstimmknopf, Bereich ± 1.2 kHz bei 180° Drehung. Die drei Schalter darunter haben folgende Funktionen:

1. Antennensignalabschwächer mit den Positionen – 20 dB, 0 dB und – 40dB
2. Skalenbeleuchtung, Neutralstellung, Batterietest
3. NF-Tonfilter mit den Positionen schmal, mittel und breit.

Beherrschendes Element der Frontplatte ist das mittlere Feld mit der roten LED-Frequenzanzeige (Auflösung 1 kHz) und dem konzentrischen Abstimmungsknopf.

Der innere Rastknopfring schaltet die MHz-Bereiche 0 - 29; der äußere, vorne liegende Drehknopf nimmt die Abstimmung innerhalb dieser 1-MHz-Bereiche vor. Dabei entspricht eine Umdrehung 67.5 kHz Frequenzänderung. Ein exzentrisch gelagerter Drehstift ermöglicht schnelles „Durchkurbeln" des Bereiches. Im rechten Feld dominiert ein großer Lautsprecher, darunter drei weitere Knebelschalter. Von links:

1. HF-Verstärkungseinsteller
2. NF-Verstärkungseinsteller
3. Betriebsartenschalter mit den Stellungen LSB/CW, USB/CW, Bereitschaft (NF aus), AM, AM plus Störbegrenzer.

Eine Buchse (Klinke) für niederohmige Kopfhörer komplettiert die Bedienungelemente der Vorderseite.

Auf der Rückseite des DX-300 befinden sich zwei Antennenanschlüsse: eine SO-239 Coax-Buchse für 50-75 Ohm Antennenimpedanz und zwei Schraubklemmen für hochohmige Langdrahtantennen bzw. Erde. Der Antennenabschwächer wirkt nur auf den Coax-Eingang. Für einen externen Lautsprecher und ein aufnehmendes Tonbandgerät liegen Ausgänge in Form von RCA-Cinch-Buchsen vor. Eine Schraubklemme „Mute" schaltet – wenn mit Masse verbunden – den Empfänger stumm. Eine Buchse für japanische Miniaturstecker ermöglicht mittels externer Taste die Verwendung des Empfängers als Morseübungsgerät(!).

Das Batteriefach für sechs Babyzellen ist über eine kleine Klappe zugänglich. Externer 12-Volt-Anschluß ist ebenfalls möglich. Damit kann das Gerät vielseitig in Betrieb genommen werden: Netzanschluß ist ebenfalls vorhanden, und zwar

für 110/220 Volt. Ein eingelassener Tragegriff an der rechten Seite und eine Stabantenne (140 cm) vervollständigen die Ausstattung. Das Gerät steht auf möbelfreundlichen Hartgummifüßen mit leichter Erhöhung der Vorderseite. Das Gehäuse ist sauber verarbeitet. Die Bedienungsanleitung – in englisch – geht auf Antennen- und Empfangspraxis hinreichend ein, liefert jedoch nur sparsamste technische Daten und eine sehr magere Andeutung der Schaltungseinzelheiten. Ein Schaltbild muß extra angefordert werden.

Die Schaltung

Das Wadley-Prinzip wurde hinreichend ausführlich beschrieben; deshalb wird hier nicht näher darauf eingegangen. Praktisch handelt es sich um einen Dreifach-Überlagerungsempfänger. Als Zwischenfrequenzen werden benutzt:

1. ZF	54.5 - 55.5 MHz
2. ZF	2 - 3 MHz
3. ZF	455 kHz

Im Zuge der 455 kHz-Verstärkung liegt das in dieser Schaltung selektionsbestimmende sechspolige Keramikfilter. Der Frequenzzähler benutzt eine moderne hochintegrierte IC-Schaltung. Der Rest der schaltungstechnischen Auslegung entspricht dem in dieser Preisklasse üblichen Standard und bietet keine erwähnenswerten Höhepunkte, mit Ausnahme des 1. Mischers, der sehr gute MOSFETs verwendet, um Übersteuerungen zu vermeiden. Das Fehlen eines echten Produktdetektors für SSB wurde als schwerwiegender Mangel bemerkt.

Realistic DX-300

Technische Daten und Meßwerte

Gerät	DX-300
Hersteller	Tandy Corporation
Vertrieb	Radio Shack
Gerätetyp	Stationsempfänger mit Netz-, Batterie- und Akkubetrieb
Schaltungstyp	Wadley dreifach Super mit Quarzsteuerung
Frequenzbereich	0.01 bis 30 MHz
Frequenzanzeige	digital, 5-stellige rote LED, 1 kHz Auflösung
Absolute Frequenzgenauigkeit	–181 Hz
Frequenzstabilität	430 Hz/12 Stunden
Betriebsarten	USB, LSB, CW, AM
Antennen	Stabantenne 145 cm, Coax SO-239, Klemmen für Drahtantenne und Erde
Besonderheiten	abstimmbarer Preselector, Stummschaltung, Antennenabschwächer, mit externer Taste: Morseübungsgerät

Empfindlichkeit (AM, 400 Hz Modulation mit 30%; für 50 mW NF und 26 dB S + N/N von 0.01 MHz - 2 MHz und 6 dB S + N/N von 2 MHz - 30 MHz (Zahlenwerte in uVolt)

Frequenz (MHz)	AM	SSB/CW
0.1	65	–
0.5	48	–
1	21	–
2	16	–
5	3,4	1,5
7	3,1	1,5
10	3,0	1,2
15	3,0	1,2
20	3,0	1,2
25	2,6	0,9
30	2,1	0,7

Trennschärfe (kHz)	6 dB	60 dB
7.5 MHz, AM	5.2	16.3

Spiegelfrequenzsicherheit	bei keiner ZF und keiner Betriebsfrequenz schlechter als 56 dB, mit Ausnahme von 3.730 MHz: 32 dB
HF-Regelung	+ 15 dB, mit Abschwächer 21 dB/37 dB
AGC	ja, aber stets von HF-Regelung Potentiometer abhängig
NF-Teil	Leistung 0.8 W Sinus bei 10% Klirrfaktor
	Frequenzbereiche breit: 80 - 7750 Hz; mittel: 80 - 6250 Hz; schmal: 80 - 5300 Hz; + 3 dB bei 2/3 Leistung
	Störbegrenzer: gute Wirkung gegen Prasselstorungen
Lautsprecher	ca. 12 cm ∅
Leistungsaufnahme	14 Watt bei Netzbetrieb 9 Watt bei Batterie-/Akkubetrieb
Stromversorgung	Netz: 110/220 Volt Batterie: 6 x Babyzelle Akku: externer Anschluß vorhanden
Maße	36 x 14 x 26 BHT in cm
Gewicht	6.25 kg mit Batterien
Bestückung	1 LS-IC, 3 IC, 37 Transistoren
Preis	ca. DM 900,–
FTZ-Nummer	keine

Betriebsergebnisse

Die schlechten Empfindlichkeitswerte in Verbindung mit den noch schlechteren Werten für Selektion ließen im Empfangstest keine Höhepunkte erwarten. Die Stabantenne ist falsch angepaßt. Empirisch wurde eine Länge von 172 cm als günstiger ermittelt.

Der AM-Empfang ist gerade noch brauchbar, mit Ausnahme der MW- und LW-Bereiche. Hier ist in den Abendstunden kein störungsfreier Empfang mehr möglich. Dieses Problem kann auch eine Rahmenantenne nicht korrigieren. In den KW-Bereichen ist – je nach Bandbelegung – guter AM-Empfang möglich, der durch Anschluß einer Dipolantenne noch verbessert werden kann. Der Abschwächer ist hier ein brauchbares Hilfsmittel, um starke Stationen im Regelbereich der AGC zu halten. Abstimmung und Feinabstimmung lassen sich gut handhaben. Zusammen mit sachgerechter Bedienung des HF-Einstellers und der Preselector-Abstimmung ist teilweise echtes DXen möglich. Der NF-Bandbreitenschalter kann nur das Klangbild ändern, nicht jedoch störende Sender ausblenden. SSB-Empfang ist nur bedingt möglich und die Tonqualität (dünn) ist zu keiner Zeit befriedigend.

Gut ist die Frequenzstabilität, jedoch war aufgrund des Fehlens eines echten Produktdetektors und ungünstiger Ablage des Seitenbandes (SSB-Trägerversatz) das Einstellen von Seitenbandstationen sehr mühsam.

Das S-Meter – sonst recht brauchbar ausgelegt – stellt bei SSB und CW den Betrieb ein, eine sinnlose Schaltungsauslegung. Als recht praktisch wurde die Aufteilung der Bedienungselemente empfunden, auch die Anzeige des gewählten Preselector-Bereiches durch LED konnte gefallen. Der Bereich 0.01 - 0.15 MHz ist mit dem Preselector nicht abstimmbar, aber hier sollte ohnehin mit angepaßten Langdrahtantennen gearbeitet werden. Technisch wäre eine selektive Abstimmung für diesen Bereich auch schwierig zu realisieren. Schalter und Knöpfe arbeiten leichtgängig und vermitteln ein positives Gefühl.

Obwohl dieses Gerät wegen der Abmessungen kein Kofferradio ist, ist die Möglichkeit des Batterie- oder Akkubetriebs eine begrüßenswerte Alternative. Der innere Aufbau ist typische Großserienfertigung: ziemlich lieblos eingesetzte Bauteile, viele Drahtverbindungen und ein recht unübersichtlicher Aufbau.

Die gravierenden Mängel des DX-300 lassen zuerst auf einen „Fertigungsausreißer" schließen. Eine Anfrage bei zwei Besitzern dieses RX bestätigt jedoch die in diesem Test gesammelten Erkenntnisse. →

Eine deutsche Stimme aus Uruguay

Deutschsprachige Rundfunksendungen? Da denkt doch jeder gleich an ARD (oder ORF bzw. SRG) oder an die Kurzwellensender, die ihre Programme nach Mitteleuropa ausstrahlen. – Falsch geraten! Es gibt viel mehr deutsche Programme, von denen wir (fast) nichts wissen. Überall in der Welt, wo es deutsche Auswanderer gibt, kann man damit rechnen, im Radio deutsche Programme zu hören. Die Internationale Assoziation deutschsprachiger Medien hat sich diesen Sendern angenommen. Hier ist ihr Bericht über ein Programm des Senders Radio Clarin:

In der Geschichte der Rundfunkstunde „La Voz del Dia" (Die Stimme des Tages), die Dr. Hermann P. Gebhardt im August 1938 gründete und seitdem leitet, sind zwei Epochen zu unterscheiden.

Die erste war die des Dritten Reiches. 1937 strömten zehntausende verfolgter Hitler-Opfer nach Südamerika. Die meisten sprachen nicht spanisch. Sie waren an den Vorgängen in ihrer früheren Heimat brennend interessiert. Gleichzeitig galt es, sie mit den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnissen ihres neuen Gastlandes vertraut zu machen. In diesem Strom kamen zahlreiche Intellektuelle und Künstler an den Rio de la Plate, die in „La Voz del Dia" ein ebenso unerwartetes wie heiß begrüßtes Organ fanden, um weiter in ihrer Sprache zu wirken.

Die Tendenz in dieser Zeit war doppelgleisig. Die Rundfunkstunde entwickelte sich zu der einzigen deutschsprachigen Anti-Nazi-Sendung am Südatlantik. Gleichzeitig wurde in ihr die Kollektivschuld des deutschen Volkes abgelehnt und für ein demokratisches Deutschland geworben, ein Konzept, das den meisten Hörern in der damaligen Zeit utopisch, wenn nicht lächerlich, erschien.

Die zweite Epoche begann nach Kriegsende. Die Botschafter der Bundesrepublik Deutschland fanden in „La Voz del Dia" ein Organ, das ihren Intentionen entsprach: Für ein demokratisches Deutschland zu werben und die Kluft zwischen den „Emigranten" und ihrem früheren Heimatland sowie der „alten deutschen Kolonie" zu überwinden. Enge Kontakte zu bundesdeutschen Regierungsstellen, Rundfunkanstalten und Zeitungen führten zu einer weitgehenden Zusammenarbeit der Rundfunkstunde mit der Bonner Regierung.

„La Voz del Dia" wird täglich (zwischen Montag und Freitag) von 19.30 Uhr bis 20.30 über „Radio Clarin" Montevideo (Mittelwelle) in deutscher Sprache mit gekürzter Übersetzung in Spanisch gesendet. Den Auftakt bilden 15 Minuten dpa-Nachrichten unter dem Titel „Heute im Telex aus Hamburg".

Als die Berichte 1938 besonders widerspruchsvoll waren, unterbrach der Leiter der Rundfunkstunde sie, um einige Worte der Klärung einzufügen. Das Echo der Hörerschaft war erstaunlich. „Nachrichten", so sagten sie, „können wir überall lesen, der Kommentar interessiert uns weit mehr". So entstand „Die Welt von heute", ein weltpolitischer Kommentar von 15 Minuten, der seit damals täglich am Ende der Übertragung gesendet wird. Er ist das Rückgrat der „La Voz del Dia" und wahrscheinlich die Voraussetzung für ihr bisheriges Überleben. Zwischen „Nachrichten" und „Kommentar" wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Unterhaltungsmusik, kulturelle oder wissenschaftliche Vorträge, Sport oder Bänder aus der Bundesrepublik.

Wie groß das Interesse an der Sendung ist, ergab sich aus Reaktionen der Hörer, zuweilen in Briefen mit Dutzenden von Unterschriften, als ihre Schließung diskutiert wurde. Einige Beispiele aus den Zuschriften:

„... Seit über 35 Jahren höre ich stets Ihre Rundfunkstunde, besonders Ihre ‚Welt von heute'. Falls Sie die Sendung aufgeben würden, würde sie mir ungeheuer fehlen. Selbst Einladungen, Kino oder Theatervorstellungen habe ich (um die Radiostunde nicht zu versäumen) abgelehnt. Vielen meiner Freunde und Verwandten geht es genauso ..."

„Ihre ‚Voz del Dia' bitte unter allen Umständen fortsetzen! Sie ist für die Deutschen in Uruguay von großer Bedeutung immer gewesen. Sie hat sich mit kühlem Ernst und klarer Sachlichkeit mit den politischen Problemen unserer Zeit auseinandergesetzt, und es war immer ein Vergnügen, Ihre ‚Welt von heute' zu hören."

„... Offengestanden kann ich mir einen Abend ohne die ‚Voz del Dia' gar nicht denken, und nicht nur wir, mein Mann und ich, würden sie sehr vermissen. ... Mit Ihrer Rundfunkstunde haben wir in aller Welt und besonders in Europa sehr geprotzt, da sie wohl in ihrer Art einzig dasteht."

Dr. Hermann P. Gebhardt (IADM)

Kritik und Wertung

Für den europäischen Markt und den hier vorherrschenden Hörgewohnheiten ist dieses Gerät kaum geeignet. Selbst der relativ günstige Preis kann die Mittelmäßigkeit dieses Empfängers nicht mildern, zumal Modifikationen nicht sinnvoll sind: in der Preisklasse bis DM 1000,– sind sehr viel bessere Geräte am Markt. Zu bemängeln sind vor allem die sehr schlechte Selektion und das Fehlen einer wirksamen Bandbreitenschaltung. Für DXer mag zwar SSB nur gelegentlich interessant sein (wer hört nicht schon mal gerne bei den Profis rein); wenn diese Betriebsart aber bei einem Gerät vorgesehen ist, so sollte auch brauchbarer Empfang möglich sein.

Die nur durchschnittliche Empfindlichkeit wird dem DX-300 nicht angelastet, obgleich Yaesu-Geräte gezeigt haben, was mit dem Wadley-Prinzip erreicht werden kann.

Der Schalter wide/normal/narrow suggeriert eine – nicht vorhandene – Bandbreitenschaltung: eine unnötige Augenwischerei, auch wenn der Schalter mit Audio (NF) beschriftet ist.

Mag das Gerät auf dem US-Markt wohl recht erfolgreich sein, so wird es in Europa und insbesondere in Deutschland auf dem ohnehin hart umkämpften Markt einen schweren Stand haben. Try again, Tandy. RL

report

Besuch bei der Hobby-tronic '80

Noch mehr Aussteller, noch mehr Quadratmeter, noch mehr Besucher. Damit ist die Hobbytronic in Dortmund seit ihrer Gründung vor drei Jahren vertraut und verwöhnt. Diesmal lagen die Zuwachsraten bei „nur" 10 Prozent. Mit 1400 Ausstellern, die aus allen Bereichen der Hobbyelektronik kommen, und 46.000 Besuchern scheint man der Sättigung nähergekommen zu sein. Aber das ist kein Grund zum Verzagen. Wer sich über das derzeitige Angebot auf diesem wichtigen Markt informieren will, kommt um die Hobbytronic nicht herum. Man könnte all diejenigen beneiden, die im Dortmunder Einzugsgebiet wohnen und schnell mit S- oder U-Bahn zu dieser Messe herausfahren können.

Die Hobbytronic bietet noch dazu den einmaligen Vorteil, daß man auf wenigen (aber nicht mehr zu wenigen) Quadratmetern das komplette Angebot kennenlernen und vergleichen kann. Ist dann die Wahl getroffen, kann man gleich zum Messe-Sonderpreis kaufen und sicher sein, kein schlechtes Geschäft gemacht zu haben.

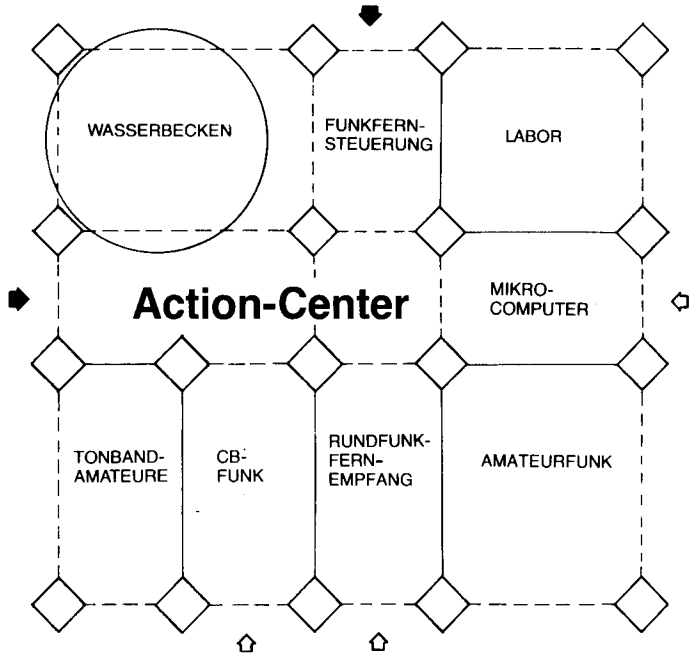
Die Messegesellschaft hat sich auch Mühe gegeben, die Mängel der letzten Messe auszugleichen: Es gab genug Sitzplätze, wo man bei einer Cola mit fürchterlichem Geschmack die Füße ausruhen konnte, und das Zelt, das man als Anbau im letzten Jahr verwendet hatte (mit dem Erfolg, daß man sich nasse Schuhe holte), blieb eingepackt. Die Hälfte der Halle 4 hat man statt dessen mit dazugenommen. Im Katalog hätte man die Standpläne besser auf die ersten oder letzten Seiten legen sollen, statt sie irgendwo zwischendrin zu verstecken, aber damit ist die Kritik schon weitgehend erschöpft.

Neben den Anbietern war auch dieses Jahr wieder das Actioncenter ein Kernpunkt der Messe. Hier zeigten die verschiedenen Verbände des Hobbys, was man so alles machen kann. Die Amateurfunker als stärkste Hobbygruppe waren auch entsprechend vertreten. Sie boten Kontakte in alle Welt, nicht nur in CW und SSB, sondern auch in RTTY und den anderen Betriebsarten, die das Hobby ermöglicht. Mit leuchtenden Augen standen manche Besucher vor der Wand, die mit Geräten jeglicher Art vollgepackt worden war. Aber die Amateurfunker sind ein lizensierter Kreis – ohne ist da nichts zu machen. Und deshalb blieben sie oft außenvor.

Neu waren diesmal die Möglichkeiten für die Funkfernsteuerer. Was kann man denn so alles fernsteuern? Flugzeuge konnte man in der Halle nicht vorführen, aber Schiffe ... Ein riesiger Swimmingpool machte es möglich, und zwischen den Vorführungen hatten die Kinder ihren Spaß daran, sich naßzuspritzen.

Wer je gefragt hat, was am CB-Funk so Besonderes sei, der brauchte nur den Stand des dortigen CB-Klubs anzusehen. Da saßen einige OMs vor ihrer „Zentrale" und ließen den Tag ruhig vergehen. Man sonnte sich offenbar in der Gewißheit, im Mittelpunkt der Halle 5 zu sitzen, auch wenn der Mittelpunkt des Interesses ein anderer sein mag. „Action" hatte man den anderen Vereinen überlassen und damit auch die Möglichkeit der Selbstdarstellung.

Die nutzten die DXer recht intensiv. Es gelang ihnen sogar zuweilen, den hohen Geräuschpegel mit Pausenzeichen von Radio Canada oder Radio Nederland zu übertönen. Eine Antenne war eigens aufs Dach gestellt worden. Mehrere Empfänger luden zum DXen ein (natürlich mit Kopfhörer), und die



sachverständige Mannschaft der ADDX war immer da, um Fragen zu beantworten. Es steht ganz außer Frage, daß hier einige neue Mitglieder für das Hobby geworben werden konnten. Leider war der Raum sehr beengt, so daß manche Interessenten gar nicht bis an die Theke vordringen konnten.

Stars der Hobbytronic sind in diesem Jahr die Mikrocomputer. Überall standen die Fernseher und Monitore herum, überall gab es irgendwelche Spiele zu sehen. Besonders häufig wurden Farbdisplays und Graphikzusätze gezeigt. Man könnte sich aber wünschen, daß den vielen Besuchern, die den Sinn dieses Hobbys noch nicht kennen, eine vernünftige Einführung gegeben würde.

Als Trendsetter ist die Hobbytronik in Deutschland mittlerweile allgemein anerkannt. Es wäre wirklich zu wünschen, wenn es in anderen Ballungsgebieten ähnliche Messen geben würde, auch wenn die Rekordbesucherzahlen von Dortmund nicht erreicht würden. WS

Autonotfunk

Eine schnelle Notfallmeldung kann für Verkehrsunfallopfer oft lebensrettend sein.

Auf die Forderung nach einem Notmeldesystem, das es ermöglicht, überall und jederzeit eine Notfallmeldung abzusetzen, hat AEG-Telefunken das AutoNotfunk-System vorgeschlagen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie entwickelt. Kürzlich wurde es im Beisein von Minister Hauff in Ulm erstmals in der Praxis demonstriert. Das System soll ab Ende 1980 mit 160 Fahrzeugen im Raum Darmstadt in einem Pilotprojekt erprobt werden.

Überall und jederzeit direkter Kontakt mit der Rettungsleitstelle

Das AutoNotfunk-System von AEG-Telefunken ermöglicht überall und jederzeit den direkten Kontakt zwischen den Notmeldenden und der Rettungsleitstelle. Es besteht aus drei Systemkomponenten: Dem Bordgerät im Fahrzeug, den Relaisstellen (Peilstationen) verteilt über das gesamte Bundesgebiet, und den Rettungsleitstellen, von wo aus der Einsatz der Rettungsdienste gesteuert wird. Bei AutoNotfunk erhält jeder Kraftfahrer die Möglichkeit, ein Notfunkmeldegerät in sein Fahrzeug einzubauen, entweder als separates Bordgerät am Armaturenbrett oder integriert im Autoradio (Bild 1).

Da aber viele Verkehrsteilnehmer bei Überlandfahrten oft nicht wissen, welche Ortschaften sie zuletzt durchfahren haben oder welche vor ihnen liegt, muß das AutoNotfunk-System als Folge der Überall-Bereitschaft die Position des notmeldenden Fahrzeugs selbständig bestimmen. Dies geschieht durch Peilanlagen, die im Sendegebiet netzförmig verteilt werden.

Da man von Menschen in Ausnahmesituationen keine Funkdisziplin, die unbedingt notwendig ist, erwarten kann, wird bei AutoNotfunk der gesamte Funksprechbetrieb von der Leitstelle aus gesteuert und kontrolliert. Der Systemplaner muß außerdem wissen, daß Anonymität den Menschen enthemmt. Will man also Mißbrauch eindämmen, so muß man den Benutzer einer Anlage identifizieren können, das ist die beste Mißbrauchshemmung. Der Schlüssel zur Übermittlung einer Notmeldung ist bei AutoNotfunk deshalb stets die eigene Kennung des Bordgerätes, die bei jeder Notmeldung automatisch in dem Notmeldetelegramm ausgesendet wird. Ohne Kennung ist das Telegramm nicht vollständig.

Das AutoNotfunk-System benötigt bundesweit nur drei Funkkanäle: Über den ersten Funkkanal f_1 werden nur digitalisierte Notmeldetelegramme abgesetzt, er ist also praktisch immer frei. Über den zweiten Funkkanal f_2 spricht der Disponent in der Rettungsleitstelle (Bild 2) den Notmeldenden direkt an, und über den dritten Funkkanal f_3 kann der Verkehrsteilnehmer der Zentrale antworten. Diese 20 kHz breiten Funkkanäle liegen im 470-MHz-Bereich.

Damit keine Störungen auftreten, wird bei AutoNotfunk nur die kurze Strecke zwischen dem Fahrzeug und den umliegenden Peilstationen mit Funk überbrückt; von den Peilstationen aus wird die Notmeldung über das Telefonnetz zur Leitstelle geschickt.

Pannenhilfe rund um die Uhr

Über AutoNotfunk können auch Meldungen über Pannenhilfen abgesetzt werden. Pannen, bei denen fremde Hilfe benötigt wird, sind zehnmal so häufig wie Unfälle. Bei dem Pilotprojekt in Darmstadt ist vorgesehen, die Pannenmeldungen nicht

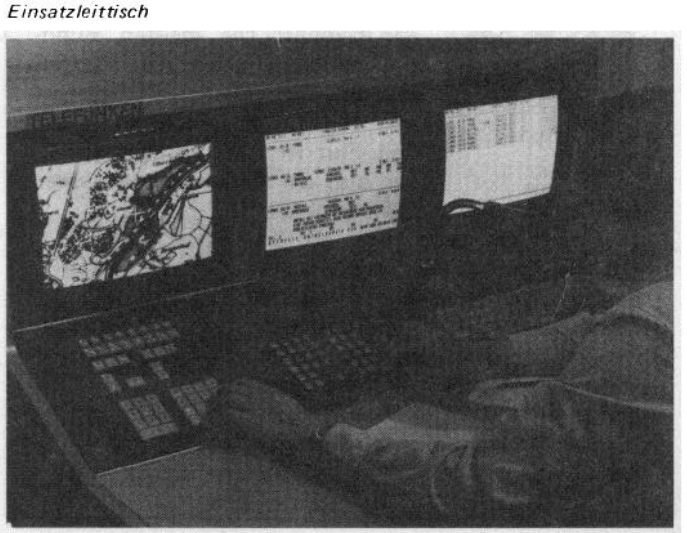
AutoNotfunk-Gerät im Pkw

in der Rettungsleitstelle auflaufen zu lassen, sondern in einer Pannenhilfe-Zentrale. Diese wird vom ADAC in Frankfurt eingerichtet und Rund-um-die-Uhr-Hilfe leisten. Damit kann Autofahrern, die außerhalb üblicher Geschäftszeiten mit dem Auto liegenbleiben, wirksam geholfen werden. Die Prozeduren sind identisch mit der einzigen Ausnahme, daß die Rettungsleitselle stets absoluten Vorrang genießt.

Obwohl AutoNotfunk nicht nur die Notfallmeldungen im Straßenverkehr schnell und sicher macht, sondern auch solche Bereiche wie die Sportschiffahrt und Binnengewässer abdeckt, das Wandern in einsamen Gegenden und sogar die Notfallmeldung der Bergsteiger erfaßt, ist das System hauptsächlich an den Erfordernissen des Straßenverkehrs ausgerichtet, da hier die größten Teilnehmerzahlen zu erwarten sind.

Nach Angaben von AEG-Telefunken soll der Verkaufspreis des Gerätes deutlich unter 300 DM liegen. CPG

Einsatzleittisch



AFN-TV mit mehr Dampf

Die Army ist ziemlich arm geworden, und die in ihr „dienen", geraten in Not. Selbst Angehörige der renommierten Luftwaffe gingen schon auf den Schwarzmarkt. Da verscheuern sie ihren Whisky, um sich ernähren zu können. Vom Hochglanz der früheren fetten Jahre ist fast nichts mehr geblieben. Der Buick ist tot, statt dessen der VW nun en vogue. Bloß in West-Berlin wird noch „aufs Glitzern" geachtet, um die Überlegenheit gegenüber den Russen in den Scheinwerfer zu stellen – und im US-TV-Netz (AFN), das derzeit in der Bundesrepublik Deutschland kräftig ausgebaut wird.

Die mitunter als „viertes Programm" bezeichneten Sendungen werden in Frankfurt und in Bremerhaven produziert. Die zahlreichen Sendemasten in den Garnisonen sind mit diesen beiden Studios durch Richtfunkstrecken verbunden. Rund 250 000 Angehörige der US-Streitkräfte können in Kasernen und Wohnsiedlungen die AFN-Sendungen bereits sehen. Vereinzelt partizipieren auch Bundesbürger am Programm, wenn sie in Garnisonnähe leben und ihre Antennen mit speziellen Zusatzgeräten ausgestattet haben.

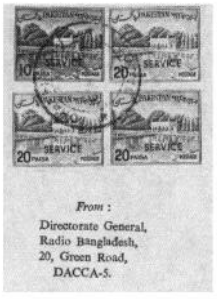
Bereits 1971 hatte die amerikanische Regierung für die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden US-Bürger ein eigenes Fernsehsendernetz beschlossen. Dem Ausbau stand zunächst die Senderdichte der vorhandenen drei Programme von ARD und ZDF entgegen. Es mangelte an Sendefrequenzen. Den Funkmeßtrupps der Deutschen Bundespost gelang es jedoch, in allen Fällen eine brauchbare Frequenzlücke im UHF-Fernsehband IV/V zu finden. Auf nahezu 1 000 Gebäuden in 147 Garnisonen mit insgesamt 17 400 Wohneinheiten hat die Siemens AG Feldstärkemessungen durchgeführt, um Antennenstandorte für bestmöglichen Empfang zu ermitteln. Umfangreiche Untersuchungen der Deutschen Bundespost und von Siemens waren auch der Verträglichkeit des Deutschen PAL-Systems mit der amerikanischen NTSC-Norm gewidmet. In den CCIR-Dokumenten gibt es bis jetzt noch keine Angaben für die erforderlichen RF-Schutzabstände bei Gleichkanalbetrieb der beiden Normen.

Der ungestörte Empfang der bundesdeutschen Programme und umgekehrt des AFN-Fernsehens ist auch durch die niedrige Ausgangsleistung der lokalen US-Sender (1 bis 10 W, nur vereinzelt bis 200 W) gesichert. Die Beschränkung auf derart geringe Sendeleistungen entspricht auch dem von amerikanischer Seite geäußerten Wunsch, die Ausstrahlung aus urheberrechtlichen Gründen möglichst auf Kasernen und Wohnanlagen der US-Army einzugrenzen. Das AFN-Fernsehnetz wird jetzt in 143 Garnisonen und Wohnanlagen ausgestrahlt.

Nur in wenigen Fällen mußte das ausführende Firmenkonsortium mit Koaxial-Kabelanlagen einer völlig ausgebuchten Frequenzlage Rechnung tragen. Dort, wo das AFN-Programm frei aus einer Frequenzlücke in den Äther geht, können sich sogar in Garnisonnähe wohnende Bundesbürger das US-Fernsehen ins Haus holen, vorausgesetzt, sie lassen sich einen weiteren Elektronik-Baustein in den Fernseher einbauen, der den Ton-Bildabstand auf die bei uns übliche Norm vergrößert. Wer gar AFN-TV in Farbe genießen will, braucht noch einen NTSC/PAL-Umwandler. RP

funk-philatelie

Daß QSL-Sammler oft auch begeisterte Briefmarkensammler sind, dürfte mit dem zugrundeliegenden gleichen Urinstinkt zu tun haben. Leider werden QSL-Sammler nicht oft mit interessanten Briefmarken der Absenderländer belohnt: Die meisten Rundfunkstationen haben sich aus Rationalisierungsgründen Freistempel angeschafft, um – nicht nur – der QSL-Flut Herr zu werden. So leiden also die Markensammler unter den QSL-Sammlern. Manchmal fällt aber auch für beide etwas ab: So war bei der Geburt des Staates Bangla Desh eine alte Pakistan-Dienstmarke mit Überdruck verwendet worden, um die vielen QSLs zu versenden, und die abgebildete chinesische Briefmarke dürfte die Motivsammler auch nicht kalt lassen. WS



Neununddreißig Monitore und Leser, deren Namen auf Seite 24 abgedruckt sind, haben in beachtlicher Kleinarbeit die Daten für die deutsche Hör- und die englische Sendeübersicht zusammengetragen. Schade nur, daß schon am 6. April mit Einführung der Sommerzeit der ganze schöne Plan wieder durcheinandergeraten wird. Nur wenige Sender haben bisher ihre ab Ostersonntag gültigen Sendezeiten publiziert. Wir sind deshalb wieder auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Schreiben Sie uns also bitte, wenn Sie näheres darüber erfahren. Vielen Dank!

In der Hörübersicht wird der Empfang einzelner Frequenzen in sechs geografischen Bereichen (Nord-, West- und Süddeutschland, Berlin, Schweiz und Österreich) bewertet. Die Zahlen entsprechen dem O des SINPO-Codes. Nicht abgehörte Frequenzen sind mit „–" und Frequenzen, auf denen das angegebene Programm nicht empfangen werden konnte, mit „X" markiert. NP

wwh hörübersicht

DEUTSCHSPRACHIGE SENDUNGEN FÜR EUROPA

Sendeperiode M 80

2. März – 4. Mai 80

* ab 06.04. eine Stunde früher

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz	nws bhö
*0445-0515	TWR M Carlo	1.467	-4- -44
*0445-0530	BBC London	.648	-4- -22
		.810	-3- -X1
		3.955	45- 445
		6.195	44- 533
		9.570	--- ---
0500-0525	R Tirana	1.395	-5- -45
		1.458	--- -XX
		5.960	-4- 345
		7.290	-4- 444
0500-0555	ORF Wien (So bis 0545)	6.155	-3- 334
*0515-0530	R Vatikan	1.530	--- ---
		6.190	--- ---
0520-0530	AWR Lux, So	1.440	-5- --4
		6.090	-4- --3
0530-0555	R Warschau	1.503	-4- 235
		3.955	X4- 113
		5.995	X1- X1X
		6.135	45- 441
		7.270	45- 343
0530-0615	RBI Berlin	5.955	42- 231
		9.730	2X- X1X
		11.700	XX- 3XX
		15.240	22- 21X
*0545-0600	BBC London	.810	-1X -XX
		1.296	-54 -43
	ab 06.04.	3.955	--- ---
		6.195	44- 434
		7.260	34- 452
		9.750	31- -3-
	bis 06.04	11.780	22- ---
0600-0615	SRI Bern	3.985	445 455
		6.165	445 545
		9.535	413 535
0600-0630	HCJB Quito	11.835	333 332
		15.415	233 343
0600-0800	ORF Wien	6.155	433 335
0700-0730	R Japan	17.870	222 11-
		21.610	333 234
0715-1130	R Prag (xx15-xx30)	1.071	2X1 XX1
		1.287	412 XX4
		6.055	444 545
		9.505	444 535
0730-0800	AWR Port, So	9.670	--- -4-
0740-0830	Vox Fidei, Port, Sa	9.670	-44 424
0830-0900	SRI Bern	3.985	444 253
		6.165	445 555
		9.535	455 545
*0830-0900	TWR M Carlo, So	7.230	455 -44
0845-0900	TWR M Carlo, Sa, ex 3. Sa	9.615	354 54-
*0900-0955	R Budapest, So (nach OE)	6.040	12X 223
		7.155	44- ---
		9.585	X22 11X
		9.835	445 444
		11.910	445 445
0900-1100	ORF Wien (So ab 0915)	6.155	444 535
		7.170	445 545
		9.770	445 544
0900-1100	SRI Bern, Mi, Sa	3.985	343 X54
		6.165	445 555
		9.535	445 545
*0905-0920	TWR M Carlo, Mo-Sa	7.230	443 345
		9.615	454 44-
1000-1130	R Moskau Mo-Fr, Sa ab 1100	.263	434 523
1000-1130	R Moskau	1.323	421 3XX
		9.450	444 434
		15.455	443 544
		15.525	344 444
		17.800	243 212
1010-1100	Vox Fidei, Port, So	9.670	444 -43
1030-1100	R Schweden	6.065	444 535
		9.630	445 444
1100-1155	ORF Wien	6.155	443 535
		7.170	444 445
		9.770	444 543
*1105-1120	TWR M Carlo	7.230	434 344
		9.615	445 444
1130-1145	R Vatikan	1.260	XXX XXX
		7.160	X34 443
		9.625	344 344
		11.715	234 445
1200-1225	R Bukarest	11.940	444 545
		15.250	344 424
1200-1225	R Tirana	7.300	133 434
		9.375	444 445
1200-1225	R Warschau	1.503	112 XXX
		3.955	--- --3
		5.995	431 111
		6.135	444 545
		7.125	433 443
		9.540	433 121
1200-1230	ORF Wien	6.155	444 545
		9.770	444 543
1200-1230	R Schweden ab 06.04	9.615	--- ---
*1200-1230	SRI Bern	3.985	143 X41
		6.165	454 455
		9.535	444 545
1215-1300	RBI Berlin	9.665	334 434
		9.730	443 443
		11.700	342 332
		15.240	1XX 441
		15.285	121 143
*1220-1240	R Budapest, Mo-Fr (nach OE)	6.040	122 32-
		6.110	-1- ---
		7.155	444 54-
		9.685	XXX XX-
		9.835	444 44-
		11.910	444 44-
		15.160	-1- ---
1300-1315	SRI Bern (Mo-Fr)	3.985	343 X53
		6.165	455 544
		9.535	455 545
1300-1355	ORF Wien	6.155	444 545
		9.770	445 544
		12.015	--- ---
*1300-1400	R Budapest, Sa (So 1330-1400)	6.110	-1- --1
		7.155	445 534
		9.585	11- 224
		9.835	44- 434
		11.910	44- 444
		15.160	-2- ---
1330-1400	R Tirana	7.300	333 434
		9.375	443 445
1345-1415	SRI Bern	3.985	244 X43
		6.165	445 544
		9.535	444 544
*1400-1415	R Budapest, Sa	6.110	12- 2-3
		7.200	24- 5-3
		9.585	41- 1-2
		9.835	-4- 5-4
		11.910	34- 3-3
		15.160	11- 3-X
1430-1455	ORF Wien	6.155	444 445
		12.015	344 243
		21.725	--- -X-
1430-1500	TWR M Carlo	7.230	445 344
1430-1500	TWR M Carlo	9.675	445 544

Zeit (GMT)	Station	Frequ. MHz	nws bhö
*1500-1515	R Vatikan	1.530	XXX XXX
		6.210	344 444
		7.250	444 344
		9.645	332 343
		11.740	123 434
1500-1515	TWR M Carlo, Sa, ex 3.	7.230	44- -44
1500-1525	R Tirana	7.300	343 445
		9.375	433 444
1500-1525	R Warschau	6.135	443 544
		7.125	444 232
		9.540	433 331
1500-1530	R Schweden ab 06.04.	9.660	--- ---
1500-1600	ORF Wien	6.155	444 544
		9.770	434 43X
		12.015	344 344
*1515-1530	R Budapest (Mi)	6.110	213 X3-
		7.200	434 434
		9.585	544 44-
		9.835	534 554
		11.910	533 342
		15.160	--X -22
1530-1600	St. Indonesiens	11.790	XXX XXX
1535-1550	RAI Rom (nach OE)	7.290	X23 234
		9.575	X13 X34
		11.905	--X -22
1600-1630	AWR Port, Mi	15.455	--- ---
1600-1630	FEBC Manila	11.850	XXX XXX
1600-1655	ORF Wien (Sa -1645)	6.155	443 344
		9.770	444 541
1600-1700	R Moskau	1.143	221 2XX
		1.323	242 324
		1.386	343 331
		5.950	--3 --X
		5.960	443 434
		6.045	444 443
		7.380	442 335
		9.775	443 444
		12.020	--- -5-
1610-1700	WYFR Florida	15.440	XXX ---
		17.845	1XX 1XX
*1615-1700	BBC London	.648	22X XXX
		.810	1XX 5XX
	ab 06.04.	1.296	--- ---
		6.195	444 444
	ab 06.04.	9.635	--- ---
		9.750	443 434
1630-1655	R Jugoslawien	6.100	222 134
		7.240	122 212
		9.620	113 234
1630-1655	R Warschau	6.095	343 143
		7.285	443 434
1630-1700	R Schweden	1.179	112 3X1
		6.065	444 545
		9.660	344 445
1700-1725	R Tirana	7.300	221 312
		9.375	434 344
1700-1730	R Moskau (nach OE)	1.170	124 X11
		1.323	544 344
		5.905	334 445
		7.240	332 33X
		7.370	-X2 --X
		12.050	-2- ---
*1700-1730	R Prag	1.287	434 335
		6.055	433 545
1700-1830	ORF Wien (So -1805)	6.155	333 444
1730-1800	*R Budapest	6.110	212 X21
		7.200	444 341
		9.585	333 231
		9.835	443 332
		11.910	44X 33X
1730-1800	RCI Montreal	5.995	444 133
		7.235	444 444
		15.325	333 X34
		17.820	323 222
		21.695	444 424
1730-1800	R Sofia	9.700	112 X1X
		11.720	444 242
1730-1800	R Warschau	1.503	433 233
		3.955	334 334
		5.995	-1- ---
		6.135	444 544
		7.125	443 332
		9.540	433 232
1730-1800	SRI Bern	3.985	444 444
		6.165	444 544
		9.535	444 535
1730-1800	Stimme Irans	9.022	--- ---
1730-1830	R Moskau	1.323	533 333
		1.386	343 333
		5.940	--- ---
		5.960	444 424
		6.045	433 535
		7.360	433 434
		7.380	333 144
1750-1825	RAI Rom	5.990	323 233
		7.275	444 -44
		9.575	323 233
1800-1825	R Tirana	1.395	434 244
		5.960	121 X11
		7.300	X12 212
1800-1830	R Bukarest	9.690	433 333
		11.940	-44 ---
1800-1830	R Japan	11.950	1X1 -1-
		15.135	23- -1-
1800-1830	R Portugal	6.025	232 231
		9.740	X12 X2X
*1800-1830	R Prag (nach OE)	1.287	243 324
		6.055	433 545
1800-1850	R RSA	21.535	433 334
		25.790	--- ---
1800-1855	R Peking	7.780	333 223
		9.965	333 223
*1800-1900	RFI Paris	1.278	552 341
		6.010	224 133
		6.145	444 244
1800-1945	BBC London ab 06.04.	.648	--- ---
		3.955	--- ---
		6.195	--- ---
		7.295	--- ---
1815-1900	RBI Berlin	11.975	XXX XXX
1830-1900	HCJB Quito	17.790	-XX --X
		21.480	223 123
		26.020	--- ---
1830-1900	Frieden & Fortschritt	1.323	543 523
		1.386	434 542
		5.960	322 211
		6.045	443 --2
		7.205	XXX XXX
		7.360	344 344
		7.380	332 434
		9.810	--- --5
1830-1900	R Afghanistan	15.075	332 232
1830-1900	RCI Berlin	.810	1XX 5XX
1830-1930	R Warschau	1.503	433 133
		3.955	223 X14
		5.995	X1X 21X
		6.135	434 443
		9.540	433 13X
1845-1930	SRI Bern	3.985	454 445
		6.165	445 545
		9.535	443 435
1900-1930	AWR Andorra	6.215	211 132
1900-1930	R Kiew	6.020	334 334
		7.260	322 X13
		9.640	111 XX1
*1900-1930	R Prag	1.287	545 245
		6.055	433 434
1900-1930	TWR M Carlo Mo-Mi ab 06.04.	9.615	--- ---
1900-2000	WYFR Florida	15.440	1XX XX1
		17.845	11X 221
1900-2000	BBC London bis 05.04.	.648	232 42X
		.810	2X1 5XX
		3.955	344 433
		6.195	443 432
		7.295	544 -45
1900-2000	ORF Wien	5.945	444 444
		9.585	331 -3-
1930-1945	R Vatikan	1.530	435 335
		6.190	222 221
		7.250	323 234
		9.645	343 443
*1930-1955	R Budapest (nach OE)	6.040	X11 X12
		7.200	434 33X
		9.585	XX1 XXX
		9.835	433 242
1930-2000	R Moskau (nach OE)	1.170	223 X34
		1.323	442 434
		5.905	24- -34
		5.940	334 234
		7.205	--- -XX
		7.360	344 334
1930-2030	St d Türkei	7.170	XXX --X
		11.955	433 434
1940-1950	R Athen	7.125	222 324
		9.655	--2 43-
		11.860	--3 ---
1945-2015	TWR M Carlo, Mo-Mi, ab 06.04. 2000-2030	1.467	445 444
2000-2030	IBRA R, Port, Mo-Do, Fr-2015	9.670	443 444
2000-2030	R Schweden ab 06.04 nur Sa, So	1.179	332 2XX
2000-2030	R Schweden	6.055	444 544
		15.240	222 112
2000-2030	*R Prag (nach OE)	1.287	444 335
		6.055	444 445
2000-2055	R Peking	7.780	433 344
		9.965	343 333
2000-2100	St. Nigerias	15.120	-X2 ---
		15.185	XXX XXX
2000-2100	R Kairo	9.805	322 243
2000-2100	R Sofia	9.700	444 142
		11.765	233 23-
2000-2130	R Moskau	1.323	442 334
		1.386	443 332
		5.940	334 -34
		5.960	132 122
		6.045	333 342
		7.360	443 335
		7.380	434 143
2030-2045	IBRA R, Port, So	9.670	4-- ---
2030-2055	R Jugoslawien	6.100	XX3 121
		7.240	XXX XXX
		9.620	114 14X
*2030-2055	R Budapest	6.110	433 33X
		7.200	433 44X
		9.585	X1X X1X
		9.835	442 23X
		11.910	21X XXX
2030-2055	R Tirana	1.458	425 234
		5.960	222 222
		7.300	21X XXX
*2030-2100	TWR M Carlo ab 06.04.	1.467	455 445
		9.615	--- ---
2030-2115	BBC London bis 05.04.	.648	443 411
		.810	X12 5XX
		3.955	444 344
		6.195	443 544
2030-2125	R Baghdad	9.745	334 443
2030-2130	R Bukarest	.756	112 424
2100-2115	IBRA R, Malta, Di	5.990	--- -XX
2100-2130	HCJB Quito	15.405	322 -11
		21.480	343 234
		26.020	--- ---
*2100-2130	R Prag	1.287	544 345
		6.055	444 343
2100-2130	R Warschau	6.135	444 331
		7.125	544 344
		7.270	442 332
2100-2155	ORF Wien	5.945	444 442
		9.585	XXX 1X2
2100-2200	RAE B. Aires (Mo-Fr)	11.710	XXX 1XX
2130-2200	SRI Bern	3.985	444 255
		6.165	445 555
		9.535	221 322
2200-2225	R Tirana	1.458	423 215
		5.960	444 444
2200-2230	ORF Wien	5.945	442 444
2215-2245	SRI Bern	3.985	45- 454
		6.165	45- 444
		9.535	22- 42-
2230-2300	R Schweden bis 05.04.	1.179	332 XXX
		6.065	445 445
2303-2355	R Warschau	.738	324 415
		1.206	333 434
		1.260	X33 324
		1.503	444 435
		3.955	1X2 311
		5.995	334 ---
		6.135	443 443
		7.125	443 X33
		7.270	454 243
*2330-2400	R Prag	1.287	455 545
		6.055	433 442
		9.740	11X XXX
2333-0436	RAI Rom (xx33-xx36)	.846	-45 -45
		.900	-55 -45
		6.060	-22 -22

GANZTÄGIGE SENDUNGEN

0400-2305	ORF Aldrans	6.000
0000-2400	RIAS Berlin	6.005
0430-2305	SDR Stuttgart	6.030
0700-2250	Deutsche Welle	6.075
0430-2310	Bayer. Rf	6.085
0515-2400	R Luxembourg	6.090
0000-2400	St. der DDR	6.115
1400-1700	R Bremen, So-Fr	6.190
0800-1100	R Bremen (Sa)	6.190
0500-1400	SFB Berlin Sa nicht 0800-1100	6.190
2310-0330	SFB Berlin	6.190
0000-2400	St. der DDR	7.185
0430-2130	SWF	7.265
0700-1850	Deutsche Welle	9.545

wwh sendeübersicht

DX-Programme in deutscher Sprache

Zeit (GMT)	Montag
1500	R Warschau (letzter Mo)
1730	R Warschau (letzter Mo)
1900	R Kiew
1930	ORF Wien
2100	R Prag
2100 •	R Warschau (letzter Mo)

Zeit (GMT)	Dienstag
1030	R Schweden
1630	R Schweden
1730	R Sofia (1. und 3. Di)
1830	R RSA
2000	R Schweden
2050	BBC London (außer 2. Di)
2230	R Schweden

Zeit (GMT)	Mittwoch
1515	R Budapest
1730	R Moskau
2030	R Budapest

Zeit (GMT)	Donnerstag
1600	R Moskau
1830	R RSA
1930	TRT Ankara

Zeit (GMT)	Freitag
1800	R Portugal (außer 2. Fr)
1830	R Warschau
2303	R Warschau

Zeit (GMT)	Samstag
0600	HCJB Quito
0710	R Japan
0740	DW Köln (nur 2. Sa)
0830	SRI Bern (außer 2. Sa)
0845	ERF Wetzlar (außer 3. Sa)
1100	SRI Bern (außer 2. Sa)
1140	DW Köln (nur 2. Sa)
1200	SRI Bern (außer 2. Sa)
1200	R Bukarest
1330	ORF Wien
1345	SRI Bern (außer 2. Sa)
1400	R Budapest
1500	ERF Wetzlar (außer 3. Sa)
1540	DW Köln (nur 2. Sa)
1730	SRI Bern (außer 2. Sa)
1810	R Japan
1830	R RSA
1940	DW Köln (nur 2. Sa)
2000	R Moskau
2030	R Budapest
2100	HCJB Quito
2130	SRI Bern (nur 2. Sa)
2330	SRI Bern (nur 2. Sa)
2340	DW Köln (nur 2. Sa)

Zeit (GMT)	Sonntag
0340	DW Köln (nur So n. 2. Sa)
0530	SRI Bern (nur So n. 2. Sa)
0915	ORF Wien (nur 2., 3., 4. So)
0925	ORF Wien
1445	ORF Wien (nur 2., 3., 4. So)
1700	R Prag
1730	SDR Stuttgart (nur 2. So)
1730	RCI Montreal
2000	R Sofia (nur 1., 3. So)

ENGLISH LANGUAGE BROADCASTS FOR EUROPE

Period M80

2 March – 4 May 80

* one hour earlier after 5 Apr

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
0000-0015	R Japan	9.585
0000-0030	IBA Jerusalem	9.815
		11.637
		15.105
		15.585
0000-0245	R Luxembourg (-0200)	1.440
		6.090
0000-0700	AFRTS Bethany	11.790
0003-0406	RAI Rome (xx03-xx06)	.846
		.900
		6.060
0030-0055	R Prague	1.287
		6.055
0045-0130	SODRE Uruguay	9.515
0100-0115	Vatican R	1.530
0100-0125	IBA Jerusalem	9.815
		11.637
		15.105
		15.585
0100-0515	R Japan (xx00-xx15)	15.310
0100-0700	AFRTS Greenville	6.030
0200-0225	IBA Jerusalem	9.815
		11.637
		15.105
		15.585
0215-0300	SODRE Uruguay	9.515
0330-0400	R Finland	9.760
0425-0440	RAI Rome	6.165
		7.275
0455-0700	Vo Nigeria	15.120
		15.185
0500-0515	IBA Jerusalem	11.637
		15.105
		15.415
0500-0800	R Kuwait	9.650
		21.545
*0545-0600	Vatican R	1.560
		6.190
0600-0750	R Pyongyang	9.420
		11.532
0600-0615	R Japan	17.795
0615-0700	RCI Montreal (Mon-Fri) (not 0630-0645)	6.140
		7.155
		9.655
0625-0800	TWR M Carlo	9.485
0630-0655	R Tirana	7.080
		9.500
0630-0700	R Warsaw	6.135
		7.270
0652-0700	UN R, N.Y., Sat	9.615
		11.770
0700-0715	R Japan	15.245
0700-0720	R Nederland	5.955
		11.720
		15.235
		17.695
0700-0730	SRI Berne	3.985
		6.165
		9.535
0700-0800	R Malta, Sat	9.670
0700-0830	HCJB Quito	11.835
		15.415
0700-0900	R Australia	9.570
		11.740
		17.725
		17.870
		21.570
0715-0730	Vo Greece	9.655
		11.730
0730-0800	KBS Seoul	15.350
		15.570
0745-1200	R Prague (xx45-xx00)	1.071
		1.287
		6.055
		9.505
0800-0830	R Japan	17.870
		21.610
0800-0930	R Finland, Sun	11.755
		15.270
0800-1115	R Japan (xx00-xx15)	17.795
0830-0855	ORF Vienna	6.155
0830-1000	Vo Nigeria	15.120
		15.185
0845-0900	TWR M Carlo, 3rd Sat	9.615
0900-0915	ORF Vienna, Sun	6.155
		7.170
		9.770
0900-1000	R Damaskus	7.145
0900-1100	AFRTS Greenville	9.585
0900-1100	TWR M Carlo, Sun	9.485
0900-1200	R Jordan	7.155
		9.560
0930-1000	AWR Port, Sun	9.670
0930-1000	R Finland	11.755
		15.265
0930-1020	R Nederland	5.955
		6.045
		9.895
		11.930
		17.605
1000-1300	BSKSA Riyadh	11.855
1005-1010	R Pakistan	17.662
		21.655
1030-1045	TWR M Carlo, Mon-Thu	9.485
1100-1115	R Pakistan	17.662
		21.655
1100-1130	R Sweden	9.630
1100-1130	Vo Chile	21.530
1100-1200	R RSA	15.220
		21.535
		25.790
1100-1400	AFRTS, Greenville	15.430
*1200-1220	R Budapest, Mon-Fri	7.155
		9.585
		9.835
		11.910
		15.160
		17.785
1200-1230	IBA Jerusalem	17.560
		17.615
		21.495
		25.640
1200-1230	R Norway, Sun	6.015
1200-1230	R Warsaw	6.095
		7.285
1200-1230	SRI Berne	3.985
		6.165
		9.535
1200-2115	R Japan (xx00-xx15)	15.310
1230-1255	ORF Vienna	6.155
		9.770
1230-1300	R Bangladesh	15.285
		21.670
1230-1550	WYFR Fla., Sun	17.845
		21.615
1245-1300	KBS Seoul	12.090
		15.570
1300-1325	R Bucharest	11.940
		15.250
		17.850
1300-1330	R Finland (Sun -1430)	15.265
1300-1550	R RSA, Joburg.	15.220
		21.535
		25.790
1315-1345	SRI Berne	3.985
		6.165
		9.535
1330-1420	R Nederland	5.955
		6.045
		9.895
		11.930
		17.605
1400-1430	R Portugal	21.475
1400-1430	R Tashkent	11.785
1400-1430	R Norway, Sun	9.590
1400-1430	Vo Indonesia	11.789
		15.200
1430-1500	R Finland	6.120
		11.755
		21.475
*1445-1500	Vatican R	1.530
		6.210
		7.250
		9.645
		11.740

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
1500-1530	SPLAJBC, via Malta	7.120
1500-1730	R Jordan	9.560
1530-1555	R Yugoslavia	9.620
		11.735
		15.240
1530-1600	SRI Berne	3.985
		6.165
		9.535
1530-1625	R Prague	6.055
		9.605
1530-1630	FEBA, Seychelles	11.860
		15.325
1600-1615	R Pakistan	17.660
		17.910
		21.450
		21.485
		21.755
1600-1630	R Warsaw	6.135
		9.540
1615-1700	RBI Berlin	7.185
		9.730
1630-1655	R Tirana	7.065
		9.480
1630-1657	R Prague	5.930
		7.345
1645-1700	RCI Montreal	15.325
		17.820
		21.695
1657-1855	Vo Phillipines Mon-Sat	9.578
		11.950
1700-1730	R Pakistan	11.675
		15.470
1700-1730	R Sweden (after 6 Apr)	1.179
		6.065
1700-1800	HCJB Quito	15.310
		17.790
		21.480
1700-1800	RHC via Moscow	17.765
1700-1800	WYFR Florida	15.160
		21.615
1700-2000	WINB Red Lion	17.730
1705-1750	BRT Brussels	6.010
1730-1755	R Tirana	7.075
		9.500
1745-1830	RBI Berlin	6.080
		6.115
		7.185
1745-2000	AIR New Delhi	11.620
		15.165
1800-1830	Vo Chile	17.800
1800-1855	Vo Vietnam	10.040
		15.012
1800-1900	Vo Nigeria	15.120
		15.185
1800-1900	WYFR Florida	15.425
		21.615
1800-2100	BSKSA Riyadh	11.855
1800-2300	AFRTS Greenville	15.345
1800-2000	R Australia	15.870
1800-2100	R Kuwait	9.650
		11.665
		15.345
1805-1830	ORF Vienna, Sun	6.155
1815-1845	SRI Berne	3.985
		6.165
		9.535
1815-1900	R Bangladesh	11.765
		15.285
1830-1855	R Yugoslavia	6.100
		7.240
		9.620
		11.735
1830-1855	ORF Vienna	6.155
1830-1855	R Tirana	7.065
		9.480
1830-1900	R Japan	11.950
		15.135
1830-1900	R Lebanon	15.350
1830-1900	R Sweden	1.179
		6.065
1830-1900	R Warsaw	6.095
		7.285
1900-1927	R Prague	5.930
		7.245
		7.345
1900-1930	R Afghanistan	15.075
1900-1930	RCI Montreal	5.995
		15.325
		17.875
		21.695
1900-2000	HCJB Quito	15.405
		17.885
		21.480
1900-2000	WYFR Florida	15.130
		21.615
1915-2000	RBI Berlin	1.359
		6.080
		6.115
		7.185
1920-1930	Vo Greece	7.125
		9.655
		11.860
1930-2000	R Finland	9.665
		11.755
		11.835
1930-2000	R Sofia	9.700
		11.720
1930-2000	Vo Iran	9.022
1930-2025	R Bucharest	9.690
		11.940
1930-2100	AWR Andorra	6.215
1935-1955	RAI Rome	7.275
		9.710
		11.800
2000-2025	R Yugoslavia	6.100
		7.240
		9.620
2000-2027	R Prague	5.930
		7.345
2000-2030	IBA Jerusalem	11.610
		11.960
		17.645
2000-2030	RCI Montreal	5.995
		15.325
		17.820
		17.875
•		21.695
2000-2030	R Kiev	6.020
		7.260
		9.640
		11.830
2000-2030	KBS Seoul	7.550
		9.870
		15.570
2000-2100	RHC via Moscow	11.920
2000-2100	R Moscow	1.143
		5.980
		6.010
		7.370
		7.390
		9.600
		15.535
2000-2100	RN Brasilia	15.125
2000-2100	WYFR Florida	15.130
		21.615
2000-2155	R Pyongyang	3.840
		6.576
		9.420
2000-2215	R Japan v. Sines (xx00-xx15)	15.230
2000-2230	AIR New Delhi	9.912
		11.620
2000-2245	WINB Red Lion	15.185
2010-2100	REE Madrid	9.765
		11.840
2030-2045	Vatican R	1.530
		6.190
		7.250
		9.645
2030-2055	R Tirana	1.395
		7.065
2030-2100	R Portugal	6.025
		9.740
2030-2100	IBRA R, Port; Thu, Sat	9.670
2030-2100	R Warsaw	6.095
		7.285
2030-2115	RBI Berlin	7.260
2030-2125	R Peking	6.860
		7.590
		11.500
2030-2125	Vo Vietnam	10.040
		12.033
2030-2200	TRT Ankara	9.515
		11.880
2100-2125	R Bucharest	5.990
		7.195
*2100-2125	R Budapest	6.110
		7.200
		9.585
		11.910
2100-2130	R Sweden, Sa/Su (daily after 5 Apr)	1.179
2100-2130	RTA Algiers	.251
		1.304
		7.195
		9.610
		11.740
		11.810
2100-2130	Vo Chile	17.715
		17.790
2100-2150	R RSA, Joburg.	15.155
		17.780
		21.535
2100-2200	Vo Nigeria	15.120
		15.185
2100-2200	WYFR Florida	15.130
		21.615
2110-2200	REE Madrid	7.105
		9.765
		11.840
2115-2130	TWR Cyprus, Thu	1.233
2130-2155	R Prague	1.287
		6.055
2130-2200	HCJB Quito	15.405
		17.880
		21.480
2130-2200	R Finland	9.665
2130-2200	R Sofia	11.860
		11.920
2130-2215	RBI Berlin	1.359
		6.080
		6.115
2130-2225	R Baghdad	9.745
2130-2225	R Peking	6.860
		7.470
		11.500
2130-2230	Vo Free China	9.610
		9.765
		11.860
		15.225
2145-2230	SODRE Uruguay	11.885
2200-2300	TRT Ankara	9.515
		9.550
		11.880
		11.955
2200-2225	AIR New Delhi, Sun, Fri	11.500
		15.110
2200-2225	R Tirana	1.395
		7.065
		9.480
2200-2230	Vo Chile	15.150
		17.790
		17.800
2200-2300	RCI Montreal (Mon-Fri)	15.325
		17.875
2200-2300	RHC via Moscow	7.135
2200-2300	WYFR Florida	11.855
		15.130
2215-2245	R Yugoslavia	1.268
		6.100
		7.240
		9.620
2215-2345	R Cairo	9.805
2230-2300	IBA Jerusalem	15.585
		17.685
		17.880
2230-2300	R Warsaw	1.503
		3.955
		5.995
		6.135
		7.125
		7.270
2230-2300	R Vilnius	.666
		1.107
		1.557
		6.100
2300-2330	R Japan	9.585
2300-2330	R Sweden	1.179
2300-2330	TWR M Carlo (Mon,Fri -2315)	1.467
2300-2350	RAE B. Aires, Mon-Fri	11.710
2315-2400	SODRE Uruguay	11.885

General Services

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
0300-0530	BBC World S	.200
0400-0430		1.296
0400-0530		15.420
0400-0730		6.050
		7.185
		9.410
		9.580
0400-2330	*	5.975
0545-0630		.648
0600-0630		.810
		6.195
		7.230
		9.915
0600-0730		11.750
		12.095
0700-0730		.648
		.810
		1.296
		6.195
		7.230
		9.915
0700-2115		15.070
0745-1615	*	.648
0800-1615		17.790
0900-1615	*	9.750
0900-1745		21.710
0900-1830		17.705
0900-2330		9.410
		12.095
1300-1330		.810
1600-1745		1.296
1700-1745		.648
		.810
		6.195
1700-2115		11.750
1945-2330		7.120
2000-2030		.648
		.810
		3.955
		6.195
2115-2330		6.195
2115-0445		.648
2200-2330		3.955

* Sundays not 1130-1300

Time (GMT)	Station	Freq. MHz
0400-0600	R Moscow W S	5.945
		7.310
		9.490
0400-0700		7.240
		9.530
0400-1000		9.610
		11.760
0400-1400		15.305
0400-1700		11.980
0500-0800		7.230
0500-1000		9.450
0600-1000		11.800
0700-1500		15.540
0700-2200		12.010
0800-1500		17.810
0900-1600		11.705
1000-1600		11.900
1130-1400		15.525
1600-1800		7.420
1600-2200		7.390
1600-2300		9.600
		15.535
1700-1900		7.205
1700-2200		7.370
1800-2200		6.010
1900-2300		1.143
2100-2300		.936
		1.386
		1.494
		5.905
		7.205
		11.980
0300-0400	Vo America	1.197
0300-0700		3.980
		5.995
		6.040
		7.200
		9.670
		9.770
		15.245
0400-0430		.792
0400-0600		1.197
0500-0700		.792
		5.955
		6.060
0600-0700		1.197
		7.325
1700-1730		1.197
		3.980
1700-1900		15.150
1700-2200		9.760
		15.205
		17.785
		21.590
1800-1930		.792
1800-2200		11.760
1930-2200		6.040
		15.140
2100-2200		1.296

Mitgearbeitet haben: Hermann-Josef Ackermann, Christian Baa, Stephan Baum, Winfried Baumann, Siegfried Berg, Gerhard Bock, Helmut Bock, Andrea Brietzmann, Gernot Brümmerstädt, Wolfgang Büschel, Walter Detering, René Dillier, Dieter Drewes, Dr. Hanns Dünnebier, Michael Frese, Günther Friedrich, Wilfried Gärtner, Bertram Geisel, Bodo Gentzsch, Claus-Peter Gries, Josef Heissenberger, Christoph Jungwirth, Albin Kemmer, Edwin Keusen, Thomas Ladage, Franz Ladner, Hans-H. Munk, Hektor Prassler, Uwe Prinz, Klaus Puth, Heinz Sinnes, Dieter Steffen, Dr. Alois Steidl, Robert J. Strodel, Erich Ulrich, Helmut Vahlbruch und Herbert Vanecek. Vielen Dank!

Diplome

150-Years-of-Kingdom-of-Belgium-Award: 25 verschiedene OR-Stationen mit mindestens 4 verschiedene Prefixen (OR4, 5, 6, 78) und aus mindestens 5 belgischen Provinzen (AN BT HT LG LM LU NR OV WV) sind zwischen 10. 1. und 31. 12. 1980 zu hören. (DX-Stationen benötigen nur irgendwelche 10 OR-Stationen.) Alle KW-Bänder gültig, keine Cross-Band- oder OSCAR-QSOs. Endorsements möglich für: alle auf einem Band – alle Bänder – nur CW – nur SSB – nur RTTY – alle 5 Prefixe. GCR-Liste, die durch den Diplommanager des nationalen Amateurfunkverbandes bestätigt sein muß, und 10 IRC oder 4 US-$ an Michel Le Bon, ON4GO, B.P.537, B-1000 Brüssel, Belgien.

Die zweite Ausgabe von **„Amateur Radio Awards"** der RSGB ist erschienen und bei RSGB – Publication Sales für 3,41 £ erhältlich. Sie enthält detaillierte Angaben über die meisten bekannten KW-Diplome aus aller Welt, weitere Details auch über viele UKW- und SWL-Diplome. Wo erforderlich, sind auch Länder, Zonen, Provinzen, Prefixe usw. angeführt; viele Abbildungen von Diplomen sind ebenfalls enthalten.

DX-Tips

HS4AMI und seine XYL HS4AMJ werden zwei Jahre lang aus **Thailand** (Khon Kan) QRV sein. Täglich zwischen 1100 und 1200 auf 21.310. Gehört auch gegen 1000 auf 28.525.

Dahomé: TX9ER oft zwischen 1100 und 1200 auf 29.146. QSOs mit DL.

Kongo: TN8AJ an Wochenenden um 2130 auf 21.330. Wird bis Ende 1980 QRV sein. Auch auf anderen QRGs im 15-m-Band gehört.

Tunesien: 3V8AA samstags und sonntags um 0100 auf 3.795.

Jan Mayen: Täglich JX9WT von 0000 bis 0230 auf 14.223. QSL via LA9WT.

Obervolta: Häufig nach 2000 UT auf 14.220±QRM. QSL an B.P. 1756, Ouagadougou.

Kamerun: TJ1GC fast täglich nach 2030 auf 14.215. QSL via B.P. 1522, Doula, Kamerun.

Mauretanien: 5T5BZ oft um 2100 UT auf 21.028. QSL an B.P. 1260, Nouakchott, Mauretanien.

N4HX/TT8 **(Tschad)** oft sonntags um 0930 auf 21.240. Bleibt bis zum Sommer 1980 aktiv.

TY9ER **(Dahomé)** oft sonntags ab 1030 um 29.150 QRV; QSL via DL8DC.

Mayotte: FH8CL oft um 1600 auf 14.105-14.125 und im FY7AN-Netz um 1730 auf 21.170. QSL: B.P.37, Mayotte, 97610, via Reunion.

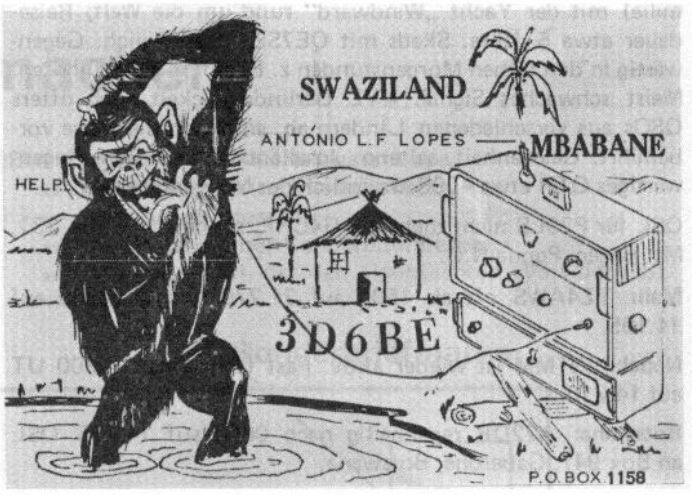
Bangla Desh: S2BTF täglich für USA auf 10 oder 20 m QRV (ab 1500 UT). Frequenzen in letzter Zeit: 28.525, 28.750, 14.265. QSL via LA5NM.

Senegal: /W8AR sonntags um 0730 auf 28.320. QSL via DJ3AS.

Infos

Engagierte Funkamateure in **Israel** versuchen gegenwärtig den Amateurfunk besonders unter der Jugend populär zu machen, wie einem Artikel in der Jerusalem Post von 4X4-601, Hans Bänke, aus Neve-Ur zu entnehmen ist. Für SWLs ist besonders

amateurfunk



das 4X4-Net interessant, das vor allem für Kontakte zwischen Israel und USA gedacht ist und vielfach zu Kontakten zwischen Mitgliedern getrennter Familien verwendet wird, häufig auch für medizinische Hilfeleistungen, die via Amateurfunk organisiert werden. 4X4-Net montags um 2100 auf 21320.

Ab 1. März oder 1. April werden ZL1ADI und ZL1AMO aus **China (VR.)** mit BY-Calls, die noch nicht bekannt sind, QRV sein. QSL via ZL1ADI.

VU2AX plant eine DXpedition auf die **Andamanen** und **Lakkadiven** zu unternehmen, falls er entsprechende Geräte borgen kann.

Burma: HS1AIV plant nach seinem Spitalsaufenthalt ab Ende Jänner 1980 einen längeren Aufenthalt in Mandalay. Von dort QRV als YZ4AC.

Albanien (!): Lt. Long Island DX Bulletin hat ein technisches Institut in Tirana die Station ZA3KL in Betrieb genommen. Nach 1300 auf 21280 gehört. QSL via IV3HL.

Bis Juni 1980 JW7FD von der **Bäreninsel** aus QRV. Vorzugsweise zwischen 1200 und 2100 UT auf 14205 und nach 1730 auf 21260. QSL via LA5NM.

WD8QDQ/KH7 im April wieder von **Kure-Island** aus QRV. An Wochenenden vorzugsweise auf 10 und 15m.

QSL-Infos von Stationen, die in letzter Zeit zu hören waren:

A22DW via VK7CH, A7XA via DJ9ZB, A9XBD via WA3HUP, A9XBS via G4GOH, AP2MC via OZ1VY, C21AA via P29JS, CN8AK via WA3HUP, DJ1US/ST3 via DF2RG, EP2IA via W4Ye, FØFIF via HB9AOO, FØOV/FC via HB9BEI, FCØFHN via DL1WW, FG7AS via W6YQR, FK8TY via HB9OP, FM7AV via F6BFH, FP8VD via W2BHM, FO8DP via N7RO, FR7BP via WØAX, HC8EE via HC5EE, HH2BM via W7RQ, HKØBKX via WB4QFH, HKØCLS und HKØEFU und HKØQA via K4TXJ, HV1CN via I2HOF, IVØITU via IØRKK, J3ABV via YASME, D4CBS/J5 via D4CBS, J6LIM via VE2EWS, JGLOO via YASME, KC6SZ via JE1JKL, WD8QGQ/KH7 via KH6JE, W8NMK/KHØ via K4AVU, KP2B via W3HNK, KC4AAD via W6MAB, KV4AA via K6PJI, LU7X via LU6EF, VK2AIZ/LH via VK3OT, OY9J via K2(JL, PJ2CC via K4BAI, PA53APV via K8JLO, PR8ZPJ via W7BUN, STØRK nach 1. 1. 1980 via DJ3ES, SVØAA/9 via N2OO, S2BTF via W5RU. (Fortsetzung im nächsten Heft.)

Grönland: derzeit über 90 OMs. Prefixe: OX2 – Spezialstationen; OX3 – grönländische Amateure; OX4, OX5 – US-Personal (früher KG1); XP1 – US-Militärstationen.

Seit Mai 1977 fährt **OE7YGH/mm.** (XYL Gerlinde mit Familie) mit der Yacht „Windward" **rund um die Welt;** Reisedauer etwa 5 Jahre. Skeds mit OE7SEL fast täglich. Gegenwärtig in den frühen Morgenstunden z. B. auf 14.160 zu hören. Meist schwaches Signal. XYL Gerlinde wickelt auch öfters QSOs aus verschiedenen Ländern ab, an denen die Reise vorbeiführt. Gelegenheit, seltene „Inselländer" zu hören. Gegenwärtiges QTH etwa 4000 km östlich der Marquesasinseln.

QSL für P29LS nicht mehr via G4CHP, sondern via Box 131, Mt. Hagen, Papua-N.G.

Mali: TZ4AWS oft ab 1500 auf 21.270 und ab 2000 auf 14.195.

Nepal: 9N1MM ist wieder aktiv. Fast täglich nach 2300 UT auf 14.210.

Botswana: A22DR regelmäßig nach 0600 auf 14.235. QSL an Box 947, Gaberone, Botswana.

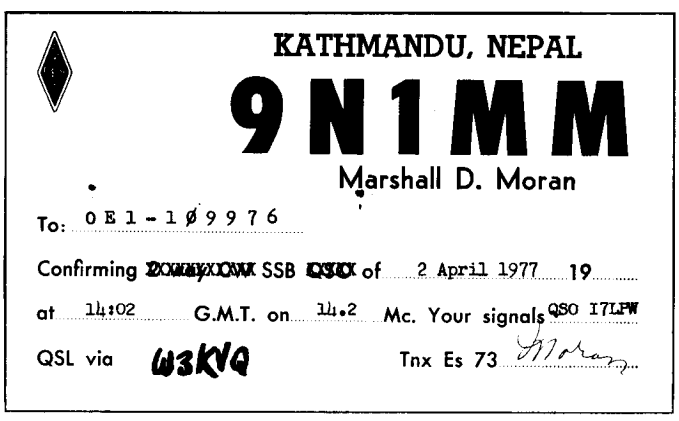
Saire: 9Q5GB täglich nach 2000 auf 21.320. QSL via W7KTI.

Quellen: NNRC, DXNS, 4X4-601, qsq

Rundfunk & Afu

Die DXCC-Landliste: Für fast alle Amateurfunkwettbewerbe und -diplome und für viele Rundfunkwettbewerbe und -diplome gilt die DXCC-Landliste der ARRL. Ob ein Gebiet Aufnahme in diese Liste findet, hängt von verschiedenen Kriterien ab, die später behandelt werden. Zunächst interessiert den „Ländersammler" vor allem, welche Gebiete als „Land" gelten und – im Falle des Amateurfunks – an welchen Prefixen diese Länder erkannt werden können. Die Reihenfolge richtet sich nach den Prefixen (alfabetische Reihung). Da es sich um Gebiete verschiedenster Art handeln kann (vom Großstaat bis zu kleinen Felseninselchen) wird das Gebiet zunächst jeweils kurz definiert. dann werden die entsprechenden Prefixe angeführt.

Die Prefixe bestehen meist aus drei, seltener aus zwei Zeichen. Das letzte Zeichen ist immer eine Ziffer. Bei Prefixen aus zwei Zeichen ist das erste immer ein Buchstabe (z. B. I2, ein italienisches Prefix), bei Prefixen aus drei Zeichen sind verschiedene Kombinationenen möglich. In den meisten Fällen lautet die Reihenfolge Buchstabe-Buchstabe-Ziffer (z. B. OE1, ein österreichisches Prefix). Auch Buchstabe-Ziffer-Ziffer ist möglich (z. B. Y22, ein DDR-Prefix), ebenso Ziffer-Buchstabe-Ziffer (z. B. 9H1, ein maltesisches Prefix).


KATHMANDU, NEPAL

9 N 1 M M

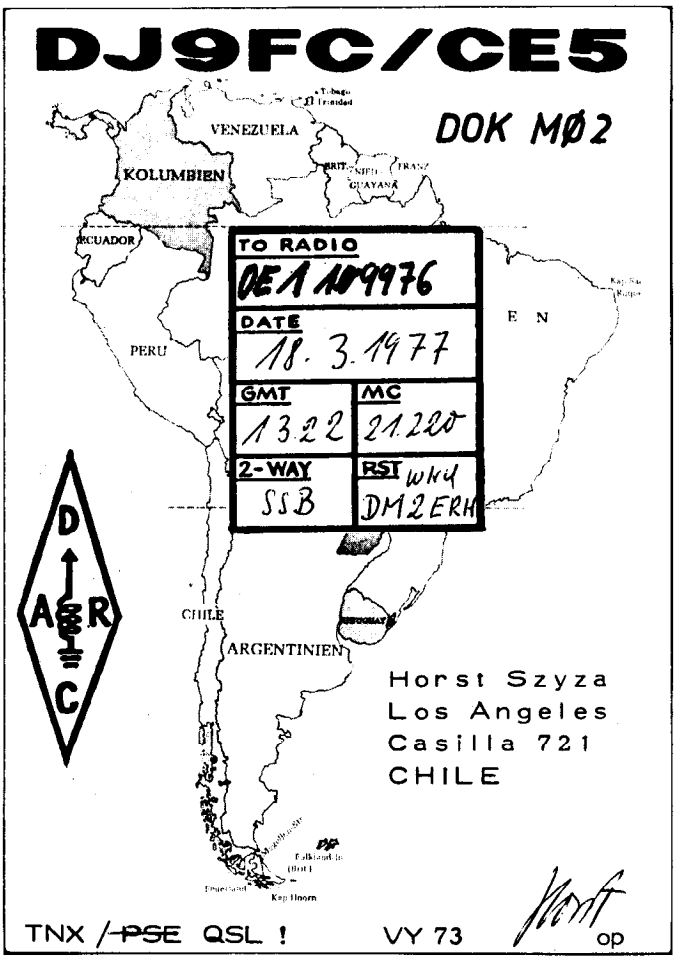
Marshall D. Moran

To: OE1-1Ø9976

Confirming [illegible] SSB QSO of 2 April 1977 19

at 14:02 G.M.T. on 14.2 Mc. Your signals QSO I7LPW

QSL via W3KVQ Tnx Es 73



Oft lassen sich Länder bereits allein aus den ersten beiden Prefixzeichen erkennen; das dritte dient oft nur der weiteren regionalen oder administrativen Aufgliederung. In diesen Fällen wird in der Liste der Länder nur der Beginn der Prefixe angeführt, z. B. OE für Österreich (statt OE1 bis OE9). Dies gilt vor allem für selbständige Gebiete; nicht selbständige Gebiete haben manchmal gleiche Prefixe und können nur aufgrund des ersten Suffixbuchstaben oder eines sonstigen Anhangs an das Call unterschieden werden (z. B. Kernmadecinseln ZL..../K).

Doch nun zu den ersten 15 DXCC-Ländern:

Botswana (selbstständig; Republik) A22
Tonga (selbstständig; Königreich) A3
Oman (selbstständig; absolutistisches Sultanat) A4
Bhutan (selbständig; indisches Protektorat) A5
Vereinigte Arabische Emirate (selbstständig; Bundesstaat) . A6
Katar (selbstständig; Scheichtum) A7
Bahrain (selbstständig; Scheichtum) A9
Pakistan (selbständig;Republik) . . . . . AP
Andere Prefixe, die mit A beginnen (z. B. AA1) gehören zu USA (Siehe K!)
China – Republik (selbstständig) . . . . . BV
China – „Volksrepublik" (selbstständig) . . . . . BY
Nauru (selbstständig; Republik) C2
Andorra (autonomes „Fürstentum"; Lehen an Frankreich und Spanien) C3
Gambia (selbstständig; Republik) C5
Bahamas (selbständig; Dominion des U. K.) C6
Mosambique (selbstständig; „Volksrepublik") C9
(Fortsetzung folgt)

Darauf haben wwh-Leser schon lange gewartet. Nun ist sie da, die QSL-Karte zum Selbermachen. Jetzt schnell Schere, Kleister und Filzstifte genommen, und bald schmückt eine neue Karte die Funkbude. Die OMs werden vor Neid erblassen.

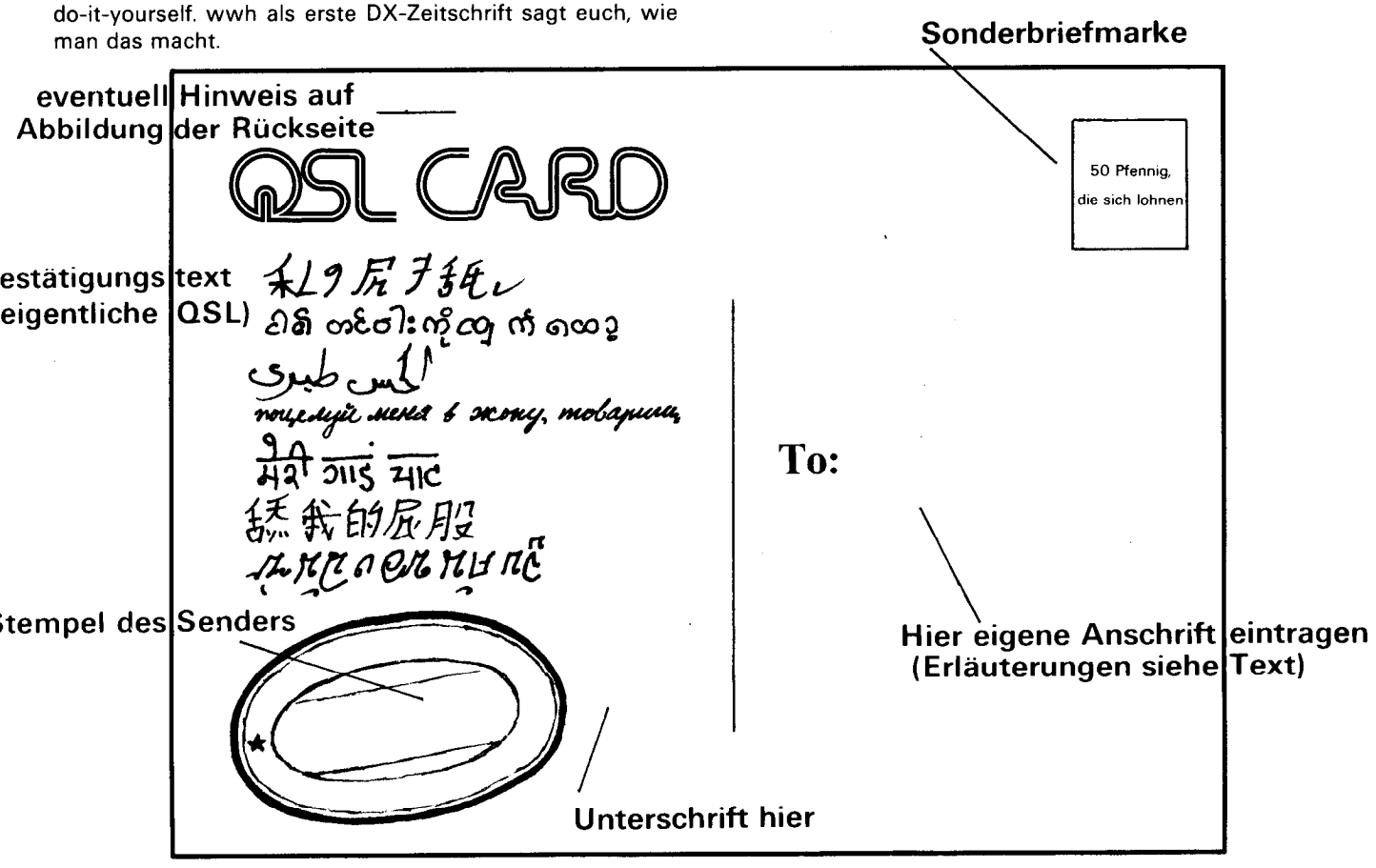
wwh service

Eine QSL zum Selbermachen

Zugegeben, die Idee ist nicht so neu. Vor Jahren schon hat Euer Lästermaul gegen Leute gewettert, die sich ihre QSLs selber gebastelt hatten. Damals ging es um Ankara und Birma. Mittlerweile stöhnen immer mehr Sender unter der Last der Empfangsberichte, tauchen QSLs von immer rareren Sendern auf. Kein Zweifel, der Zug der Zeit geht zum do-it-yourself. wwh als erste DX-Zeitschrift sagt euch, wie man das macht.

Eine anständige QSL-Karte besteht aus:

- einer Bildseite (nicht abgebildet)
- dem Anschriftenfeld
- mindestens einer Sonderbriefmarke
- dem QSL-Text, der den eigentlichten Wert der QSL ausmacht.



So sieht eine QSL-Karte aus (Originalgröße)

Was die Bildseite der QSL betrifft, so vertrauen wir dem Können unserer Leser. Man kann einfach eine Briefkarte nehmen und die Rückseite kunstvoll aber exotisch bemalen. Man kann sich Postkarten aus fernen Ländern kommen lassen (Bezugsquelle: Postmaster General, General Post Office, X-Stadt, Y-Land. Einige IRCs und folgender Text tun's: „Please send me some picture postcards from your nice city."). Kurz, hier sind der Phantasie der DXer kaum Grenzen gesetzt.

Das Anschriftenfeld macht nur noch wenigen Menschen Probleme. Die allgemeine Schulpflicht hat also durchaus ihr Gutes. Man vergesse nicht das „D" vor der Postleitzahl, wenn es eine QSL aus dem Ausland sein soll.

Die Sonderbriefmarke ist für langjährige wwh-Leser überhaupt kein Problem. Endlich läßt sich die Funk-Philatelie gewinnbringend einsetzen. Dort abgebildete Briefmarken ausschneiden, sauber ausmalen und mit UHU auf die Karte kleben. Achtung: Sammler achten immer auf vollständige Zahnung der Marken, also vorsichtig sein! DXer mit höheren Ansprüchen müssen eventuell wieder den Postmaster General belästigen.

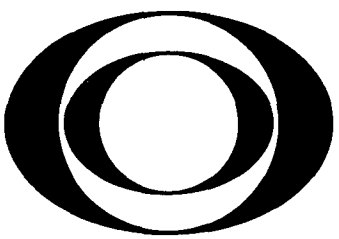
Nun kommt das Hauptproblem. Die QSL sollte den Text in einer Landessprache aufgedruckt haben. Wir sind fündig geworden; die hier gezeigten Texte sind kurz genug zum Nachmalen, haben es aber in sich. Auf die deutsche und englische Fassung mußte leider aus Platzgründen verzichtet werden. Ziemlich frei übersetzt heißt es: „Vielen Dank für Ihren Empfangsbericht. Ganz zweifelsfrei haben Sie uns am genannten Tag gehört. Beehren Sie uns bald wieder!"

Bleibt noch der Stationsstempel, der hier schon vorgedruckt ist. Mit einer einfachen NORIS-Druckerei läßt sich jeder gewünschte Sendername einstempeln. Die (möglichst nicht entzifferbare) Unterschrift nicht vergessen, und schon ist die Karte fertig.

für dxer

DX-Contest

Der Auslandsdienst des Österreichischen Rundfunks veranstaltet im Rahmen seiner Sendereihe KURZ-WELLEN-PANORAMA einen Hörerwettbewerb, der Kurzwellenhörern (DXern) und Funkamateuren die Gelegenheit geben soll, die Vielseitigkeit ihre Hobbys und derer, die es ausüben, unter Beweis zu stellen.



Bedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind sowohl Einzelpersonen als auch Teams und Hörervereinigungen, sofern sie als Amateure und nicht aus beruflichen Gründen ihrem Hobby nachgehen.
2. Die Wettbewerbsaufgabe besteht darin, einen Beitrag zu liefern, der sich mit dem Rundfunk, dem Amateurfunk oder dem DXen auseinandersetzt.
   Es kann sich um eine allgemeine Auseinandersetzung oder um ein Spezialthema handeln. (Beispiele: Technik, Wellenausbreitung, Stationsporträts, Programmanalysen, Programmvergleich, Präsentation spezieller Betriebsarten, Interviews, Glossen ...)
   Das Thema wird vom Teilnehmer frei gewählt. Die einzige Einschränkung besteht darin, daß der Wettbewerbsbeitrag für eine Ausstrahlung im Rundfunk geeignet sein muß.
3. Es können sowohl Manuskripte als auch Tonaufzeichnungen eingereicht werden.
   Manuskripte dürfen eine Maximallänge von 120 Maschinenschreibzeilen nicht überschreiten; für Tonaufzeichnungen ist eine Maximaldauer von zehn Minuten festgesetzt. Es werden Cassetten oder Spulentonbänder angenommen.
4. Die eingereichten Beiträge werden zur Ausstrahlung im KURZWELLENPANORAMA und gegebenenfalls zur Ausstrahlung in vergleichbaren Sendungen anderer Rundfunkanstalten freigegeben.
5. Die Wettbewerbsbeiträge müssen anonym eingereicht werden und sind (auf jedem Manuskriptblatt bzw. Tonträger) mit einer fünfstelligen Kennzahl versehen. Zugleich ist ein verschlossener Briefumschlag einzureichen, der diese fünfstellige Kennzahl trägt und im Inneren Namen und Anschrift des Einsenders enthält.
6. Die Beiträge werden von einer internationalen Jury bewertet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
7. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerurkunde. Prämiierte Beiträge, auch wenn sie nicht ausgestrahlt werden, werden mit Anerkennungspreisen (Bücher und Schallplatten) bedacht.
   Für Beiträge, die sich mit österreichischen Themen beschäftigen, wird ein Sonderpreis gestiftet.
8. Berücksichtigt werden alle Einsendungen, die bis zum 31. Mai 1980 einlangen. Anschrift:
   ORF Auslandsdienst auf Kurzwelle,
   „DX Contest 1980", A-1136 Wien

Prag bestätigt Inlandsdienste

Die Sendungen des tschechoslowakischen Rundfunks für die deutschsprechenden Minderheiten in der CSSR werden wochentags von 15.00 bis 15.20 Uhr über verschiedene Kleinsender ausgestrahlt. Sonntags sind sie von 13.00 bis 14.00 Uhr GMT über die starken Sender auf 1071 und 1287 kHz zu hören. Empfangsberichte über diese Sendungen werden von der deutschsprachigen Redaktion von Radio Prag mit einer QSL-Karte bestätigt.

Radio Tashkent

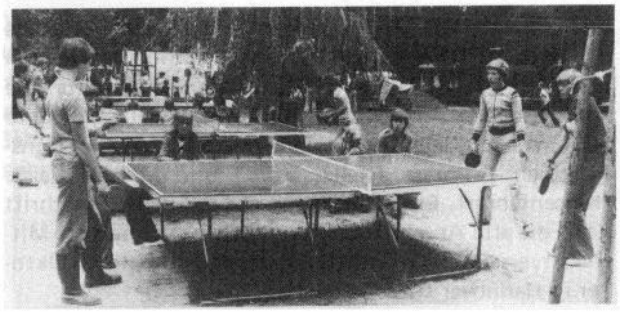
Urlaub kostenlos

Ein kostenloser 10- oder ein 7-tägiger Urlaub sind die ersten Preise beim neuen Hörerwettbewerb von Radio Tashkent. Die Teilnehmer müssen auf fünf verschiedene Fragen antworten. Die Fragen beschäftigen sich mit Lenin, dem Fremdenverkehr und der Kultur in Usbekistan oder dem Auslandsdienst von R.T. Radio Tashkent hat zu diesem Zweck extra einige Sondersendungen in seinem Programm, damit der interessierte Hörer es leichter mit der Beantwortung hat. Die genauen Fragen befinden sich auf einem Informationsblatt, welches kostenlos von Radio Tashkent, English Section, Tashkent, UdSSR, angefordert werden kann. Einsendeschluß für die Antworten ist der 31. Mai 1980.

Die Sendungen sind um 12.00 und 14.00 GMT auf 6025, 9540, 9600 und 11785 kHz zu empfangen.

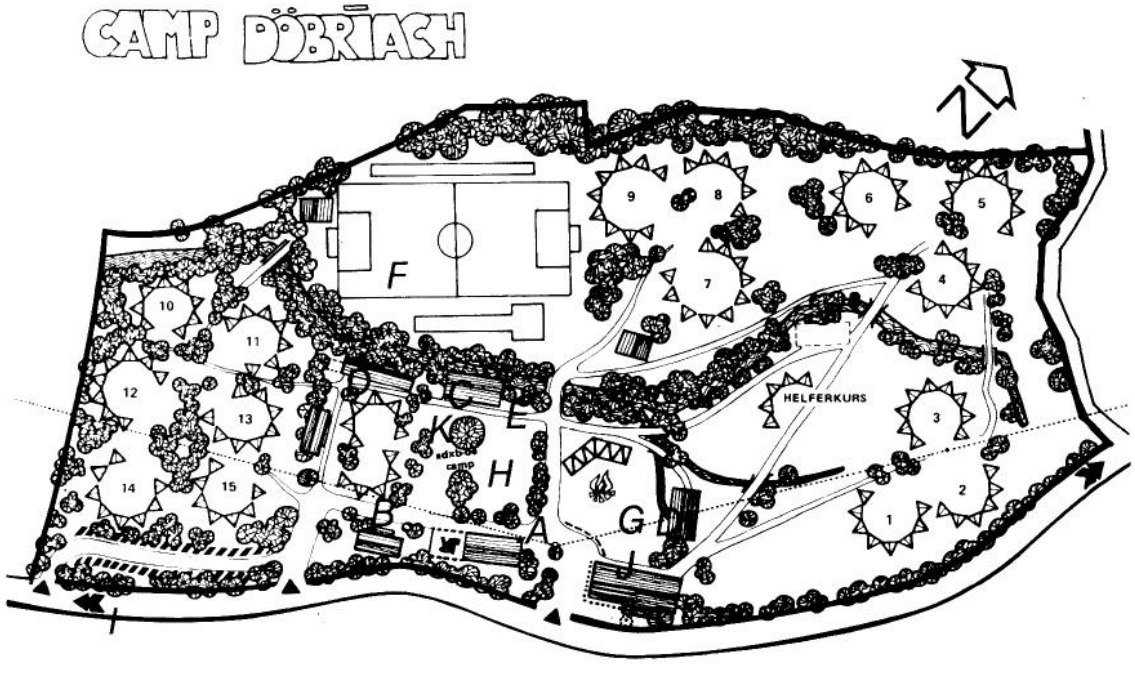
für dxer

Auf nach Döbriach!



Bald ist es wieder soweit: Die Sommerferien sind näher, als man denkt. Jetzt muß der Urlaub schon geplant werden, denn in ein, zwei Monaten ist sonst alles ausgebucht. Die DXer haben da etwas ganz Besonderes zu bieten: Ein Jugendcamp in Kärnten, Österreich, in dem man alles machen kann, was man will: Schwimmen (im Millstätter See, eigener Badestrand im Camp), Tischtennis oder Handball spielen (eigene Sportanlage), Ausflüge nach Jugoslawien oder Italien machen (die Grenze ist nahe, kein Visum für Kurzausflüge), auf Berge steigen (der Salzkofel ist nicht weit) oder DXen. Zum DXen findet man alles, was man braucht: Im alten Doppeldecker-Bus ist ein riesiger Shack untergebracht mit verschiedenen Hörplätzen. Antennen sind in jeder Menge vorhanden. Wem die Dipole und W3DZZ nicht ausreichen, kann seine eigenen Drähte spannen und Antennenkonfigurationen ausprobieren. Die vorhandenen Empfänger gehören zur Spitzenklasse. Verpflegung und Unterkunft sind gut, aber preiswert.

Aus Deutschland fahren vermutlich mehrere Wagen nach Döbriach. Wer will mit? (Man kann natürlich auch mit der Bahn hinkommen.) Alles weitere gegen DM –,60 Rückporto von Joachim Mitschelin, Talstr. 6, 5600 Wuppertal 1



für dxer

adxb

Frohe Kunde für die Mitglieder der adxb: Als Ergebnis der Ende 1979 versandten Fragebogenaktion hat sich ein neuer Vorstand gebildet, der kommissarisch ab sofort die Amtsgeschäfte der adxb übernimmt. Der neue Vorstand besteht aus: Klaus-Dieter Rudow (Vorsitzender), Hans-Friedrich Dumrese (stellv. Vors.) und Mattias Laage (Kassenführer). Bis zur Bekanntgabe der neuen Anschrift kann die alte Anschrift benutzt werden. Die nächste Mitgliederversammlung findet voraussichtlich Anfang Oktober in Hannover statt.

AFU-Büro der adxb

Eine nützliche Einrichtung hat der AGDX-Mitgliedsklub adxb-dl für alle Kurzwellenhörer geschaffen, die sich mit dem Abhören der Amateurfunker beschäftigen.

Da bei den Gesprächen zwischen den Funkern u. a. nur die Rufzeichen durchgegeben werden, muß sich der SWL die Adressen von anderer Stelle besorgen. Einmal besteht die Möglichkeit, alle Callbücher der Welt zu kaufen, die aber jährlich neu erscheinen und schon deshalb für jeden einzelnen eine große finanzielle Belastung darstellen. Zum anderen kann man das AFU-Büro der adxb-dl benutzen. Diesem liegen alle aktuellen Callbücher vor. Der Hörer braucht seinen Empfangsbericht (z. B. auf der SWL-Karte vom KWR Süd) nur in einen Briefumschlag zu stecken, darauf das Rufzeichen zu schreiben und das ganze in einem anderen Umschlag an den Leiter, Joachim Gebauer, Ernst-Meyer-Allee 21 in D-3100 Celle zu schicken. Dieser vervollständigt die Adresse und leitet den Bericht sofort weiter. Auch Sammelaufträge nach mehreren Adressen können bearbeitet werden. Dieser Service ist für alle Benutzer kostenlos.

KWRZW

Am 23. Februar fand in Dortmund eine Mitgliederversammlung statt, in der das Vereinsrecht sein Recht forderte. Ein neuer Vorstand wurde gewählt, der aus Jürgen Lohuis (Vorsitzender), Thomas Helm (Geschäftsführer) und Wolfgang Hippler (Kassenwart) besteht. Da in letzter Zeit einige Mitglieder angedroht haben, stärker im Verein mitzuarbeiten, rechnet der KWRZW mit steigenden Aktivitäten.

ADDX-MV

Die Mitgliederversammlung des größten deutschen DX-Klubs (die AGDX ist ja eine Dachorganisation verschiedener Klubs) hatte zur Mitgliederversammlung am 23. Februar ins Haus Niederrhein nach Düsseldorf eingeladen. Daß es keine „Show" geben konnte, war allen Beteiligten wohl klar, denn der Verein war bekanntlich im letzten Jahr nur knapp an einer Katastrophe vorbeigekommen, weil der Kassierer erhebliche Geldbeträge veruntreut hatte.

Entsprechend beschäftigte sich die MV fast ausschließlich mit Vergangenheitsbewältigung: Wie konnte es zu einer solchen Panne überhaupt kommen? Wieviel Geld wurde verloren? Besteht eine Chance, es jemals wiederzubekommen? Welche gerichtlichen Maßnahmen sind eingeleitet? Der noch bestehende Notvorstand in Person des Ersten Vorsitzenden Harald Lisk antwortete auf alle diese Fragen, unterstützt von Friedhelm Devers. Soviel nur aus dieser mehrstündigen Debatte: Etwa 75.000 DM wurden veruntreut, und die Chancen, das Geld zurückzubekommen, stehen schlecht.

Danach widmete man sich Lösungsvorschlägen, um eine solche Katastrophe in Zukunft zu vermeiden. Eine ad-hoc-Kommission beschäftigte sich mit den vereinsrechtlichen Fragen und schlug dann Lösungen vor, die nach langer, ermüdender Diskussion angenommen wurden.

Zum Schluß tat man dem Vereinsrecht noch einmal Genüge und wählte einen neuen handlungsfähigen Vorstand. Mit den meisten Stimmen wurde Friedhelm Devers zumindest vorläufig neuer EV, denn der Vorstand hat das Recht, die Posten unter sich neu zu verteilen.

Innerhalb dieser langen Sitzung, die von etwa 11 Uhr vormittags bis nachmittags gegen 5 Uhr dauerte, war der Kurzvortrag von Werner Bader, Deutsche Welle, ein Lichtblick. Viele Teilnehmer hätten sich wohl eine Versammlung gewünscht, auf der mehr über Rundfunk denn über Vereinsmeierei gesprochen worden wäre. Nachdem nun die „Affäre Korth" überwunden ist, kann man hoffen, daß sich diese Wünsche bei der nächsten Mitgliederversammlung erfüllen werden. WS

PS: Auf der ersten Vorstandssitzung wurde Michael Wendt, Bremen, zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Harald Lisk ab, der diesen Posten mit einer Unterbrechung seit 1972 innehatte. Zweiter Vorsitzender bleibt Friedhelm Devers, Düsseldorf.

für dxer

AGDX-Programm

Über Radio HCJB – „Die Stimme der Anden" – sendet die Arbeitsgemeinschaft DX wieder regelmäßig ein DX-Programm. Am vierten Samstag der Monate April, Juni, August, Oktober und Dezember empfangen Sie diese neugestaltete Sendung, Produzent ist Ralph Rüh vom Arbeitskreis Tonband im Kurzwellenklub Berlin.

Nächster Sendetermin ist der 26. April 1980.

Von DXern

Nicht für DXer, sondern von DXern ist eine Sendung des Saarländischen Rundfunks. „Halbzeit" heißt sie und wird werktäglich mittags von 1200 bis 1400 Uhr (MEZ) über SR 1, Europawelle Saar, ausgestrahlt. DXer können dabei die Musiktitel aussuchen (eine dicke Liste wird vom SR verschickt) und die Ansagen machen. Dabei kann man übers DXen erzählen oder auch nur Blödsinn machen. Interessenten (möglichst Gruppen, ideal für die Hobbytreffs) wenden sich dazu an die Europawelle Saar, Unterhaltung, Postfach 10 50, 6600 Saarbrücken. – Eine Sendung von DXern, warum eigentlich nicht.

Für MW-Hörer

Allen ehemaligen Mitgliedern des Mittelwellen-AK und allen anderen Newcomern und alten Hasen am MW-Empfang Interessierten ist der 1977 von ADDX-Mitgliedern gegründete Mittelwellen Spezial Club (MWSC) zu empfehlen. 200 Mitglieder hat dieser aktive Klub in der Zwischenzeit schon. Für DM 15,– (BRD) und DM 18,– oder 25 IRC für europäisches Ausland erhält das Mitglied elfmal im Jahr die Zeitschrift „Skala". Auf ca. 20 DIN A4-Seiten in verkleinerter Schrift erhält man sämtliche Informationen, die für einen Mittelwellen-DXer interessant sind: QSL-Eingänge, MW-Logs, Frequenz- und Adressenänderungen, Stationsporträts u.v.a.m. Wer sich für das Phänomen der Fernempfänge auf MW interessiert, kann an Hand der regelmäßig erscheinenden Meldungen über den A-Index (was das ist, wird in „Skala" erklärt) informieren. Jeder Mittelwellenfan wird all diese Informationen zu schätzen wissen. Ein Probeheft ist für DM 1,50 oder 2 IRC erhältlich bei OM Karl-Heinz Sturm, Postfach 13 08 23, D-4000 Düsseldorf 13.

QSLs vom BR

Der Bayrische Rundfunk versendet seit kurzer Zeit drei neue QSL-Karten. Eine zeigt die UKW- und Fernsehstation Wendelstein, eine andere neun verschiedene Wolkenbildungen über Bayerns Himmel und die dritte ein Gebilde aus Kreisen und Halbkreisen. Alle Karten sind mehrfarbig.

Sonderwimpel

OM Claus-Peter Gries teilte zu dem in wwh 3/80 erschienenen Radio Sofia-Artikel noch folgendes mit: Nach dem Silberdiplom gibt es beim deutschen Dienst die Möglichkeit, einen Sonderwimpel zu erwerben. Dieser wird nach der 10. QSL-Karte (es sind QSL-Ansichtskarten) verschickt. Für eine solche QSL-Ansichtskarte sind jeweils fünf Berichte erforderlich. Für den Sonderwimpel sind also insgesamt 50 weitere Empfangsberichte erforderlich.

QRG für RSA

Radio RSA sucht eine neue Frequenz im 16-m-Band. Alle DXer sind aufgerufen, über freie Frequenzen während der Deutschsendungen von Radio RSA im Bereich von 17.700 kHz bis 17.900 kHz zu berichten. Die benutzte Frequenz im 11-m-Band auf 25.790 kHz wird dann wieder aufgegeben werden. Ulrich Köring

LETZTE MELDUNG:

Der Piratensender Radio Caroline hat sich im Sturm losgerissen und ist am 20. 3. 80 gekentert. Die DJs konnten gerettet werden.

wwh programm

Hear Finland

Finnland ist mit etwa 4,7 Millionen Einwohnern eines der kleinen Länder dieser Erde. Entsprechend klein ist natürlich auch der Auslandsdienst von Radio Finnland. Etwa 400.000 Mark im Jahr stehen ihm für die Programm- und Personalkosten zur Verfügung. Über drei Kurzwellensender mit 250 bzw. 100 kW wird das Programm mehrmals am Tag in alle Welt ausgestrahlt, am Abend zusätzlich noch über einen Langwellen- und zwei Mittelwellensender. Radio Finnland arbeitet in nur drei Sprachen, und zwar in finnischer und schwedischer Sprache für seine Auswanderer sowie für die im Ausland reisenden und arbeitenden finnischen Staatsbürger. Dazu muß man wissen, was allgemein wohl weniger bekannt ist, daß aus historischen Gründen für etwa 330.000 Finnen Schwedisch die Hauptsprache ist. Darüber hinaus sendet Radio Finnland für die internationale Hörerschaft nur noch in englischer Sprache.

Das Programm in englischer Sprache

Für die Sendungen in englischer Sprache wird täglich ein halbstündiges Programm erstellt und dann mehrmals ausgestrahlt. Am Sonntag kommt dazu eine zweistündige Wochenchronik „Sunday Best", in der auch eine Auswahl aus den Wochentagssendungen wiederholt wird. Besondere Aufmerksamkeit wird den Nachrichten, Tagesereignissen und Features gewidmet. Jeder 30-Minuten-Block enthält ein 9-Minuten-Bulletin „Nachrichten aus dem Norden", d. h. keine Weltnachrichten. Es ist nicht so, daß die Redakteure Weltnachrichten für unwichtig halten. Nur, so argumentieren sie, warum sollten sie ihre Zeit und die Zeit ihrer Hörer mit dem verschwenden, was diese auch anderswo hören können, während sie so vieles zu berichten haben, was die Hörer aus anderen Quellen nicht erfahren? Die Berichterstattung über Ereignisse in Finnland ist umfassend und zuverlässig. Es wird auch regelmäßig über wichtige Ereignisse im benachbarten Schweden berichtet. Wie sie sagen und zu ihrem eigenen Bedauern, ist die Berichterstattung über Norwegen und Dänemark noch nicht zufriedenstellend und über Island tatsächlich schlecht. Sie betrachten dies als Schwäche und bemühen sich um Verbesserungen.

Nach den Nachrichten folgen Features, Dokumentarberichte, Hörspiele, Reiseberichte, neue Industrieprodukte, Sprachunterricht, Musik und dergleichen. Für den interessierten Hörer erscheint ein Monatsmagazin „Hear Finland". Darin sind die vorgesehenen Features mit ausführlichen Inhaltsangaben, Tag und Sendezeit aufgeführt. Es wird an alle Hörer versandt, die schon in der Anschriftenliste stehen.

Die meisten Hörer verhalten sich natürlich passiv und fordern den Führer durch das Featureprogramm nicht an. Deshalb erscheint er immer so frühzeitig, daß andere Zeitschriften Gelegenheit haben, ihn zu übernehmen. Viele Clubs und auch einige allgemeine Zeitschriften tun es bereits. Wenn Sie auch daran interessiert sind, schreiben Sie an: The Finnish Broadcasting Company, P.O.Box 95, 00251 Helsinki 25, Finland.

Wie schon eingangs erwähnt, sind die finanziellen und damit auch die technischen Mittel recht begrenzt. Trotzdem, so meinen die Leitung und Redakteure des Auslandsdienstes, seien ihre Anstrengungen durch die Zahl und Qualität ihrer Hörerschaft gerechtfertigt. Zu ihren Sendungen in englischer Sprache erhalten sie wöchentlich zwischen 200 und 300 Briefe. Nach einer in 1979 durchgeführten Umfrage unter den regelmäßigen Hörern, waren in den USA davon nahezu 20 % Beamte, Ärzte, Rechtsanwälte und leitende Angestellte. In der Bundesrepublik Deutschland war der Anteil in dieser Kategorie sogar noch etwas höher, nämlich 22 %. Lehrer und Erzieher sind 14 % der regelmäßigen Hörer in den USA und 12 % in der BRD. Als wichtigstes Ergebnis bewertet Radio Finland den Umstand, daß 9 % der regelmäßigen Hörer in den USA und der BRD in den Nachrichtenmedien arbeiten.

Was ist daran so wichtig? Nun, Finnland ist ein kleines neutrales Land, über das in der Weltpresse zu wenig und manchmal Falsches berichtet wird. Von den Hörern in den USA sagten 93 %, die die Umfrage beantworteten, daß sie keine Informationsquelle über Finnland hätten, ausgenommen den Auslandsdienst von Radio Finnland.

Albin Kemmer

Neu von Datong:

Das Filter FL2 ist ein Hoch- und Tiefpaßfilter und gleichfalls als Notchfilter einsetzbar. Störungen durch Interferenztöne werden bei SSB, CW, RTTY und jetzt auch AM wirkungsvoll ausgeblendet. Das Filter kann ohne Eingriff in den Empfänger angeschlossen werden. Es enthält einen 2-Watt-Verstärkerbaustein und ist mit 21 ICs bestückt. Nach einem Gespräch mit DXern soll demnächst sogar ein Filter FL3 speziell für unsere Anforderungen auf den Markt kommen.

Willi Bernok präsentiert einen Leckerbissen für DXer: Das Reich der Mitte antwortet seit einiger Zeit nicht mehr nur mit der einfachen QSL von Radio Peking. Auch die Regionalstationen bestätigen jetzt Empfangsberichte.

Rundfunkempfang aus China

Die Größe des Landes – China erstreckt sich über vier Zeitzonen – macht sich auch in der Programmgestaltung des Rundfunks bemerkbar. Während der Sendeschluß ziemlich einheitlich zwischen 1500 und 1600 Uhr liegt, variiert der Sendebeginn stark. Man kann die Sender damit grob in vier Gruppen einteilen: Stationen, die
– vor 2100 Uhr,
– gegen 2100 Uhr,
– zwischen 2100 und 2200 Uhr und
– ab 2230 (bzw. 2300) Uhr beginnen, wobei aber Zeit immer GMT gemeint ist.

Diese grobe Einteilung hilft bei der Identifizierung von Sendern, denn die Stationsansage – über die später mehr gesagt wird – ist für den ungeübten Hörer oft ein Problem.

Dear Mr.

We are glad to have your reception report on our program transmitted on 4915 kHz at 2105 hours-2230 hours G.M.T. dated Sept. 1, 1979.

Your further reception reports on our broadcasts are welcome.

Sincerely yours,
Guangxi People's
Broadcasting Station

Wann kann man hören?

Obwohl China nur zum Teil in der geografischen Zone liegt, in der Rundfunksendungen im Frequenzbereich von 2.300 kHz bis 5.900 kHz nach ITU zulässig sind, zeigt schon ein Blick ins WRTH, daß der größte Teil der Sender in diesen Tropenbändern und im 49-m-Band arbeitet. In diesem Punkt zeigt China also ein ähnliches Verhalten wie die Sowjetunion, die ebenfalls Frequenzen in den Tropenbändern belegt. Die Empfangszeiten variieren allerdings stark. Man kann die Hörmöglichkeiten grob in eine Nachmittagsperiode (zu hören sind die Abendprogramme) und eine Nachtperiode (Morgensendungen) einteilen. Die Nachmittagsperiode bietet während der Wintermonate von September bis Februar die besten Möglichkeiten. Die Stationen können dann vom Fade-in bis zum Sendeschluß gehört werden, wobei die Regel „je früher desto besser" zutrifft. Je früher man hört, desto geringer sind die Interferenzen durch europäische Funkdienste. Die Station Gansu auf 4.865 kHz ist manchmal schon um 1300 Uhr hörbar.

Die Morgensendungen (nachts) sind auch im Dezember gut zu hören, und sehr gute Chancen bestehen im Juli und August. Die Sender sind dann vom Sendebeginn an hörbar bis zum Fade-out, der natürlich ebenfalls abhängig vom Senderort ist. Die Tabelle 1 gibt nähere Auskunft über die Hörbarkeit. Alle Angaben beruhen auf eigenen Beobachtungen. Es können sich also Änderungen oder Ergänzungen ergeben, für die wir jederzeit dankbar sind.

Zwar senden sowohl die Regionalstationen als auch der Zentralsender und die Fujian Front Station nicht nur auf Kurzwelle, sondern auch auf Mittelwelle, aber es dürfte doch etwas schwierig sein, die chinesischen Mittelwellensender hier zu empfangen. Zweifellos eine Aufgabe für die MW-Spezialisten.

Die Organisation der Sender

Es würde überraschen, wenn es im Land der Milliarde Menschen ein monolithisches Sendesystem geben würde. An erster Stelle der Rundfunkhierarchie stehen die nationalen Dienste aus Beijing in Standard-Chinesisch oder Mandarin der Central Peoples Broadcasting Station (Programme CPBS1 und CPBS2) – wir verwenden hier gleich die international übliche Nomenklatur, weil eigene, noch so phantasievolle, Abkürzungen wenig Sinn haben, wenn man sich später mit DX-Kollegen unterhalten will. Das erste Zentralprogramm CPBS1 wird von 2000 bis

西藏人民广播电台用笺

Xizang Peoples Broadcasting Station
Lhasa
Xizang Autonomous Region
People's Republic of China
20th October, 1979

Roettgersbachstr. 102
D-4100 Duisburg 11
West Germany

Dear Mr. Willi Bernok:

We have received with pleasure your letter of 12th August, 1979 and the letter dated 17th August, 1979 which was transfered to us from Radio Peking.

Thank you for kindly listening to our programmes.

The information your reception report had

发文 字第 号 复信时，请注明本台发文字号

Tabelle 1

Seit Sommer 1979 gehörte Stationen mit Angaben der Sendezeit und des Programms

Frqu. kHz	Station	Zeit GMT	Bemerkungen
3.310	Jilin- gegen	2250	mit B1; selten, da starke Utilitystörungen
3.350	Xinjiang	2300-	neu hier, Ende Dezember zum ersten Mal gehört; // 4.500, vergl. dort
3.940	Hubei	2100-	; -1600; nx 2130; B1 2230-2300
3.950	Qinghai	2150-	; B1 ab 2200; ebenso einmal gegen 2235 nicht // zu B1 oder B2 gehört; auch am Nachmitt.
3.970	Nei Monggol	2145-	selten, da R Liberty + Jamming auf gleicher Frequenz; SL 2200-2230, danach B1 Relais; gegen 2200 auch ID's in Englisch; s/on mit Marschmusik, keine Hymne, keine Internationale bei s/off
4.000	Nei Monggol	-1520	zum ersten Mal Ende November mit Tests gehört, reguläres Programm ab Ende Dezember, ab 2230 B1
4.500	Xinjiang	2300-	SL 2330; im Herbst war der s/on um 2230, saisonal bedingt (?), vergl. Gansu, Xizang am Abend auch Relais R Beijing in Russisch
4.750	unid	2245	am 16. Jan. Relais B1, wahrscheinlich Heilongjiang, im Herbst auch nach 2200 gehört
4.750	Xizang	neu	seit Sommer 79; s/on im Herbst 2230, im Winter um 2300, saisonal bedingt (?); nx im Herbst um 2300; SL 1500-1530 (nicht täglich), 2330-2400; -1545
4.760	Yunnan		B1 von 2230-2300, sonst eigenes Programm; -1605
4.785	Yunnan 2	2225-	B1 von 2230-2300, danach eigenes Programm
4.840	Heilongjiang	2040-	SL 2130-2200; nx um 2200; B1 ab 2230 // 4.924
4.865	Gansu	2150-	im Winter; im Sommer ab 2120 beobachtet, saisonal (?), vergl. Xizang, Xinjiang; nx um 2200; B1 von 2230-2300; SL 1330-1400 und 0030-0100; -1600; im Winter bereits kurz nach 1300 gehört; keine Hymne bei s/on und keine Internationale bei s/off; // 6.155
4.915	Guangxi I	2105-	nx um 2130 und 2200 beobachtet; B1 ab 2230; SL um 1345 berichtet
4.924	Heilongjiang		um 2230 mit B1 Relais beobachtet, // 4.340
4.940	Qinghai		um 2230 mit B1 Relais schwach unter Kiew beobachtet
4.975	Fujian		2230-2300 Relais B1, auch gegen 2200 gehört
4.990	Hunan		nachmittags unter Yerewan, Morgensendung unter Lagos bis s/off gegen 2310; B1 von 2230-2300?;nx um 2315; SL um 1313 berichtet
5.010	Guangxi II	-2230	mit eigenem (?) Programm beobachtet, dann Sendebeginn von Radio Singapore
5.040	Fujian		2300-2400 hörbar, wenn Tbilisi keine Sendung hat, nx um 2330; sowohl WRTH als auch TBS geben seit Jahren nur die Mittags- und Abendsendungen an, man sendet anscheinend aber auch morgens hier, habe sie schon oft gehört
6.155	Gansu		zur Jahreswende mehrmals gegen 0030 mit SL //4.865 auf gleicher Frequenz mit europäischen Stationen
6.840	Nei Monggol	2145-	mit Marschmusik, keine Hymne; SL 2200-2230; B1 von 2230
6.937	Yunnan 2	-1605	laut WRTH Minoritätenprogramm; Ende Dezember bis Anfang Februar wurden hier Informationssendungen in Fremdsprachen (Englisch, Indonesisch, Khmer (?) und Thai (?)) kurz vor s/off beobachtet. Inhalt: Land und Leute, Wirtschaft etc. Die englischen wurden anscheinend wiederholt, ein festes Schema wurde nicht beobachtet. Adresse und Telefonnummer in Kunming wurde angesagt. Dauer jeweils ca. 3-4 Minuten. Bei s/off weder Hymne noch Internationale.

Tabelle 2

Weitere hier hörbare PBS-Sender

2.310 Yunnan
2.340 Fujian
2.460 Yunnan
3.245 Sichuan
3.260 Guizhou
5.900 Sichuan
6.149 Heilongjiang (tent)

Abkürzungen wie im wwh-Logbuch. Zusätzlich:

B1, B2 = Relais des Zentralprogrammes CPBS Beijing 1 bzw. 2
SL = Sprachlektion Chinesisch – Englisch
nx = hier: eigene Nachrichtensendung

Tabelle 3

CPBS 1	3.220, 5.320, 5.860, 5.880, 6.225, 6.665, 9.080
CPBS 2	5.057 (2100-), 5.990 (-2300), 8.007, 5.163
PLA	2.430, 2.600, 3.000, 3.400, 3.900, 4.045, 4.380, 4.840
CPBS	3.360 chinesisch für Taiwan
R Beijing	4.815, 4.883 Russisch und Mongolisch, gestört durch R Moskaus „Mayak"-Programm
	4.960, 5.030 Japanisch
via Xinjiang	3.990 Uighur
	4.500 Russisch nach eigenem Sendeschluß
	4.970 R Beijing Relais HS in Kazakh + FS in Russisch
	5.060 R Beijing Relais HS in Mongolisch und FS in R
via Nei Monggul	6.975 Mongolisch
Guangxi	4.905 nur Relais CPBS Beijing 1

1735 Uhr ausgestrahlt. Das zweite Programm CPBS2 sendet von 2100 bis 1600 Uhr. Für die Morgen- und Abendstunden werden – wie erwähnt – die Tropenbänder und die niederfrequenten Bänder des Kurzwellenspektrums benutzt, mittags weicht man auf Frequenzen über 10 MHz aus.

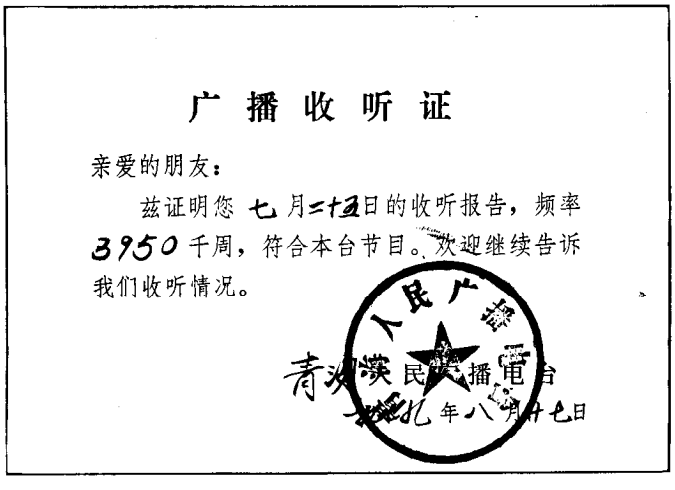
Ebenso produzieren die Beijinger Studios Programme in den Sprachen der Minderheiten (Kazakh, Koreanisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uighur), die zum Teil von den entsprechenden Lokalstationen übernommen werden. Daneben gibt es noch Sendungen in Mandarin und Dialekten, die für die Insel Taiwan bestimmt sind und über Sender in der Provinz Fujian abgestrahlt werden. Diese Sendungen laufen von 2000 bis 0610 (sonntags 0700) Uhr und von 0830 bis 1900 Uhr.

Die Fujin Front Station (Sender der Volksbefreiungsarmee) in Fuzhou (allgemein als Peoples Liberation Army, PLA, bezeichnet) strahlt zwei Programme in Mandarin und Amoy in Richtung Taiwan und für die – ebenfalls zu Nationalchina gehörenden – Inseln unmittelbar vor dem chinesischen Festland aus. Sie sind im allgemeinen kämpferisch gestaltet und schlagen schärfere Töne an. Das erste Programm sendet in Mandarin von 1000 bis 0500 Uhr, das zweite in Amoy und Mandarin von 0400 bis 2100 Uhr. Es werden hauptsächlich Frequenzen im Tropenbandbereich benutzt, dazu einige zwischen 6 und 8 MHz. Zu über 2/3 liegen diese Frequenzen außerhalb der offiziellen Rundfunkbänder.

China ist verwaltungstechnisch in 21 Provinzen – die sich zusätzlich in fünf geografische Regionen gliedern –, fünf autonome Provinzen und zwei Stadtbezirke (Beijing und Shanghai) unterteilt. Provinzen und Regionen sind in mancher Hinsicht autonom, weil die Sprache der nationalen Minderheit auch offizielle Amtssprache sein kann. Diese 28 Verwaltungseinheiten unterhalten eigene Sender, die Volksrundfunksender (Peoples Broadcasting Station, PBS). Davon senden derzeit zwanzig auf Kurzwelle, bis auf wenige Ausnahmen auf Frequenzen unter 5.1 MHz, also im Tropenband. Neben den Diensten auf provinzieller/regionaler Ebene gibt es andere mit rein lokalem oder städtischem Charakter. In manchen Provinzen und Regionen werden Programme von mehreren Sendezentren ausgestrahlt.

Durchgehende Sendungen gibt es hier nur in Ausnahmefälllen. Die meisten Sender legen während der lokalen Tagesstunden eine oder mehrere Sendepausen ein. Sendesprachen sind das Mandarin, die chinesischen und lokalen Dialekte sowie Sprachen der nationalen Minderheiten.

Auf Frequenzen, die außerhalb der normalen Rundfunkbereiche liegen, werden neben den normalen Auslandsrundfunksendungen noch Minderheitenprogramme ausgestrahlt, die auch in den angrenzenden Regionen der UdSSR, der Mongolei und Indiens verstanden werden.



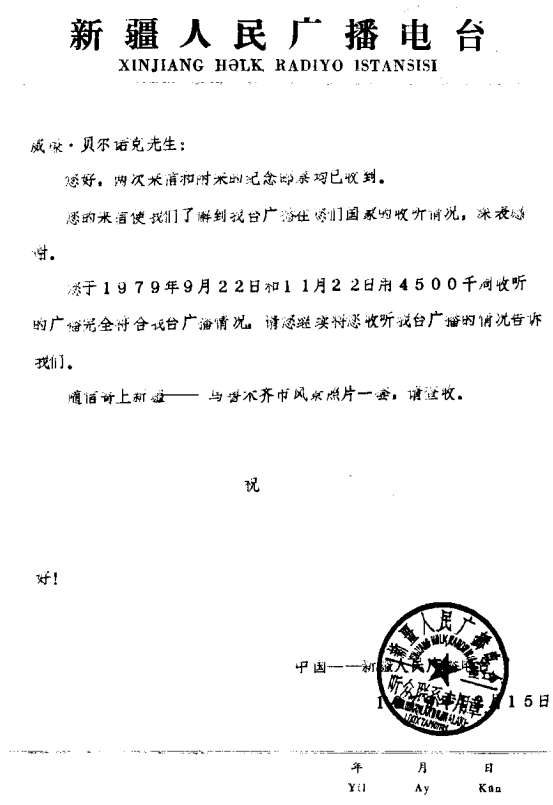
广 播 收 听 证

亲爱的朋友：

兹证明您 七 月二十日的收听报告，频率 3950 千周，符合本台节目。欢迎继续告诉我们收听情况。

青海省人民广播电台

一九八〇 年 八 月 廿七日



新 疆 人 民 广 播 电 台

XINJIANG HƏLK RADIYO ISTANSISI

威廉·贝尔诺克先生：

您好。两次来信和附来的纪念邮票均已收到。

感谢来信使我们了解到我台广播在贵国威内收听情况，深表感谢。

关于1979年9月22日和11月22日用4500千周收听的广播完全符合我台广播情况。请您继续将您收听我台广播的情况告诉我们。

赠给您上新疆——与当代齐市风景照片一套，请查收。

祝

好！

中国——新疆人民广播电台

1980年1月15日

年 月 日

Yil Ay Kun

Programm

Der Sendetag der Regionalstationen beginnt mit der gesungenen Version der Nationalhymne „Dongfang hong" („Der Osten ist rot"), die wohl jedem Tropenband-DXer bekannt sein dürfte. Danach folgen die eigenen Stationsangaben, eine Programmvorschau, Wettervorhersage sowie Musik und Gymnastik.

Die Zeitzeichen vor den Nachrichten sind für uns Westeuropäer ziemlich ungewöhnlich, weil die Signale nicht im Sekundentakt folgen. Oft werden auch Programme anderer Regionalstationen übernommen – die Programmvorschau bei Sendebeginn weist darauf regelmäßig hin.

Fester Bestandteil der Sendungen sind Übernahmen (Relais) der zentralen Programme aus Beijing in Chinesisch und den Sprachen der Minderheiten. Die chinesischen Übernahmen sind hauptsächlich Nachrichtensendungen mit Meldungen aus dem In- und Ausland. Die eigenen Nachrichten beziehen sich dann mehr auf regionale und nationale Ereignisse.

So kann die Übernahme des ersten Zentralprogramms (CPBS 1) zwischen 2230 und 2300 bei allen aktiven Sendern verfolgt werden, ausgenommen sind nur Xizang und Xingjang. Die Übernahme des zweiten Programms wurde dagegen bisher nicht beobachtet.

Nach Sendebeginn bis zu den Nachrichten aus Beijing wird immer ein eigenes Programm ausgestrahlt. Ausnahmen zu dieser Regel sind Quinghai auf 3.950 kHz – mit Beginn um 2150 und Übernahme des CPBS 1 ab 2200 – sowie Yunnan auf 4.785 kHz (beginnt um 2225 und übernimmt um 2230 sofort die Nachrichten).

In mehreren Provinzen werden auf Kurzwelle Programme aus verschiedenen Sendezentren abgestrahlt. Ob diese auch unterschiedliche Programme für die gleiche Provinz senden, ist nicht bekannt.

Einen breiten Raum nehmen Bildungs- und Erziehungsprogramme eine (siehe das Thema in diesem Heft). Dazu zählen auch die Sprachlektionen im chinesischen Programm. Bisher wurden englische, französische und japanische Sprachkurse beobachtet. Besonders wichtig scheinen die Englischsendungen zu sein, die jetzt häufiger als früher auf dem Sendeplan stehen. Man kann sie jetzt regelmäßig in den Morgen- und Abendprogrammen hören, während sie vor Chinas Öffnung zum Westen nur abends (gegen 100 GMT) gesendet wurden. Übrigens zeigt sich die Öffnung auch in den Musikprogrmmen: Musik aus unserem Kulturkreis kann jetzt durchaus von einem chinesischen Sender ausgestrahlt werden.

Die morgendlichen Programme sind in der Regel kurzweiliger, mit viel Musik und Wortbeiträgen gemischt. Abends dagegen sind die Programmteile länger.

Ansagen – wichtiges Identifikationsmittel

Wer sich bei chinesischen Regionalsendern auf das WRTH verläßt, kann böse Überraschungen erleben. So freizügig sind die Chinesen noch nicht, daß sie schnellstens jeden Frequenzwechsel melden würden. Wer sicher sein will – und wer eine QSL bekommen will, sollte sich in seinem Bericht nicht auf Vermutungen stützen – der muß eine Stationsansage zweifelsfrei gehört haben.

Da die chinesischen Sprachen unseren europäischen Ohren sehr fremd sind, dürfte dies eines der größten Probleme beim China-DX sein. Die chinesischen Sprachen gehören zu den tonalen Sprachen. Das heißt, daß eine Sinnesänderung im Satz schon durch unterschiedliche Tonhöhung verursacht werden kann.

Kurz zu den Ansagen der einzelnen Sender:

Die beiden Zentralprogramme aus Beijing identifizieren sich mit „Zhongyang renmin guangbo diantai" („Zentrale Volksrundfunkstation, CPBS"). Für das Taiwanprogramm wird „... Tai Wan guangbo" angehängt. Ähnliche Anhängsel gibt es bei den Minderheitenprogrammen.

Die Fujian Front Station meldet sich mit „Zhongguo renmin jiefangjun, Fujian quianxian guangbo diantai" („Chinesische Volksbefreiungsarmee, Fujian Front Station").

Die regionalen Programme unterscheiden sich in der Ansage von den nationalen nur dadurch, daß statt des „zhongyang" (zentral) der Name der Provinz oder Region eingesetzt wird. „Xizang renmin guangbo diantai" ist also die Ansage des Senders Xizang PBS.

Eine eigene Identifikation erfolgt generell bei Sendebeginn und am Sendeschluß sowie vor und nach der Übernahme von Sendungen aus Beijing, natürlich auch zwischen den einzelnen Programmabschnitten. Da das Schlüsselwort für die Identifikation das erste Wort der Ansage ist, man sich also nicht wie bei anderen Sprachen während der Vorlaufzeit (z. B. „This is Radio ...") auf den Stationsnamen vorbereiten kann, sollte ein Tonband mitlaufen, wenn mit einer Stationsansage gerechnet wird.

Natürlich kann es manchmal schwer sein, eine Station zu identifizieren, besonders nach einem Frequenzwechsel. Erstes Hilfsmittel kann der Sendebeginn sein, weitere Aufschlüsse über die geografische Lage gestatten Fade-in und Fade-out. Die einzelnen Rundfunkdienste lassen sich dann noch durch das Pausenzeichen ermitteln. Im Gegensatz zum Auslandsdienst benutzen die Zentral- und die Regionaldienste die Vokalversion der Nationalhymne zu Sendebeginn und der Internationalen bei Sendeschluß.

Nur Gansu und Nei Monggol spielen weder die Nationalhymne zu Beginn noch die Internationale bei Sendeschluß. Yunnan auf 6.937 kHz macht ebenfalls formlos mit Stationsabsage gegen 1600 Uhr Sendeschluß.

QSLs

Bis zum letzten Jahr war ein Bericht über eine Sendung des Auslandsdienstes Radio Beijing die einzige Möglichkeit, eine Empfangsbestätigung aus der VR zu erhalten. Berichte über Inlandsprogramme wurden generell ignoriert, in seltenen Fällen sind negative Antwortbriefe gekommen.

Zum Erstaunen der Fachwelt erfolgte Anfang 1979 eine totale Änderung dieser bisherigen QSL-Politik. Empfangsberichte über die Regionalstationen wurden durch Karten in Englisch mit Vermerk der Provinz via Beijing bestätigt. In der Zwischenzeit wurde auch eine Kartenserie mit Text in Chinesisch gedruckt, die direkt verschickt wird. Daneben antworten die Volksrundfunkstationen aber auch mit Briefen in Chinesisch und Englisch. Eine genaue Regel über Bestätigungsgewohnheiten läßt sich nicht aufstellen. Möglicherweise antworten manche nur via Beijing. Ebenso gibt es kein Patentrezept, um zu einer Bestätigung zu gelangen. Briefe in Englisch werden ebenso wie solche in Chinesisch beantwortet. Die Grundregeln – höfliche, korrekte Berichte – sollten selbstverständlich eingehalten werden.

Wie sich die Fujian Front Station zur Zeit verhält, ist noch nicht ganz sicher. Mitte der siebziger Jahre haben einige wenige DXer QSL-Briefe in Chinesisch erhalten.

Die Volksrepublik China dürfte in den kommenden Jahren noch für manche Überraschung gut sein, nicht nur in politischer Hinsicht. Interne Umwandlungen und Änderung der Haltung in vielen Punkten machen sich oft in Veränderungen des Programmschemas und -inhaltes bemerkbar. Manchmal eher, als sie der breiten Öffentlichkeit bewußt werden. Nur muß man sie erkennen und interpretieren.

Dies kann eine interessante Aufgabe für DXer und SWL's sein, da sie ja durch die Volksrundfunkstationen und Radio Beijing direkte Informationen erhalten können.

Willi Bernok

Quellen und Hilfsmittel:
Tropical Band Survey, DSWCI
WRTH 80
DXing China, Bob Padula, Australian Radio DX Club
Zhongyang renmin guanbo diantai, Karl Grobe, wwh 9/75
Munzinger Archiv – Internationales Handbuch

Tropical Band Survey und WRTH können über den wwh-Leserservice bezogen werden. Der TBS erscheint erst im Sommer neu.

hobbytreff

BERLIN
Treffen des KWKB regelmäßig. Info: KWKB e.V., Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49, ☎ 745 65 11

BOCHUM
Treffen geplant im Uni-Center Bochum-Querenburg. Info: KWFR, Postfach 60 03 94, 4630 Bochum 6

BONN
Freitag, 18.4., 16.5. und 20.6., 19.30 Uhr, Jugendheim, Reuterstraße 100, Raum 26 oder 27 im I. Stock. Info: Hans Doering, Postfach 12 72, 5340 Bad Honnef, ☎ 02224/63 00

BRAUNSCHWEIG
Samstag, 26.4., 24.5. und 28.6., 15.00 Uhr, Cafeteria des Freizeit- und Bildungszentrums am Stadtbad. Info: Matthias Rauls, Rodeweg 1, 3302 Cremlingen 1, ☎ 05306/18 24

BREMEN
Samstag, 12.4., 10.5. und 14.6., 15.00 Uhr, Gaststätte „Zum Kamin", Osterfeuerberger Ring 7, Bremen-Walle, ADDX-Ortsring.
Samstag, 19.4., 17.5. und 21.6., KWFB. Info: Klaus Bergmann, Milchstr. 8, 2820 Bremen 70, ☎ 0421/65 03 01.

DORTMUND
Treffen nach Vereinbarung. Info: Jürgen Lohuis, Deutsche Str. 70, 4600 Dortmund 16, ☎ 0231/85 62 01.

DÜSSELDORF
Freitag, 18.4. und 16.5., 19 Uhr im CVJM-Haus, Graf Adolf-Str. 102, (direkt am Hauptbahnhof). Info: Karl-Heinz Sturm, Postf. 13 08 23, 4000 Düsseldorf 13

DUISBURG
Dienstag, 1.4. und 6.5., 19.00 Uhr, **(neu)** Neudorfer Hof, Neudorfer Straße, neben „Haus Friedrichs", gegenüber dem Osteingang des Duisburger Hauptbahnhofs. Info: Karl-Heinz Leuther, Greifswalder Str. 18, 4100 Duisburg 29, ☎ 0203/76 46 41

FRANKFURT
Freitag, 18.4., 19.00 Uhr, Hotel „Zur Linde", Frankfurter Str. 111, Neu-Isenburg. Treffen auch am 9.5., Ort noch unbestimmt. Info: Werner Hoppe, Woogstr. 7, 6073 Egelsbach.

GELSENKIRCHEN
Treffen nach Vereinbarung. Info: Uwe Andreas, Holtkamp 23, 4650 Gelsenkirchen, ☎ 0209/20 29 80

GUMMERSBACH
Treffen geplant. Info: Stephan Baum, Friedensstraße 18, 5270 Gummersbach 1, ☎ 02261/67540

HALLSTADT/BAMBERG
Freitag, 18.4., 16.5. und 29.6., 19.30 Uhr, Gaststätte Georgenhof in Hallstadt. Info: Albert Schramm, Michael-Bienlein-Str. 8, 8605 Hallstadt oder Rudolf Waurich, von Brunstraße 16, 8550 Forchheim, ☎ 09191/9 07 50

HAMELN/BAD PYRMONT
Treffen geplant. Info: Burkhard Liebau, Waterloo Str. 11, 3250 Hameln 1, ☎ 05151/2 73 00.

HANNOVER
Samstag, 12.4., 10.5. und 14.6., 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen, Raum 19. Info: Klaus-Dieter Rudow, Stammesstr.45, 3000 Hannover 91, ☎ 0511/41 42 00

KÖLN
Freitag, 4.4., 2.5. und 6.6., 19.00 Uhr, Gaststätte „Mohr-Baedorf", Am Neumarkt. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstraße 2, 5000 Köln 41.

KOBLENZ
Samstag und Mittwoch, 26.4., 14.5., 24.5, 11.6. und 28.6., Info: Bernd Rissmann, Hohenstaufenstr. 7, 5400 Koblenz

KURHESSEN
Freitag, 18.4., 15.5. und 20.6., Info: Kurzwellenring Kurhessen, Hermannstr. 1, 3500 Kassel.

LÜBECK
Treffen geplant. Info: Jürgen Mangerich, Bei den Obstgärten 10, 2400 Lübeck, bei Paulsen.

LUDWIGSHAFEN/MANNHEIM
Freitag, 11.4., Ort zu erfragen bei Michael Bauer, Friedrich Heene Str. 3, 6700 Ludwigshafen, ☎ 0621/58 12 63

MÜNSTER
Samstag, 19.4. und 3.5., Info: Manfred Beyen, Breul 43, 4400 Münster, ☎ 45298 App. 85 (19 - 22 Uhr)

NÜRNBERG
Treffen regelmäßig. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg, ☎ 57 21 89

OLDENBURG
Samstag, 12.4., 10.5. und 14.6., 15.00 Uhr, Gasthaus „Zum Grafen Anton Günter", Langestr./Ecke Kurwickelstr. Info: Jan Lüschen, Stickelkamp 2, 2900 Oldenburg.

OSTALB
Treffen geplant. Info: Berthold Drabeck, Sandfeldstr. 10, 7080 Aalen 16.

SAARLAND
Treffen regelmäßig. Info: Peter Hell, Postfach 1132, 6688 Illingen/Saar 1, ☎ 06825/38 62

SCHWALMTAL
Treffen regelmäßig freitags. Info: Günter Paul, Oderstraße 23, 4056 Schwalmtal 1, ☎ 02163/3 09 73 oder Paul Mölder, ☎ 02163/4 79 06

SCHWERTE
Donnerstag, 26.4., 09.00 Uhr, DX-Flohmarkt im Saalbau Freischütz.

SÜD-OST BAYERN
Treffen regelmäßig in Töging am Inn. Info: Anton Kerscher, St. Michaelstraße 41/2, 8261 Mettenheim-Hart.

TRAUNSTEIN-BERGEN
Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Pizzeria Flamingo, 8221 Bergen.

TRIER
Treffen regelmäßig. Info: Gangolf Peitz, Postf. 3112, 5500 Trier, ☎ 0651/7 63 90

WATTENSCHEID
Dienstag, 8.4., 13.5. und 10.6., 18.30 Uhr im Jugendheim Bußmannsweg, neben dem Hallenbad WAT-Mitte.

WOLFSBURG
Samstag, 19.4., 17.5. und 21.6., 15.00 Uhr, Hotel „Niedersachsen", Poststraße 27. Info: Thomas Berner, Meinkoter Straße 3, 3181 Groß-Twülpstedt.

AMSTERDAM
Treffen regelmäßig. Info: Frans Hendricks, Eerste Atjestr. 128, Amsterdam-Oost.

BASEL
Mittwoch, 16.4. und 18.6. im Restaurant Zum Gellert, I. Stock. Info: Radio- und Fernsehclub Basel, Postfach 1918, 4001 Basel.

WIEN
Treffen regelmäßig, Klubheim der adxb-OE, Zeltgasse 7, 1080 Wien. Info: adxb-OE, Postfach 11, 1111 Wien.

Änderungen bitte bis zum 15. des Monats an Klaus-Dieter Rudow, Stammesstraße 45, 3000 Hannover 91, ☎ 0511/41 42 00 Alle Zeitangaben in MEZ!

Achtung Ortstreffenleiter!
Bitte sendet mir regelmäßig und unaufgefordert immer die neuesten Termine der Ortstreffen zu. Erhalte ich länger als drei Monate keine Neumeldung, wird das Treffen aus dieser Zusammenstellung gestrichen. Dies ist im Interesse derjenigen, die sonst vielleicht vergeblich zum Treffpunkt kommen. Berichte über besonders interessante Veranstaltungen sind erwünscht.

Die hier aufgeführten Treffen sind für alle Hobbyfreunde offen. Niemand muß einem Verein angehören, um daran teilnehmen zu können. Auch aktive Mitarbeit ist erwünscht (aber natürlich nicht Bedingung): Jedes Hobbytreffen ist nur so gut, wie es von den Teilnehmern gemacht wird.

weltschau

Europa

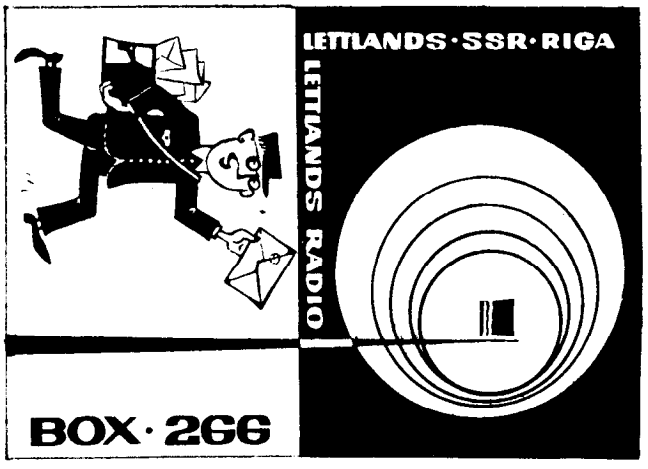
ANDORRA. World Music Radio (ex-Pirat) sonntags 2100-2200 auf 6.215 mit DX-Programm von Andy Sennit, Mitarbeiter des WRTH. TL

DEUTSCHLAND. Neuer BFBS-Fernsehsender in Hamm (Westf.) Kanal 55, 100 W, Richtung SSW. FH

SDR auf Lokal-MW-Sendern 711, 1.413 und 1.485 bis 1600 jetzt Programm SF3 statt SF1. SF3 mit Verkehrsansagen bisher nur auf UKW. TL, TM

Für das BR-Programm auf 6.085 wird von 0555-1530 der VoA-Sender Ismaning (50kW) parallel zum BR-Sender (10 kW) eingesetzt. Geplant ist Bau eines 100 kW-Telefunken-Senders.

Nach Ausbau weiterer UKW-Sender plant BR ein 4. Programm mit E-Musik ab Oktober 80. AW



FRANKREICH. Englisch-Programme von RFI
1700-1800 11.705, 15.360, 17.720, 17.795, 17.850, 17.860, 21.515, 21.580, 21.620
Neue Sendezeit ab 06.04.:
1600-1700 11.845, 15.300, 15.315, 17.850, 17.860, 21.515, 21.580, 21.620, 25.820 RFI

GRIECHENLAND. M80-Sendeplan Richtung Europe:
0630-0730 9.655, 11.730 Griech.
1900-1950 11.860, 9.655, 7.125 Griech., Engl., Frz, D ADXN

IRLAND. Piraten-Station im 25-m-B: Southside Radio, 11.463, gehört 16.03. gegen 1000. HJA

JUGOSLAWIEN. Seit 15.02. strahlt Radio Yugoslavia regelmäßig Regional-Nachrichten der verschiedenen Regionalsender aus:
Sendezeit 2100 auf 9.620, 7.240 und 6.100 kHz.
mo R Ljubljana in Sloven.
di R Zagreb in Serbokroat.
mi R Sarajevo in Serbokroat.
do R Pristina in Alban. und R. Novi Sad in Ungarisch
fr R Titograd in Serbokroat.
sa R Skopje in Mazedon.
so R Belgrad in Serbokroatisch

So, 2. Mai, R Zagreb auf KW 11.735 kHz beobachtet 1000-1100, nicht // zur sonntäglichen serbokroat. Sendung auf 1.134.

Ab 03.03. Aufnahme ital. Sendungen. Angekündigt 2145-2200, gehört 2245-2300 auf 9.620, 7.240, 6.100. BBCMS

SCHWEDEN. SSB-Sendungen ab 06.04.80 in Schwedisch:
0530-1600 21.550
1600-2030 21.490
Wegen des Wechsels zur Sommerzeit weitere Frequenzänderungen und geänderte Sendezeiten.

SOWJETUNION. R. Moskau – Fq von Senderstandorten im asiatischen Landesteil – englischspr. Sendungen – gültig bis 19. 04. 80:
0130-0400 12.010 Novosibirsk
0000-0400 6.150 Komsomolsk
0530-0800 12.010 Komsomolsk
0400-0500 17.870 Khaborousk
0400-0800 12.050 Khaborovsk, auch 1800-2300
1700-2100 7.175 Khaborovsk
0400-0800 11.965 Nikolayevsk
0430-0800 9.580 Blagoveshchensk, auch 1400-1800
1400-2100 11.790 Blagoveshchensk
2200-2300 9.505 Kenga
Sendungen von Petropavlovsk
2300-0400 17.720, 15.455, 15.180, 15.140
0530-0800 9.790
0400-0500 15.180, 15.140
1400-2000 9.790
2200-2300 17.720, 15.455, 15.180, 15.140 NASWA-LN

Einige Inlandsdienste auf KW:
R. Vilnius, Kaunas 0600-1500 = 9.710; 1600-2230 = 6.100
Tallinn 1600-2200 (so 0800-2200) = 6.085
Murmansk 0200-2200 = 5.930
Minsk, 1. px 0300-2200 = 9.645, 9.795, 12.005
sowie von Moghilev 11.995
Minsk, 2. px 0300-2200 = 9.545, 9.725
1000-2200 = 7.140
Irkutsk 2200-1700 = 6.090
Khabarovsk 2000-1900 = 7.210
Magadan 1700-1400 = 5.940
1600-1500 = 7.320
1500-1400 = 9.500
1400-1300 = 9.600
Yakutsk 0030-0900 = 7.100, 7.200, 7.265
0030-1215 = 7.345 O. Alm via NASWA-LN

EESTI RAADIO

Afrika

ALGERIEN. Zuletzt beobachtete KW-Frequenzen RTA
2100-2200 11.810, 11.740, 9.610, 7.195 je 30 Min. E + Sp. BBCMS

ANGOLA.
A-Programm:
0355-0630 11.955, 9.535, 7.245, 7.215, 6.175, 3.375
0630-0800 7.215, 6.175
0800-1100 11.955, 9.660, 9.535, 7.245, 7.215, 6.175
1100-1200 9.660, 7.215, 6.175
1200-1430 11.955, 9.535, 7.245, 7.215, 6.175
1430-1500 9.660, 7.215, 6.175
1500-2200 7.215, 4.820, 3.375
2200-0002 9.535, 7.245, 7.215, 4.820, 3.375
B-Programm:
0630-0800 1100-1200 11.955, 9.535, 7.245
1430-1800 2000-2200 9.535, 7.245
Provinzial-Sender 0400-2300
Cuando Cubango 4.780, 4.760; Huila 7.350; Luanda 4.860; Malanje 4.940; Moxico 4.191.
Regional-Sender 0400-2300
Benguela 6.151, 5.041; Cabina 5.033; Huambo 7.160, 5.060, 3.345; Lobito 7.000; Mocamedes 5.100 BBCMS

DSCHIBUTI. R. Dschibuti sendet nach eigenen Angaben weiter nur mit 4 kW auf 4.780 kHz. Im Yemen gehört:
0300-0430 1100-1300 1600-1730 Somali
0430-0600 0900-1100 1730-1900 Afar
0600-0800 1300-1600 Arabisch DT

GABUN. Afrika Nr. 1 soll regelmäßig senden (mo-sa):
0600-1000 15.200, 17.830, 21.640
1800-2130 11.915, 11.940, 15.265 JMP via DXM

GUATEMALA. TGNA Radio Cultural in Guatemala
mo 0030-0630, di-so 0330-0630 in Englisch, auf 3.300, 5.955, 9.505
Schlesinger via ADXN

KAMERUN. Auf 4.000 sendet zeitweise Provinzstation von R. Cameroon in Bafoussam, nach 1900 wieder // mit R Yaounde 4.850 BBCMS

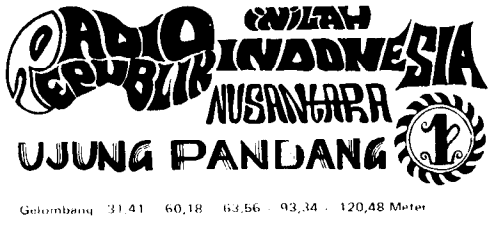
R Bafoussam mehrfach 1830 mit E-Nachrichten gehört. DT

MOSAMBIK. R. Mocambique, Maputo, soll gegen 1500 auf 15.295 gehört worden sein. DXM

OBERVOLTA. Inlandsdienst tagsüber nfq 9.515 (ex 7.230).
1200-1700 mo-sa 0900-1700 so BBCMS

SAMBIA. „Zimbabwe People's Revolutionary Voice" über R Sambia:
mo-sa 1715-1800 9.580
so 0700-0715 11.880 BBCMS
Irregulär R. Sambia mit General-Service auf 9.578-9.580 zwischen 1500 und 1900. ORF

SESCHELLEN. FEBA nfq 17.785 // 15.160 0700-0800
Das Gupta via NASWA-NL



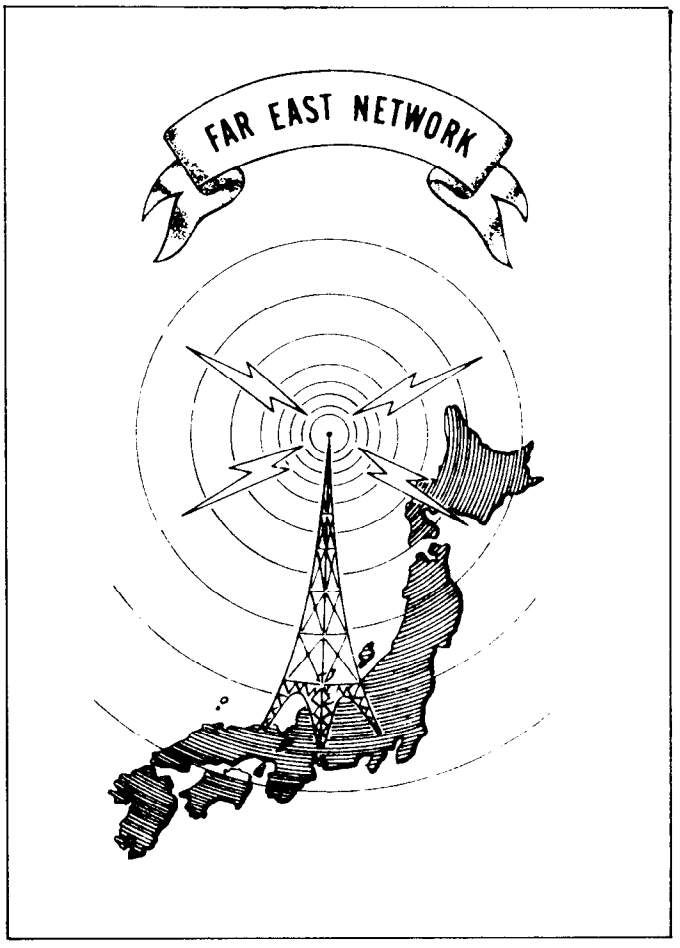
SUDAN. Inlandsdienst „Stimme der Sudanesischen Nation" jetzt mit englischspr. Nachrichten:
1545-1600 9.505 und 960
General-Service in Arabisch auf 7.200 und 1.295 BBCMS

TANSANIA. R. Tanzania entgegen Meldung in Weltschau 2/80 weiterhin auf 9.685 kHz.
Gehört im Yemen gegen 1415. DT

ZENTRALAFRIKANISCHE REP. R. Bangui Anfang März auf 5.030 gehört. WBe

GEHEIMSENDER GAFSA RADIO. Auf 730 kHz sendet aus Libyen Radio Gafsa, die Stimme der revolutionären Bewegung für die Befreiung Tunesiens (ID: Huna Gafsa, Sawt al-Harakah ath-Thawriyyah li Tahrir Tunis).
Wortprogramme gegen die tunesische Regierung bisher gehört von 1700-1930 und 2030-2300 sowie ab 0530. Dazwischen ständig Musikprogramme. BBCMS

R. Gafsa mit Musik, arabischen und franz. Slogans gut zu hören bis 2400. TL



JAPAN. Far East Network (FEN) Tokio hat 11.750 und 15.260 reaktiviert. ADXN

KOREA, REPUBLIK. Radio Echo der Hoffnung (Yoginum Huimangui Meari Pangson Imnida)
0200-0500 0900-1200 6.348
1400-1700 3.985 BBCMS

LAOS. Auf 7.385 kHz wurde gegen 1130 eine neue Station gehört.
GVG via DXM

Asien

AFGHANISTAN/SOWJETUNION. Inlandsdienst R. Kabul über UdSSR Sender auf nfq:
0515-1630 17.720
0530-1530 15.255
0125-0400 1600-1930 7.235
0125-0430 1630-1930 6.190 BBCMS

ARABISCHE EMIRATE. U.A.E.-Radio in Dubai mit Testsendungen zwischen 0600 und 1000 auf 21.500. N. Green via BBC

INDONESIEN. Unbekannte Indonesien-Station auf 4.000 ist Kendari Sulawesi Tenggara. Im Yemen klar empfangen. DT

IRAN. Arabische Sendungen verlängert:
0530-1030 11.745, 1.116, 612, 576
1430-1630 1.386, 1.116, 1.080
1730-2130 7.230, 1.116, 1.080 BBCMS

ISRAEL. Stimme Israels in Hebräisch (Netz B):
0400-0610 15.390, 11.655, 11.610, 9.815
0610-1400 25.605, 17.630, 15.585, 11.655
1400-1700 17.630, 11.655
1700-1800 17.630
1800-2000 17.630, 15.615, 15.585
2000-2200 17.630, 15.615, 15,585, 11.655
2200-2315 17.630, 15.615, 11.655 BBCMS

LIBANON. R. Libanon jetzt auf nfq 11.785:
0130 Franz. 0230 Engl.
0200 Arab. 0300 Span. BBCMS

SINGAPUR. Neue QSL-Anschrift, abweichend von WRTH:
Singapore Broadcasting Corporation, G.P.O. Box 1902, Republik Singapore. CPG

VIETNAM. Voice of Vietnam Auslandsdienst für Europa:

1630-1700	Russ.	)
1700-1800	Vietn.	) 15.012, 10.040
1800-1900	Engl.	)
1900-1930	Frz.	)
1930-2030	Frz.	) 15.012, 14.992, 10.040
2030-2130	Engl.	)
2130-2200	Russ.	15.012, 10.040 BBCMS

GEHEIMSENDER. Stimme der Malaiischen Revolution

2200-2245	Malaiisch	)
2245-2320	Standard Chinesisch	) 15.790, 11.830, 9.620
2320-0005	Tamil	)

2200-2245 auch auf 7.300 BBCMS

Amerika

CANADA. Northern Service:

1130-1400	9.625, 6.065
1400-2400	11.720, 9.625
0000-0607	9.625, 6.195

Ab 27. 04. (Sommerzeit) jeweils 1 Stunde früher NASWA-LN

CUBA. RHC sendet auf 600 kHz Richtung USA in Englisch „The Voice of Cuba" von 0500-1100. Ab 0445 bereits IS (Glockenspiel). NASWA-LN

R. Moscow. Englisch-Programme via MW-Sender (600 kHz) von Cuba Richtung USA:

0400-0500 1100-1400 2000-2300 RMWS
2300-0400 Nordamerika-Dienst

R Moscow über cubanische KW-Sender (in E):

0400-0500	6.115	RMWS	0000-0400 NAm-Dienst
1100-1500	9.600	RMWS	
1530-2200	11.860	RMWS	BBCMS

EL SALVADOR. Die Sendeanlagen von La Voz Panamericana, YSAX, 810 kHz, wurden durch eine Bombe zerstört. BBCMS

PERU. R. Los Andes, Pampas, 5.300 kHz, s/off 0200, R. Cultural Amauta, Huanta, 4.955 kHz, s/off 0230. NASWA-LN

VEREINIGTE STAATEN. Neu im WYFR-Sendeplan: Italienischspr. Sendungen
1830-1900 15.440, 17.845, 21.525 CPG

Mitarbeit durch Einsenden von Meldungen stets erwünscht. Bitte Quelle der Meldung angeben.
Vielen Dank den Mitarbeitern an dieser Ausgabe

AW = Alexander Wiese via W. Redlich
CPG = Claus Peter Gries
DT = Dieter Till aus Yar-Sanaa, Yemen
FH = Frank Helmbold
TL = Thomas Lusig
TM = Thomas Maisl
WBa = Winfried Baumann
WBe = Willi Bernok

Weitere Quellen:
ADXN = Australian DX News
BBCMS = World Broadcasting Service der BBC — Nachdr. verboten —
DXM = DX Magazine des World Wide DX Clubs
NASWA-LN = North American Shortwave Ass. — Glenn Hausers Listeners Notbook
ORF = Kurzwellenpanorama des Österr. Rundf.

Stand: 17. 03. 80
Zusammenstellung:
H.-J. Ackermann, Saarbrücker Str. 29, 4650 Gelsenkirchen

logbuch

Tip des Monats

Mittelwelle:
Obervolta: Der staatliche Rundfunk ist auf der Mittelwelle 747 kHz manchmal zwischen 2300 und 24.00 h GMT unter Interferenz aus Holland und Jugoslawien zu hören. Korrekte Empfangsberichte werden unregelmäßig bestätigt, wenn ihnen ein Internationaler Antwortschein (IRC) beigefügt ist. Adresse: Radiodiffusion-Télévision Voltaique, B.P.7029, Ouagadougou, Obervolta. Manfred Beyen

Tropenband:
Brasilien: Auf der Frequenz 5.025 kHz (variabel) ist ab ca. 22.00 h GMT bis zum Sendeschluß um ungefähr 04.30 h GMT der Empfang von Radio Borborema möglich. Sendesprache ist Brasilianisch-Portugiesisch. Wochentags übernimmt die Station zwischen 22.00 und 23.30 das Programm Voz do Brasil, das alle brasilianischen Stationen übertragen müssen, so daß keine Identifizierung in dieser Zeit möglich sein kann. Empfangsberichte, denen ein IRC beigefügt wurde, werden mit Karte oder Brief bestätigt, via: C.P. 160, 58.100 Campina Grande, Brasilien. Willi Bernok jun. Willi Bernok jun.

Kurzwelle:
Asiatischer Teil der UdSSR: In manchen Landlisten zählt dieser Teil des Landes als eigenes ‚Radioland'. Radio Moskau sendet über Relays aus diesem Gebiet u. a. via die Sender in Chita. Der World Service in Englisch kommt auf 15.385 kHz um 04.00 — 07.00 h und 08.00 — 10.00 h GMT. Auf ausdrücklichen Wunsch bestätigt Radio Moskau, World Service, Moskau, UdSSR, mit Angabe des Senderstandortes. H. J. Ackermann

Mittelwelle

Frequ. kHz	Zeit GMT	SIN-PO	Land ITU	Station, , Programm	Datum/ Rep.
EUROPA					
.594	1027	34343	BUL	Pleven — Horizon-px, 1030 ID (HR ist jeden 1. Di ab 1005 wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet)	0403 TL
.729	1155	34333	DDR	RDDR Messewelle Leipzig — D Messeservice, ID; QRM von RNE	0803 TL
.810	0515	32542	YUG	JRT Skopje — Slov, nx, wx	0203 MAG
.900	1335	43543	I	RAI Milano, Ital. über II. WK	2702 MAG
1.152	1730	43553	ROU	RTR Bucuresti — Rum.,ID,tx	2702 MAG
1.161	1320	44544	F	TDF Straßburg - F tx üb. Jap.	2702 MAG
1.224	0515	43553	BUL	R Sofia — Bulg. üb. Landwirt.	0103 MAG
1.386	0755	25333	IRL	R Dundalk (Pirat) — E, pop, Zeit, 0800 216-jingle (nicht mehr auf 1358!)	1003 TL
1.485	0830	33433	G	BBC R Merseyside — E „Merseyside News", ID	0303 TL
IBERIEN					
.729	1000	33343	E	RNE Oviedo — Sp ID, RNE-nx, QRM durch Pfeifton, LBY darunter zu hören	1603 GG
.738	1005	44433	E	RNE Barcelona — Sp nx//774	1603 GG
1.359	0859	32332	E	EAJ22 R Huesca — Sp, lok. ID, ab 0900 SER nx	0802 TL
1.359	0810	32432	E	EAJ34 R Gijon — Sp, ID, mx, Werbung (selbe Spots wie Oviedo auf 1413)	0403 TL
1.413	0755	43433	E	EFE22 LV Principado, Oviedo Sp, lokale Werbg, 0800 ID, mx	0403 TL
1.503	0855	32332	E	EFE57 LV Navarra — Sp, mx, lok. Werbg. f. Navarra u. Pamplona	0303 TL

Frequ. kHz	Zeit GMT	SIO	Land ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sekt.
4.926	2347	232	B	UNID, R Dif, Taubaté od. R Dragao do Mar, P, am 7/8. 3. mit Sport bis 0200, keine ID gehört WBe	0703 MP	1 4
4.926	1932	322	GNE	R Ecuatorial, Vn, ID, tx	oft —	1 4
4.934	2012	333	KEN	VoK Mombasa, E, nx, TA 2012 s/off (mit px in Swahili am 8.3. von MP)	2402 MKo	34
4.945	0544	333	CLM	R Colosal, S, mx, IDs GW	0403 WW	1
4.950	1755	232	KEN	VoK Nairobi Cen.Sce., afr. vok.mx, 1811 Vn tx	0803 MP	34
4.960	0344	322	VEN	R Sucre, //-px mit R. Maracaibo, auch eigenes px gehört KM MP	2902 MKo	1
4.965	0550	332	CLM	R Santa Fé, S, LAmx, ID WW	2802 GW	1
4.975	0020	344	URS	RDushanbé, Tadj., IS, IDs, mx	1702 MKo	1
4.980	2110	232	CHN	PBS Hubei, C tx, 2117 mx	2302 MKo	4
4.980	1623	222	?	UNID Südasien, Hörspiel o.ä.; SIO 232, ind.style mx	0803 MP	3
4.980	2330	433	VEN	Ecos del Torbes, S, LAmx, nx oft —		1 4
4.985	1553	232	MLA	RM Penang, Glen-Miller-mx, 1625 E tx, s/off	0703 MP	3
4.990	0000	333	VEN	R Barquisimeto, S, LAmx KM MP	0803 WW	1 4
4.990	0600	333	NIG	FRCN Lagos, E, ID, nx	0303 WW	12 4
4.990	1900	343	URS	R Yerewan, IS, ID (Sprache?)	1002 MKo	34
5.004	2109	544	GNE	R Ecuatorial, S, ID, nx FJ	1202 OS	1 4
5.010	1550	222	SNG	R Singapore, E, mx, ID, nx, wx, Hymne, 1630 off, //5052 FJ	0203 NB	3
5.010	1856	211	CME	R Garoua, native mx	oft FJ	1 4
5.025	0122	333	B	R Borborema, P IDs, lok.mx	0903 MKo	1 4
x5.030	2201	333	CAF	R Bangui, F, nx, ID	0703 WBe	4
5.030	0245	333	VEN	R Reloj Continente, S, LAmx	oft —	1
5.045	0350	322	B	R Cultura do Pará, P, bras. mx, ID; MP	1702 WW	1 4
5.047	2115	232	TGO	R Lomé, F, Musik	0703 KM	4
5.050	1800	332	TGK	R Tanzania, Vn, mx, ID, nx MP	0203 NP	34
5.055	1510	333	MNG	R Ulan Bator (tent), Mong., ID, pol.tx (viell. Albanien auf 5057? kb)	2702MAG	3
5.055	0630	333	B	R Mauá, P, pok.mx, ID, Hahnen-schreie, f/out gegen 0700	0803 MKo	12
5.060	0203	544	PAK	RP Islamabad, Urdu nx, ID, NB	0803 MP	1 3
5.060	0021	322	CHN	PBS Xinjiang, C, mx	0103 FJ	1
5.065	1502	232	URS	R Petrosawodsk, Finn. tx	0403 MP	3
5.075	2310	322	CLM	R Sutatenza, S, mx; CHN-qrm	0103 FJ	1 4
5.095	2312	322	CLM	R Sutatenza, S, mx, nicht //5.075	oft — FJ	1 4
5.290	2319	433	URS	R Krasnojarsk, R, Gymnast.	oft — FJ	1 4
5.950	2200	332	URS	R Leningrad, R, px f. Seeleute	1502 HFD	4
5.955	0441	444	DDR	RBI, D, Leipziger Messe, ID	1103 MP	1
5.960	0107	222	CAN	RCI, E, Sport-nx, ID	2802 WW	1
x5.960	-1045	343	MLT	Libya BC via Malta, It., Testsendung, ID, IS, Hymne, off	0103 HS	2
6.005	2335	433	NOR	R Norway, Horw. Sport	1802 FJ	4
6.010	1705	443	BEL	BRT, E, ID QRGs GW	0903 NB	3
6.040	2130	444	G	VoA Woofferton, E, sport	2002 EK	4
6.145	1554	222	IND	AIR Delhi, E, tx üb. Zim-babwe, mx, 1600 s/off, //7280, 9950, 10335	0603 MP	3
6.195	1427	311	POL	Poln. Pfadfinder, Poln., mx,tx	1103 FJ	3
x6.215	-2204	454	AND	World Music Radio via R Andorra, E, pop mx, px, IDs, 2115 DX-px	oft —	4
6.221	0930	323	AUT	OEY21/52, D, mx, Mor-sekurs FJ	1003 FW	23
6.250	0900	443	?	FRBC (Pirat), E, mx, ID	2402 BSz	2
6.270	1223	322	G	R Cavendish (Pirat), E, IDs	1702 MKo	3
6.338	2016	333	KRE	R Pyongyang, F, ID	0603 FJ	34
6.340	1652	211	TUR	Turk. Polis Radyosu, orient.mx	10.3.FJ	3
6.401	2049	243	KRE	R Pyongyang HS, Kor., vok. mx, tx, //6250 FJ JP	0603 MP	34
6.480	2023	322	KOR	KBS Seoul, E; 1635 Arab.	0603 FJ	34
6.550	2015	444	LBN	Vo Lebanon, A, mx, ID FJ	0902 MKo	34
6.600	1621	222	KRE	KCBS Pyomgyang, Kor., mx	0902 FJ	34
x7.110	0341	443	ETH	VoRevolutionary Ethiopia, Oromo tx, mx, 0400 ID, Amharic nx	1103 MP	1
7.115	1425	555	D	RFE, Ungarisch, pop //5985	0803 TM	23
7.120	2010	433	KWT	R Kuwait, A, Konzert //9.840	0603 MP	1 4
x7.190	1747	232	YES	DYBS Aden (tent), A vok.mx	0803MP	3
7.210	1130	544	SUI	IKRK Genf, D, IS, ID MAG	2702 WBa	23
7.215	2300	544	URS	R Vilnius, E, ID, nx	1102 WW	4
7.280	1536	322	IND	AIR Delhi, E nx //7.412	0603 MP	3
7.315	0832	443	?	R Oxygene (Pirat), E, mx, ID	0903 BSz	2
7.370	0425	444	URS	RM World Service, E, px für Briefmarkensammler	2002 MAG	1
7.412	1533	343	IND	AIR Delhi, E nx, ID 1545 Hindi nx	0603 MP	3
7.550	1658	444	KOR	KBS Seoul, IS, E/Kor IDs	2402 JP	34
7.770	1445	111	CHN	CPBS2 Beijing, C //9020	0603 FJ	34
7.780	1830	343	CHN	R Beijing, D, infos	2302 WSt	4
7.820	2016	322	CHN	R Beijing, Ung., tx	1802 FJ	4
8.007	1440	222	CHN	CBPS2 Beijing, C, Oper//8320	0603FJ	34
9.009	2000	444	ISR	IBA Jerusalem, E nx WF	0203 WSt	4
9.020	1546	322	CHN	CPBS2 Beijing, //8007	0503 FJ	34
9.022	1835	322	IRN	R Teheran, D, nx WSt	2402 MAG	34
9.080	1620	232	CHN	CPBS1 Beijing, C, Klav.mx	0203 FJ	1 34
9.390	1000	322	URS	R Minsk, R, ID „Gov.Minsk"	0703FJ	2
9.420	2037	444	KRE	R Pyongyang, E, mx	0803 WSt	4
9.460	1700	443	PAK	R Pakistan, E, nx	1902 EK	3
9.515	2215	444	TUR	VoTurkey, E, „Oldies but Goodies" //11955, 7215	1203 TM	4
9.560	1530	333	JOR	R Amman, E, Top Twenty	2202 MKo	3
9.570	0840	232	AUS	R Australia, E //11740	oft —	2
9.575	1336	544	GRC	ERT, Griech. Fußball, 1359 ID (nur dieses eine Mal geh., mp)	2402 MP	3
9.585	1400	443	DDR	Türkiye Communist Sesi Radyosu, Türk., ID, nx, cm, rev. mx	0203 NB	3
9.585	1425	322	J	R Japan, E, ID, 1430 in Jap.	0103 NB	34
x9.590	2215	555	URS	R Habana Relay, E, mail box, angesagte Frequenz 9.755 kHz!		4
x9.590	1331	544	NOR	R Norway, Norw., Sport; ex 9595? MAG	oft — FJ	3
9.610	1341	243	ALG	RTA, F tx //9510	0603 MP	23
9.610	2145	444	CHN	VoFC Taipei, E, Komment.	1003 EK	4
9.615	1614	322	IND	AIR Delhi, FS, IS, R ID, nx	0603 MP	3
9.615	0745	433	POR	Stimme d. Hoffnung, D, ID	2402 MAG	2
9.700	2000	544	BUL	R Sofia, D,nx	0603 WSt	4
9.710	1400	444	URS	R Vilnius 1, Lit. ID, nx	0603 MP	23
9.710	2200	433	URS	R Moskau Frunse, P, s/on	2802 HFD	4
9.730	0536	444	DDR	RBI, D, nx	0903 MP	1
9.745	0852	222	IRQ	Vo Masses Baghdad, A mx //17.770	0603 MP	234
x9.750	0757	232	?	UNID, Koranlesung -0854	2402 MP	2
x9.750	2247	322	MLA	VoMalaysia, Indo, nx?, mx; R Minerla und ab 2300 durch ALB	1802 WBe	4
9.760	2000	343	G	VoA Wooferton, E nx WSt	1902 EK	4
9.770	1403	322	AUS	R Australia, E, nx, ID	0603 MP	3
9.770	1210	544	AUT	ORF, D, Wirtschaftsnx	2002 MAG	23
9.780	2000	422	YEM	R Sanaa, A, nx	1302 OS	4
9.795	1410	343	URS	R Minsk 1, Bjelor., ID, Jugendfunk	0603 MP	3
9.815	2230	454	ISR	IBA, E, nx KB	2602 EK	4
9.840	1745	555	KWT	R Kuwait, A, mx FJ	0903 EK	34
9.850	1517	333	EGY	R Cairo, A, Hörspiel FJ	0603 MP	34
9.870	2025	433	KOR	KBS Seoul, E //6480 WSt HJA	0603 FJ	34
9.900	1518	433	CHN	R Beijing, Nepali //11.675	oft — FJ	3
9.912	1625	333	IND	AIR Delhi, ind.mx	0203 FJ	34
9.977	1500	343	KRE	R Pyongyang, E, ID, Hymn.	oft —	34
10.335	1523	343	IND	AIR Delhi, Hindi //9950	0630 MP	3
10.510	1102	233	ALB	R Tirana, Mandarin, nx	0203 WBa	2
11.000	1137	243	CHN	Beijing, Minoritätenpx in Tibetanisch, instr.mx FJ	0603 MP	2
11.600	1255	333	CBG	Vo Democr. Kampuchea, Khmer ID	1802 MKo	3
11.620	2100	444	IND	AIR Delhi, E, nx	0703 WSt	4
11.675	1703	333	PAK	R Pakistan, E, nx, ID	0503 GW	3
11.725	0331	232	CUB	R Habana, E, ID, cub.mx	0203 WW	1
11.735	2200	322	POR	R Japan via Sines, E, ID, nx	oft —	4
11.740	0300	422	OMA	BBC Masirah, World Sce px	0602 HFD	1

Frequ. kHz	Zeit GMT	SIN-PO	Land ITU	Station, , Programm	Datum/ Rep.
1.570	0750	24332	AZR	Emis. Cl. Asas do Atlantico Port Ans. (DJ), pop, um 0800 keine nx! 0815 f/out Keine ID, doch keine andere Möglichkeit	0303 u. 1103 TL
1.578	0741	33433	POR	RDP Porto – Port., lokale ID, nicht //1562	1103 TL

AFRIKA

.585	0545	32542	TUN	RTT Gafsa – Ar pol. Komm.	0103 MAG
.625A	2320	44444	LBY	LBTS – Ar tx//539 (Neu; Red)	403 TL
.629	2210	54554	TUN	RTT Tunis –Ar instr.mx. Ans.	1503 GG
.730V	2130	44444	LBY	Libyschie Clandestine Station Ar tx, mx, ab 2145 F pol. tx, ID als „Huna Gafsa"	1402 TL
.730A	2213	43533	LBY	dito – Ar, Gafsa-ID, pol.tx	1503 GG

(Die Station sendet Propagandasendungen für Tunesien und meldet sich mit der ID „Huna Gafsa", obwohl es sich um einen libyschen Sender handelt. Die Station kann seit 14.02. regelmäßig von TL gehört werden. Red.)

SÜD- UND MITTELAMERIKA

1.210	0031	32432	32432	IOB	

SÜD- UND MITTELAMERIKA

1.210	0031	32432	IOB	R Calypso, Dominicana – F (mit 2402	

SÜD- UND MITTELAMERIKA

1.210	0031	32432	IOB	R Calypso, Dominicana – F (mit lok. Akzent), karib. mx, 0121 ID „R Ca – lyp – só", QRM durch holl. Piraten	2402 TL
1.300	0209	x1431	B	ZYH586 R Iracema d. Fortaleza Port., Fußball, Fortaleza erw. (unter WERE)	1603 GG

NORDAMERIKA

1.300	0135	32332	USA	WERE Cleveland, Ohio – E, pol. phone-in, 59 ID, ABC-nx	1603 GG
1.380	0725	22432	CAN	CFDA Victoriaville, – F tx	1403 TL
1.500	0149	32432	USA	WTOP Washington, D.C. – E, Baseball live, vermutl.	1603 GG
1.510	0144	34433	USA	WITS Boston, Mass. – E, ID, Werbung f. Baseball, public ann	1603 GG
1.570	0740	33433	CAN	CKLM Laval – F + E tx ID, etc. 0808 F-out	1403 TL

Diesmal arbeiteten mit:
MAG – Max-Ackermann-Graf, CH-8117 Fällanden (ICF-6800-W)
TL – Thomas Lustig, 5409 Dausenau (Satellit 210 und 100 m Langdraht)

Vielen Dank!

Nach wie vor herrschen gute Übersee-Empfangsbedingungen vor allem für Amerika. Interessant sind auch spanische Kleinsender und die irischen Piratenstationen (siehe wwh 3, S. 35). Ich möchte wieder einmal daran erinnern, daß das Logbuch von Ihrer Mitarbeit abhängt. Schicken Sie Ihre Empfangsbeobachtungen bitte an:
Georg Götze, Leisaustr. 10, 8000 München 60 (= GG/Satellit 2000, 2 x 30 m L-Antennen)

Kurzwelle

Frequ. kHz	Zeit GMT	SIN-PO	Land ITU	Station, , Programm	Datum/ Rep.
3.227	0632	333	LBR	ELWA, Vn, tx; E ID 0201 MKo	2 4
3.243	2042	433	TRQ	R Baghdad, Türk., tx FJ 0703 TL	4
3.285	1700	221	MDG	R Madagasikara, Vn, rpts,mx 103 NB	34
3.295	1640	232	IND	AIR, Urdu, fem. ID, talk 0203 NB	3
3.380	1750	222	MWI	MBC Blantyre, E, lok.mx, IDs, nx KB 0203 MKo	34
3.382	0355	211	EQA	R Iris, S, LAmx, ID,s/off um 0408 MKo 0203 WW	1
3.425	1715	232	NPL	R Nepal, Nepali, nx, Ansagen, NA, c/d 1720 MKo 0103 NB	3
3.925	1739	232	IND	AIR Delhi, Hindi, nx, s/off 0603 MP	3
3.940	2229	333	CHN	PBS Hubei, C, chin.mx, tx 0803 JP	4
x3.965	1526	232	BGD	R Bangla Desh, Bangla, lok. mx, 1530 E nx (gelistet März-Okt.,kb) 2302 JP	3
3.965	1700	222	F	France Inter, F, ID, nx 1102 WW	3
3.990	2320	322	CHN	PBS Xinjiang, Uighur, mx 1502 MKo	1 4
x4000	1832	333	CME	R Yaoundé, E, nx // 4750 ID 1802 KB	4
4.000	2359	222	CHN	PBS Nei Menggu, C, mx 1402 MKo	1 4
4.220	0044	222	CHN	PBS Xinjiang, C, //5060 oft FJ	1 4
x4.460	1728	322	AFG	R Afghanistan, Pushto?, afg. mx, ID, nx 0503 MP	3
4.500	1624	344	CHN	PBS Xinjiang, C, tx FJ 0103 JP	1 4
4.680	0414	222	EQA	R Nacional Espejo, S, mx, ID, Raga; auch gegen 1635 MP 1902 WBe	1 3
4.762	2205	422	MNG	R Ulan Bator, Mong.nx FJ 0903 MP	4
4.765	0019	232	B	R. Em.Rural, P, tx, Lied, ID 0803 MP	1 4
4.770	1858	333	LBR	ELWA, Vn, lok.mx, E nx 1902 FJ	4
4.770	0010	343	VEN	R Mundial Bolivar, S, Bandmx, IDs; häufig FJ OS 1003 KM	1
4.785	1718	433	TGK	R Tanzania, Swa, tx KM 0603 MP	3
4.785	1947	322	URS	R Baku, Aserb., nx, ID 1902 FJ	4
4.795	0330	322	EQA	LV de los Caras, S, LAmx,ID 9.03 WW	1
4.800	1657	322	IND	AIR Hyderabad, Vn,lok.mx MP 903 JP	3
4.800	2326	433	VEN	R Lara, S, LAmx, ID MP 0803 FJ	1 4
x4.801	0550	232	EQA	R Popular Independiente, S instr. mx, tx, ID „R. Popular" 0903 MP	1
4.804	1732	232	KEN	VoK Nairobi, afr.inst.mx 0603 MP	3
4.807	1930	322	STP	R Nacional, P IDs, nx oft –	4
4.815	0450	222	CLM	R Guatapuri, S, LAmx, ID, IS, s/off 0903 WW	1
4.820	0028	322	IND	AIR Calcutta, Hindi, Raga mx, TS, nx 0803 MP	1
4.820	0445	232	HND	LV Evangelica, E, ID MP 0302 MKo	1
4.825	0025	333	GTM	R Mam, S, IDs, ab 0100 unter R Ashkabad mit Lokalprogramm 0903 MKo	1
4.832	0420	343	CTR	R Reloj, S, Zeitansagen, IDs oft –	12
4.835	1800	232	AFS	RSA, E, ID, nx 0503 MP	34
4.835	0339	333	B	R Nacional Boa Vista, P, tx, ID, popmx; LA-qrm 0903 MP	1
4.839	1811	333	ZAI	R Bukavu (tent), F, tx, mx 0503 MP	4
4.840	0330	322	VEN	R Valera, S, „Música Tropical", ID MP 0903 WW	1
4.840	1555	222	IND	AIR Bombay, Ind. voc. mx 0803 JP	3
4.840	2042	333	CHN	PLA Fuzhou 2, C, tx 0603 MP	4
4.840	2210	343	CHN	PBS Heilongjiang, C, nx 0903 MP	4
4.845	2053	222	MTN	R Nouakchott, F, tx KM FJ 0903 WBa	4
4.850	0606	344	CME	R Yaoundé, F, nx, ID 2302 MKo	1 4
4.855	0315	233	B	R Clube do Pará, P, ID, c/d um 0336 0203 MKo	1 4
4.860	0320	322	VEN	R Maracaibo, S, ID, mx 2902 MKo	1
4.870	0557	443	BEN	R Cotonou, F, ID FJ 0403 GW	1 4
4.880	2046	242	AFS	SABC, Afrikaans, klass mx 0903 WBa	4
4.880	0020	242	VEN	R Universo, S, LAmx FJ 1003 KM	1
4.890	0202	222	?	UNID, S tx, gegen 0300 s/off oder f/out (R Lux, Honduras? – kb) 0903 MP	1
4.900	2341	322	VEN	R Juventud, S, popmx WBa 2902 FJ	1
4.904	1732	444	TCD	RNT Ndjamena, A, tx, lok. mx 2402 JP	1 34
x4.910	1645	222	ZMB	ZBS Lusaka, E, afr.vok.mx, tx (wieder aktiv! kb) 0703 MP	3
4.910	0520	433	GUI	R Conacry, A, Koran MKo JP 1103 MP	1 4
4.915	0556	322	GHA	GBC Accra, afr.mx, E ID u. nx um 0600 MP WW 2602 GW	1 4
4.915	0001	322	B	UNID, P, tx, jingles, mx 0803 MP	1
4.915	2216	322	CHN	PBS Guangxi, C tx 0903 MP	4
4.920	0037	333	IND	AIR Madras, südind. Vn, nx 0803 MP	1
4.920	0240	322	EQA	R Quito, S, LAmx, IDs 0903 WW	1
4.920	2000	332	AUS	ABC Brisbane, E, TS, nx, pop 0803 JP	4
4.925	0215	433	CLM	EM Meridiano 70, lok.mx, IDs, s/off um 0302 0903 MKo	1

Frequ. kHz	Zeit GMT	SIO	Land ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sekt.
11.755	0200	444	CLN	VoA Colombo, E Breakf. Show	2102 EK	1
x11782	0415	343	IRQ	VoMasses, A tx, ID //9555	1103 MP	12
11.790	1502	222	INS	VoIndonesia, nx	1103 EK	3
11.790	0410	433	USA	AFRTS, E, ID, „NBC News"	2602MAG	1 4
x11.790	1654	433	IND	AIR Delhi FS, R, ID, tx	0603 MP	3
11.795	0038	444	CLM	R Nacional, S, ID, LAmx, Lottozahlen, //15333	1402 OS	1
11.800	1456	222	CLN	SLBC Colombo, Hindi, mx,tx	6.3. MP	1 3
11.810	1906	444	ALG	RTA, F tx; 2100 in E, 2130 in S, 2200 wieder in F	oft –	34
11.810	1530	222	ROU	R Bukarest, It., ID,nx	2602, MAG	3
11.825	1152	222	KWT	R Kuwait, A vok.mx //21605	0603 MP	23
11.835	1931	444	FNL	R Finland, E, nx	0803 WSt	4
11.835	2305	333	HTI	R.4VEH, E, rel.px	1202 OS	1 4
11.840	1858	333	SWZ	TWR Manzini, E/Vn ID, 1900 F	2702 WBa	4
11.840	2130	433	E	REE, E, nx EK	1203 TM	4
11.850	1607	322	PHL	FEBC Manila, D, rel.px	1302 OS	3
11.855	1905	333	ARS	BSKSA Riyadh, E, nx OS	1103 HJA	4
11.860	1637	343	SEY	FEBA, Somali, IS, ID, tx	0803 GW	3
11.870	1503	322	AUS	R Australia, E, nx, ID	0603 MP	3
11.905	2018	322	KRE	R Pyongyang, F, //6338	0603 FJ	4
11.915	0000	333	B	R Gaúcha, P, Sport	1302 OS	1 4
11.920	0404	322	JOR	R Jordan, A, nx, voc.mx	1103 MP	1
11.920	2237	444	DDR	RBI, D, nx	2802 EK	4
11.935	0010	222	B R	Cl.Paranaense, P, IDs, pop	1802 MKo	1 4
11.938	0027	- - 2	CBG	VoPeople of Kampuchea, F, nx OS	1702 MKo	1
11.955	1930	544	TUR	Vo Turkey, D, nx WSt MAG	0503 SG	4
x11.960	0355	333	DDR	RBI, D, Bericht über Sonnenaktivität im (neuen?) DX-Programm	1103 MP	1
11.970	0840	444	TUN	RTT, A, tx	0605 MP	23
14.550	1810	444	I	RAI, D, nx (2x7275)	2502 HFD	4
x14.995	2040	433	VTN	VoVietnam, E, //15012 KB	oft – FJ	4
15.012	1800	444	VTN	VoV, E, ID, Frequ. nx	oft –	4
15.030	1113	222	CHN	CPBS2, C, Kinderpx MP	0603 FJ	23
15.045	2251	233	GRE	R Free Grenada, E, ID, 2300 BBC-nx // BBCWS EK	0703 WBa	4
15.060	2245	454	ARS	BSKSA Riyadh, A, tx -2258	0603 EK	234
15.076	1845	333	AFG	R Afghanistan, D, Kommentar; Senderstandort ev. UdSSR? MP GW	1103 HJA	34
15.084	0909	444	IRN	Kalamabad, Farsi, Gesänge	oft – FJ	1234
x15.105	2129	233	MLT	DW Relay, E lok. ID EK	2502 WBa	4
15.115	2200	354	IND	AIR, E, nx, Kommentar	0603 EK	4
15.120	2132	343	NIG	VoNigeria, E, nx, ID FJ	2502 WBa	2 4
15.125	2005	443	B	Radiobras, E, mx	2302 BSz	4
15.135	0700	554	NOR	R Norway, E, ID, nx	0703 GW	2
15.145	0900	322	AUS	R Australia, E, ID, nx	0803 GW	2
15.145	2243	453	B R	Jornal do Comercio, P, sports, ID	2402 WBe	1 4
15.155	2147	343	AFS	R RSA, E, nx	0703 WSt	4
15.160	1656	443	SEY	FEBA, IS, A ID, rel.px	0603 GW	3
15.165	1745	433	IND	AIR, E, ID, songs//11620	0203 HJA	34
15.170	0450	353	OCE	FR3 Tahiti, Vn, ID, lok.mx	2302 MKo	1
15.205	2329	443	AUS	R Australia, Thai, ID, nx	0603 EK	4
x15.215	0800	433	ALG	RTA, A, ID, nx //9685	0503 MP	23
15.225	2030	433	TUN	RTT Sfax, A, //7225	1203 TM	234
x15230	2200	544	POR	R Japan via Sines, E	0603 TM	4
15.250	2210	444	USA	VoA Greenville, E, mx FJ	1802 EK	4
15.260	2000	433	ASC	BBC Relay, E, ID KB	oft – FJ	4
15.273	2220	253	URG	SODRE, S, Werbung, LAmx	1802 WBe	1 4
15.280	0316	253	USA	KGEI, S, ID	0903 MKo	1 4
15.285	1705	322	BGD	R Bangla Desh, Bangla, mx, ID	0603 MP	3
x15.295	-1800	443	MLA	VoMalaysia, Indo, nx, ID NA, c/d	2702 WBe	3
15.333	2300	343	CLM	R Nacional, S, LAmx	oft –	1 4
x15.340	2307	433	LBN	R Lebanon, P, ID, nx; ex 17750	oft – FJ	1 4
15.350	2245	444	ATN	TWR Bonaire, E, mx	2802 EK	4
15.380	0015	243	BEL	BRT, E, ID, loc. nx	0103 WW	1
15.405	0400	423	SEY	FEBA, A, ID, mx	2102 MAG	1
x15.415	1418	433	LBY	LBTS, A, tx //17.930, 15.425, 15.450, manchmal auch 15.435	0603 MP	23
15.445	2215	444	B	RN Brasilia, P, rpts	oft –	1 4
15.570	0830	343	KOR	R Korea, S, ID, qrgs	0603 MP	234
17.605	0802	242	CHN	CPBS1, C, nx	0603 MP	1 3
17.640	1650	344	PAK	R Pakistan, E, nx, ID	1003 WBa	3
17.645	2020	444	ISR	IBA, E, popmx //17.685	1103 HJA	4
17.662	1012	343	PAK	RP Islamabad, Urdu, ID FJ	0203 HJA	23
x17.725	0409	554	KWT	R Kuwait, A, vok.mx //17.850	0903 MP	123
x17.735	2130	444	CHL	LV Chile, S, mx, infos	0203 EK	4
17.770	0805	333	IRQ	Vo Masses, A, nx	0603 MP	123
17.770	2258	444	GUM	KTWR Agana, Mandarin, ID	2302 JP	1 4
x17.790	0837	322	URS	R Yerewan, Arm., ID, 0855 F	0903 GW	2
17.790	2305	333	USA	VoA Delano, Indo, nx	1203 TM	4
17.860	0403	242	NZL	R New Zealand, E, Kricket, ID	0903 MP	1
17.910	1413	444	PAK	RP, Urdu, vok.mx, tx	0503 MP	3
21.465	0810	555	FNL	R Finland, E	1702 HV	2
21.480	1830	333	EQA	HCJB Quito, D	0303 SG	4
21.490	0815	544	ROU	R Bucharest, s/on, Rum.	1702 HV	2
21.490	1635	322	S	SR Varberg, Schwed., SSB-tx	2402 JP	3
21.535	1800	333	AFS	R RSA, D, nx MAG	0503 SG	234
21.545	0603	333	KWT	R Kuwait, E, Lieder	2802 GW	12
21570	1250	555	GRC	Vo Greece, Griechisch	1602 HV	3
21.610	0711	343	J	NHK, D, nx, Presseschau MAG	0703 GW	2
21.615	1850	534	USA	WYFR, E, ID, UPI nx	2002 MAG	4
21.640	2045	454	ATN	RN Bonaire, E, DX Juke Box	6.3. TM	4
21.650	1238	433	MLT	DW Relay, Indon., //21.590	5.3. FJ	3
21.660	1533	322	AUS	R Australia, E, popmx, tx	1003 MP	3
21.670	1237	222	BGD	R Bangla Desh, E, nx	1702 WBa	3
21.680	0650	444	AUS	R Australia, E, ID, jazz HV	0103 MAG	2
21.685	0514	333	BGD	R Bangla Desh, E ID, A ID nx	1103 MP	1
21.685	1300	555	KWT	R Kuwait, A, TA, nx	0503 FJ	23
21.695	1645	343	CAN	RCI, D, nx, Presseschau MAG	0503 GW	34
21.700	0925	555	POR	RDP, P, Hymne, ID //21735 –	FJ	23
x21.730	1215	444	MRC	RTM, A, tx //15.335 MAG	0403 MP	23
25.640	1216	454	ISR	IBA Jerusalem, E	0803 HV	23
25.650	1256	254	G	BBC World Service, E; Echo HV	0803 WBa	23
25.790	1100	444	AFS	R RSA, E; 1600 Swahili, 1700 Holländisch GW MAG	WBa HV 0203 HJA	23
25.820	1308	254	F	RFI, F, rpts //25900 HV	0803 WBa	23
x25.850	1515	3- -	URS	R Moskau, R, völlig verzerrtes Signal, unterdrückter Träger; breitbandiges Signal //17745, -1551 (Jamming? kb)	1003 WBa	3
x25.975	1641	253	URS	R Moskau, R, Test?, mx	1003 WBa	3
x26.020	1830	353	EQA	HCJB, D; reg. Programm //21480, Tests beendet WBa FJ HV	0203 TL	34
x29.800	1100	242	URS	R Alma Ata, R, ID, Volksmx	2302 MAG	3

Zeitsektionen:
Sektion 1: 0000-0600 GMT
Sektion 2: 0600-1200 GMT
Sektion 3: 1200-1800 GMT
Sektion 4: 1800-2400 GMT

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
BSz – Bernd Scholz; EK – Erich Kröpke; FJ – Friedrich Jäkel, 3000 Hannover 71 (ICF 6800W, 5 m Draht); GW – Gerhard Widera, 6450 Lauterbach (Collins R390/URR, ICF5900W, FD4); HFD – Hans F. Dumrese, 3000 Hannover 1 (ICF5900W, T); HJA – Hermann-Josef Ackermann; HS – Harald Süss; HV – Helmut Vahlbruch; JP – Jürgen Patzke; KM – Konstantin Menzel, 1000 Berlin (S-3400, T); MAG – Max Ackermann-Graf; MKo – Michael Kornacker, G-Kingston-upon-Tahmes (S-2100, LW); MP – Manfred Petschick; NB – Norbert Biel, 2400 Lübeck (S-2100, T/LW); OS – Otto Sommerlat; SG – Salvator Gollich, CH-8180 Bülach/ZH (S-2000, T); TL – Thomas Lustig, 5409 Dausenau (S-210, LW/T); TM – Thomas Meyer; WBa – Winfried Baumann; WBe – Willi Bernok jr; WF – Wolfhart Fritsche, 5810 Witten (Kenwood QR666, Vertikalant.); WSt – Werner Stöckel; WW – Winfried Werb, 8741 Kleinbardorf (ICF6800W, T). Vielen Dank!

Logs, die im wwh-Kurzwellenlogbuch 5/80 Verwendung finden sollen, müssen mich bis zum 17. 4. erreicht haben.

Zusammenstellung: KB – Klaus Bergmann, Milchstr. 8, D-2820 Bremen 70.

wwh programmvorschau

MACHT FERNSEHEN SPRACHLOS?

„Bestimmt nicht", werden die Fernseh-Fans sagen; und damit wäre der Gegenbeweis schon erbracht. So einfach ist es allerdings nicht. Forscher aus Münster haben festgestellt, daß die Sprache verarmt, und geben dem Fernsehen wesentlich Schuld daran. Und Schulanfänger haben erwiesenermaßen hauptsächlich einen Wortschatz, der aus Werbespots und Krimis erlernt wurde. Erschreckende Zeichen, die natürlich nicht zu einer völligen Sprachlosigkeit führen können, aber zu einer Sprachverarmung. Viele Wissenschaftler warnen deshalb vor der drogenähnlichen Wirkung des Fernsehens, und man sollte sie hören, bevor man die Frage nach noch mehr Fernsehprogrammen beantwortet. Über interessante Forschungsergebnisse berichtet in der Deutschen Welle der bekannte Literaturwissenschaftler Theo Buck.

DW, Montag, 21. 4., 09.25, 13.25, 17.25 und 21.25 Uhr

SOZIALISMUS IN CANADA?

Obwohl der 1. Mai in Nordamerika nicht als Tag der Arbeit gilt, sondern jeweils der erste Montag im September, widmet Radio Canada International sein Programm an diesem Tag der sozialistischen Bewegung, die in Canada inmitten der Depression der 30er Jahre geboren wurde.

Wiege aller Sozialreformen, die Canada seit den 40er Jahren angenommen und eingeführt hat, ist die Prärieprovinz Saskatchewan, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum im Kanadischen Bund feiert.

RCI, Donnerstag, 1.5., um 18.35 Uhr MEZ.

DER CHIP IM KOPF – IN ETWA 30 JAHREN

Dr. John Barker von der physikalischen Abteilung der Warwick-Universität in der Nähe von Coventry steht einem internationalen Team vor, das sich mit der Ausarbeitung der nächsten Generation elektronischer Mikroschaltungen befaßt. Er meint, daß in etwa einer Generation aus Silizium-Chips bestehende Gehirnprothesen möglich sein werden, die sich die Heisenbergsche Unbestimmtheitsrelation positiv zunutze machen, die die Industrie bei der noch weiteren Verkleinerung und Engerpakkung von Chips (Platinen) einstweilen noch aufhält.

Über die Zukunft aus der Sicht Professor Dr. Barkers berichtet Gerhard Richter im Wissenschaftsmagazin „Neue Welten" des Deutschsprachigen Dienstes der BBC.

BBC, Montag, 7. 4., um 20.50 Uhr MEZ.

DIE VERSCHLÜSSEL-ENTSCHLÜSSEL-SPIRALE

Kryptologie ist die Wissenschaft vom Verschlüsseln und Entziffern von Texten. Die ersten Verschlüsselungssysteme entstanden bereits im Altertum, der Bedarf an dieser Art Geheimniskrämerei ist offenbar so alt wie die Schrift. Immer war die Kryptologie ein Wettkampf zwischen denen, die verschlüsselten, und den Kontrahenten, die trotzdem die geheimen Informationen lesen wollten, also mit der Entschlüsselung beschäftigt waren. Dieser Wettkampf war in militärischen Auseinandersetzungen bis hin zum Zweiten Weltkrieg von entscheidender Bedeutung.

„Die Verschlüssel-Entziffer-Spirale" von Albrecht Fölsing schildert die Kryptografie von den Anfängen bis zu den neuesten Entwicklungen nicht auflösbarer Codes als ein faszinierendes Beispiel angewandter Mathematik zwischen Krieg, Intrige und Spionage.

DLF, Mittwoch, 9. 4., 20.15 Uhr

Im nächsten Heft:

Urlaubssendertabellen
Neue Reisesuper
Besuch bei TRT Ankara

Die ADDX Radio-Edition – Reprints auf CDs

Etliche Standardwerke für Fernempfangs-Begeisterte oder für Recherchen interessante und mittlerweile historische Publikationen sind seit Jahren schon nicht mehr im Handel erhältlich und auch in Fachbüchereien oder Antiquariaten vergriffen. Wir bieten einige dieser „Klassiker“ als elektronische Reprints im PDF-Format mit integrierter Volltext-Suchfunktion (!) auf CD an. Ausführliche Informationen auf unserer Webseite: http://www.addx.de/Service/CDreprint.php

Bestellungen bitte durch Einsenden des Betrages in bar oder als Verrechnungs-Scheck an:
ADDX, Scharsbergweg 14, 41189 Mönchengladbach.

Alternativ: Bestellung per E-Mail an kurier@addx.de und parallel Überweisung des Betrages auf das ADDX-Konto Nr. 8686800 bei der Deutschen Bank Düsseldorf, BLZ 30070024 (IBAN: DE25 3007 0024 0868 6800 00, BIC: DEUT DE DB DUE). Die Auslieferung der CD erfolgt nach Zahlungseingang auf unserem Konto.

Kurzwelle aktuell – Der Leitfaden für Kurzwellenhörer und DXer (1977-2002)

Der Fachjournalist und Autor Hermann Jäger (tätig u.a. für HörZu, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neue Züricher Zeitung, WAZ etc.) gab erstmals im Jahre 1977 ein 86 Seiten umfassendes Fachmagazin zum Thema „internationaler Rundfunk“ im A-6-Format heraus. Der Titel der Zeitschrift lautete „Kurzwelle aktuell“. Sie erschien zunächst zweimal pro Jahr, ab 1980 viermal jährlich, im Hamburger Soldi Verlag. Nach dem Tode Jägers im Jahre 1993 übernahm Walter Eibl, langjähriger und erfahrener Chefredakteur der AGDX-Zeitschrift „weltweit hören“ auch die redaktionelle Betreuung von „Kurzwelle aktuell“ .

Wir haben vom Soldi Verlag die Erlaubnis zur Digitalisierung und zum Vertrieb der insgesamt 95 Ausgaben von „Kurzwelle aktuell“ erhalten. Nun liegen alle Hefte in digitaler Form im PDFFormat mit integrierter Volltext-Suchfunktion vor.

Preis: nur 34,80 Euro (incl. Versand weltweit)

Internationales Handbuch für Rundfunk und Fernsehen (1957-1965)

Seit Jahrzehnten hat das jährlich in englischer Sprache erscheinende „World Radio TV Handbook“ (WRTH) einen festen Platz im Bücherregal all derjenigen, die sich für Rundfunk und Medien in aller Welt interessieren. Doch es gab auch ein weitaus umfangreicheres (!) deutschsprachiges Jahrbuch, das vom renommierten Hans Bredow Institut der Universität Hamburg herausgegeben wurde: Das „Internationale Handbuch für Rundfunk und Fernsehen“, das mit einem Umfang von 600 bis 1200 Seiten seit 1957 jährlich und ab 1965 alle zwei Jahre erschien.

Wir hatten in den letzten Monaten Zugriff auf die ersten neun Ausgaben des „Internationalen Handbuchs für Rundfunk und Fernsehen“ (1957 bis 1965) und haben von den Herausgebern die Erlaubnis zur Digitalisierung und zum Vertrieb der Werke erhalten. Herausgekommen ist eine Multimedia-CD, die eine wirklich einzigartige Fülle an Informationen bietet und unverzichtbares Nachschlagewerk für jeden ist, der sich für die Geschichte und Entwicklung des weltweiten Rundfunks interessiert. Die digitalisierten Bücher liegen im PDF-Format auf CD vor und eine Volltext-Suchfunktion ist sowohl in den einzelnen Jahrbüchern, als auch publikationsübergreifend in allen Jahrbüchern möglich.

Preis: nur 39,80 Euro (incl. Versand weltweit)

Nils Schiffhauers „Weltempfänger Testbücher“

Der Fachjournalist Nils Schiffhauer war jahrelang die Instanz im deutschen Sprachraum, wenn es um praxisnahe Tests von Weltempfängern ging. Zunächst erschienen seine Testberichte in Zeitschriften, ab 1985 auch regelmäßig in Buchform beim Siebel Verlag. Außerdem publizierte er beim Baden-Badener Verlag für Technik und Handwerk ein Buch, das sich ausschließlich mit „Oldie Kurzwellenempfängern“ beschäftigte. Wir haben sowohl vom Autor als auch von den damaligen Verlegern die Erlaubnis erhalten, alle jemals veröffentlichten Weltempfänger-Testbücher zu digitalisieren und auf CD zu vertreiben. Herausgekommen ist ein elektronischer Reprint, der in leicht verständlicher und praxisnaher Form eine schier unglaubliche Vielfalt von Empfängern vorstellt und ausführlich unter die Lupe nimmt.

Preis: nur 29,80 Euro (incl. Versand weltweit)

World Radio TV Handbook (1947-1958)
World Radio TV Handbook (1959-1970)

Kein anderes Fachbuch zum weltweiten Rundfunk kann auf eine solch lange Historie zurückblicken wie das „World Radio TV Handbook“ (WRTH).

In zahlreichen Hobbyecken schmücken Dutzende Bände des WRTH das Bücherregal, doch nur selten sind Ausgaben der 60er, 50er oder gar 40er Jahre zu finden. Sie zählen zu den absoluten Raritäten! Einige wenige Ausgaben sind in großen Bibliotheken zu finden, doch deutschland- und europaweit verfügt keine einzige Bücherei über alle bisher erschienenen Ausgaben des WRTH. Im Sommer 2005 wurde die dritte Ausgabe des Jahrbuchs (1949) bei eBay für sage und schreibe 750 US-Dollar ersteigert.

In mühsamer Kleinarbeit und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher in Hörerkreisen weltweit bekannter Namen ist es uns gelungen, leihweise Zugriff auf die ersten 24 Ausgaben des WRTH zu erlangen und die Bücher zu digitalisieren. Herausgekommen sind zwei CDs (CD 1: 1947-1958; CD 2: 1959-1970), die einen einzigartigen Einblick in die Geschichte des weltweiten Rundfunks bieten. Sie sind unverzichtbares Arbeitsmittel für jeden, der sich für die Entwicklung des weltweiten Rundfunks interessiert. Eine Volltext-Suche ist integriert. Ein Ausdruck der Bücher ist ebenfalls möglich.

Preis CD 1 (1947-1958): 50 Euro (incl. Versand weltweit)
Preis CD 2 (1959-1970): 50 Euro (incl. Versand weltweit)
Sonderangebot: beide WRTH-CDs (1947-1958 und 1959-1970) zum Sonderpreis von 80 Euro.

Der Kurzwellenhörer (1959-1963)
Die Zeitschrift für den technisch und funkbetrieblich interessierten Hörer

Vom Frühjahr 1959 bis zum Winter 1963 gab Wolfram Körner aus Stuttgart die professionell gestaltete, im A5-Format gedruckte Fachzeitschrift „Der Kurzwellenhörer“ heraus. Das Motto des Heftes lautete: „Wer Kurzwelle hört, weiß mehr!“
Das Blatt erschien zunächst einmal pro Quartal, ab 1960 alle zwei Monate. In den Jahren 1959 bis 1962 wurden gleichberechtigt alle Themen des Internationalen Rundfunks und des Amateurfunks behandelt, ab 1963 verlegte man den Schwerpunkt auf reinen Amateurfunk. Die Bandbreite der behandelten Themen ist überaus vielfältig. Hier eine kleine Auswahl:

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)

Rundfunk Fernseh Jahrbuch (1953-1955)

In den Jahren 1953 bis 1955 wurde das „World Radio Handbook“ (WRTH) nicht nur auf Englisch publiziert, sondern es gab drei deutschsprachige Ausgaben, die als Gemeinschaftsprojekt vom Berliner Kulturbuch Verlag und dem Herausgeber des WRTH, O. Lund Johansen, gemeinsam publiziert wurden. Die Bücher weisen im Vergleich zu den WRTHs der betreffenden Jahre doch einige Unterschiede auf.
Zum einen bestehen sie aus einer wortwörtlichen Übersetzung der WRTHs der betreffenden Jahre ins Deutsche. Zum anderen erweitern sie den internationalen Radioteil des WRTH um einen jeweils rund 100seitigen Teil, der sich ausschließlich mit dem Rundfunk in Deutschland beschäftigt.

Es ist uns in den letzten Monaten gelungen, Zugriff auf alle drei Ausgaben der Jahrbücher zu erhalten und die Daten zu digitalisieren. Außerdem erhielten wir die Erlaubnis, diese Daten auf CD anzubieten und zu vertreiben.

Die CD „Rundfunk Fernseh Jahrbuch – 1953-55“ wurde im PDF-Format erstellt und verfügt über eine integrierte Volltext-Suchfunktion, die das blitzschnelle Auffinden jedes beliebigen Suchbegriffs ermöglicht.

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)

Der Wellenjäger

Der Fachjournalist und Autor Hermann Jäger (tätig u.a. für die HörZu, FAZ, NZZ, WAZ etc.) gab in den Jahren 1962 und 1963 den „Wellenjäger“, eine vierzehntägig erscheinende Fachzeitschrift zum Thema Internationaler Hörfunk heraus. Themenschwerpunkte des Blattes waren: Porträts internationaler Auslandsdienste, z.B. Radio Kanada, Radio Australia, Voice of America, Radio Nederland's „Happy Station“, Radio Republik Indonesia, Die „Stimme Saudi Arabiens“, BBC London, Radio HCJB – die „Stimme der Anden“, All India Radio, Schweizerischer Kurzwellendienst, Deutsche Welle, Radio Marokko, IBRA Radio, Kol Israel, Radio Japan, Radio Ankara, Radio Luxemburg.

Die über 720 Seiten umfassenden insgesamt 36 Ausgaben dieser hochinteressanten und nirgends mehr erhältlichen Zeitschrift stehen jetzt als Reprint auf CD zur Verfügung. Eine Volltext-Suchfunktion ist integriert!

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)

Vademecum für Kurzwellenhörer

Wolf Harranth, vielen noch bekannt durch seine Sendung „Intermedia“ bei Radio Österreich International und heute engagiert bei der „QSL-Collection“, dem Internationalen Kuratorium zur Dokumentation und Erforschung der Funkgeschichte, hatte zu Beginn der 70er Jahre die Idee, alle nur denkbaren Aspekte des Fernempfangs in einem einzigen Werk zusammenzufassen. Erste Kapitel des „Vademecums für Kurzwellenhörer“ erschienen im Jahre 1973 als Beilage in „weltweit hören“, der gemeinsamen Zeitschrift der ADDX und der AGDX.

Dieses einzigartige und im Handel schon seit Jahren nicht mehr erhältliche Werk wurde mit seiner letzten Auflage von 1981 jetzt komplett digitalisiert und steht in elektronischer Form auf CD zur Verfügung.

Der Preis beträgt incl. Versand nur 20 Euro, *von denen von uns je 3,50 Euro als Spende an die QSL-Collection weitergeleitet werden.*